

Jahresabschluss, zusammengefasster
Lagebericht und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2020 bis zum
31. Dezember 2020
der
CEWE Stiftung & Co. KGaA
Oldenburg

**Jahresabschluss
der CEWE Stiftung & Co. KGaA,
Oldenburg**

1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020



JAHRESABSCHLUSS

BILANZ

AKTIVA	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
		in TEuro	in TEuro
Anlagevermögen	(1)	272.142	275.358
Immaterielle Vermögensgegenstände		7.751	9.562
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.686	9.434
Geschäfts- oder Firmenwert		5	8
geleistete Anzahlungen		60	120
Sachanlagen		86.512	86.119
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		36.592	34.952
technische Anlagen und Maschinen		39.781	42.226
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.121	7.764
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.018	1.177
Finanzanlagen		177.879	179.677
Anteile an verbundenen Unternehmen		100.189	100.239
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen		72.121	73.808
Beteiligungen		5.316	5.384
sonstige Ausleihungen		253	246
Umlaufvermögen		347.977	248.001
Vorräte		20.223	13.444
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		19.416	12.777
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		281	231
Fertige Erzeugnisse und Waren		526	436
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	254.016	220.539
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		49.070	50.899
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		197.960	161.583
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		75	0
sonstige Vermögensgegenstände		6.911	8.057
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		73.738	14.018
Rechnungsabgrenzungsposten		3.983	2.839
Aktiva		624.102	526.198

PASSIVA	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
		in TEuro	in TEuro
Eigenkapital		342.242	311.856
Ausgegebenes Kapital	(3)	19.037	19.050
Gezeichnetes Kapital		19.302	19.279
- Nennbetrag eigene Aktien		-265	-229
Kapitalrücklage	(4)	76.410	77.836
Gewinnrücklagen	(5)	198.412	174.212
gesetzliche Rücklage		1.534	1.534
andere Gewinnrücklagen		196.878	172.678
Bilanzgewinn		48.383	40.758
Sonderposten für Investitionszuschüsse	(8)	196	215
Rückstellungen		69.611	52.763
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(9)	22.706	19.392
Steuerrückstellungen		15.893	4.620
sonstige Rückstellungen	(10)	31.012	28.751
Verbindlichkeiten	(11)	211.949	161.194
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	385
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		627	589
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		39.982	30.203
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		155.084	113.754
sonstige Verbindlichkeiten		16.256	16.263
Rechnungsabgrenzungsposten		104	170
		624.102	526.198

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	Anhang	2020	2019
		in TEuro	in TEuro
Umsatzerlöse	(1)	383.342	358.459
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-122	94
andere aktivierte Eigenleistungen		195	169
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	7.836	6.559
Materialaufwand		-101.726	-90.865
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-76.810	-71.089
Aufwendungen für bezogenen Leistungen		-24.916	-19.776
Personalaufwand	(3)	-103.523	-99.143
Löhne und Gehälter		-84.885	-81.300
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-18.638	-17.843
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(4)	-21.625	-19.960
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-105.949	-105.018
Erträge aus Beteiligungen	(6)	12.121	8.754
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(7)	733	694
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(8)	1.206	1.194
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(8)	-101	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(8)	-2.006	-1.849
Erträge aus Gewinnabführung	(9)	0	425
Ergebnis vor Ertragsteuern		70.381	59.513
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-22.034	-18.700
Ergebnis nach Steuern		48.347	40.813
Sonstige Steuern		-91	-157
Jahresüberschuss		48.256	40.656
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		40.758	36.054
Dividende		-14.631	-14.252
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		-26.000	-21.700
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		127	102
Bilanzgewinn		48.383	40.758

ANHANG

Allgemeine Hinweise

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA (im Folgenden: CEWE KGaA) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Oldenburg unter HRB 208214 eingetragen und hat ihren Firmensitz im Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg, Deutschland. Sie ist eine börsennotierte Kommanditgesellschaft und als Mutterunternehmen der CEWE Gruppe operativ überwiegend in Deutschland tätig. Darüber hinaus nimmt sie zentrale Aufgaben im Interesse des Konzerns sowie seiner in- und ausländischen Gesellschaften wahr.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gem. den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Die Angaben zu Haftungsverhältnissen (§ 251 HGB i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB) werden im Anhang gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die cewe-print GmbH mit Sitz in Oldenburg wurde auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 27. November 2020 mit Wirkung zum 1. Januar 2020 durch Aufnahme nach § 2 Nr. 1 UmwG auf die CEWE Stiftung & Co. KGaA verschmolzen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst, es besteht nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen.

Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die angewandten Methoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten des Sachanlagevermögens haben den gleichen Umfang wie die Herstellungskosten des Vorratsvermögens. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Das Finanzanlagevermögen wird unter Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 253. Abs. 3 S. 6 HGB, zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zu seinem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Vornahme der planmäßigen Abschreibungen erfolgt im Wesentlichen auf der Grundlage gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über eine Nutzungsdauer von 2 bis 8 Jahren abgeschrieben. Bei Gebäuden beträgt die Nutzungsdauer 25 bis 50 Jahre und 3 bis 13 Jahre bei Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Alle abnutzbaren Anlagegegenstände werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungswerten von unter € 250,00 werden als sofort abzugsfähige Betriebsausgaben behandelt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von € 250,00 bis zu € 800,00 werden im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung voll abgeschrieben.

Soweit Investitionszuschüsse vereinnahmt wurden, wird hierfür der passive Ansatz als "Sonderposten für Investitionszuschüsse" gewählt.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der Grund für eine vorherige Abschreibung entfallen ist.

Der Ansatz des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In die Herstellungskosten werden die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, sofern sie der Produktion zuzurechnen sind. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Angeschaffte Gegenstände des Vorratsvermögens werden nach der Durchschnittswertmethode mit dem gewichteten Durchschnittswert bewertet. Sofern der beizulegende Wert am Bilanzstichtag niedriger ist, wird dieser angesetzt. Bestände, die aufgrund von Überalterung oder technischem Fortschritt selten verwendet werden, werden durch Gängigkeitsabschläge abgewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Barwert angesetzt. Risiken sind durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Latente Steuern werden auf Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen gebildet, soweit sie sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Unterschiedliche Wertansätze bestehen im Wesentlichen bei Pensionsrückstellungen, Sachanlagen und Finanzinvestitionen sowie Forderungen und sonstigen Vermögenswerten. Eine sich daraus ergebene Steuerentlastung (Aktivüberhang) wird nicht aktiviert. Die Berechnung erfolgt unter Anwendung eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 30,88 % (Vorjahr: 30,0 %), der die Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag umfasst.

Der Zeitwert der für Aktienprogramme ausgegebenen Aktienoptionen wird zum Ausgabezeitpunkt ratierlich über den Zeitraum zwischen Ausgabe und Fälligkeit der Kapitalrücklage zugeführt.

Die Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn sind nach dem Gesetz und Satzung gebildet und mit dem Nominalwert angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ist mit dem noch nicht erfolgswirksam gewordenen Anteil bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter Zugrundelegung versicherungsmathematischer Annahmen, die den Zeitwert von Zahlungsabflüssen (Rechnungszinsfuß) und die Wahrscheinlichkeit von Zahlungen (Annahmen über die Sterblichkeit – Richttafeln Heubeck 2018 G, Fluktuation und vorzeitige Pensionierung) nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Enthaltene Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst worden. Hieraus entstehende Beträge werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs bewertet. Die Folgebewertung zum Abschlussstichtag erfolgt bei einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag. Die Folgebewertung zum Abschlussstichtag bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt unter Beachtung des Imparitätsprinzips, so dass in diesem Fall zum Abschlussstichtag bestehende Kursverluste aufwandswirksam berücksichtigt werden, Kursgewinne aber nicht.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel:

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

<i>Angaben in TEuro</i>	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01	52.724	240.255	194.247	487.226
Zugänge aus Verschmelzung	1	50	-	51
Zugänge	1.927	25.269	2.401	29.597
Abgänge aus Verschmelzung	-	-	-50	-50
Abgänge	-98	-16.948	-4.048	-21.094
Umbuchungen, Umgliederungen	38	-38	-	-
Stand am 31.12	54.592	248.588	192.550	495.730
Abschreibungen				
Stand am 01.01	43.162	154.136	14.570	211.868
Zugänge aus Verschmelzung	-	46	-	46
Zugänge	3.708	17.917	101	21.726
Abgänge	-29	-9.966	-	-9.995
Zuschreibungen	-	-57	-	-57
Stand am 31.12	46.841	162.076	14.671	223.588
Buchwert am 31.12	7.751	86.512	177.879	272.142

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

<i>Angaben in TEuro</i>	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01	47.087	234.172	166.875	448.134
Zugänge	5.694	18.665	42.457	66.816
Abgänge	-6	-12.633	-15.085	-27.724
Umbuchungen, Umgliederungen	-51	51	-	-
Stand am 31.12	52.724	240.255	194.247	487.226
Abschreibungen				
Stand am 01.01	40.205	146.914	14.570	201.689
Zugänge	2.957	17.003	-	19.960
Abgänge	-	-9.781	-	-9.781
Stand am 31.12	43.162	154.136	14.570	211.868
Buchwert am 31.12	9.562	86.119	179.677	275.358

Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände 2020

<i>Angaben in TEuro</i>	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01	52.564	40	120	52.724
Zugang aus Verschmelzung	1	-	-	1
Zugänge	1.867	-	60	1.927
Abgänge	-98	-	-	-98
Umbuchungen, Umgliederungen	158	-	-120	38
Stand am 31.12	54.492	40	60	54.592
Abschreibungen				
Stand am 01.01	43.130	32	-	43.162
Zugänge	3.705	3	-	3.708
Abgänge	-29	-	-	-29
Stand am 31.12	46.806	35	-	46.841
Buchwert am 31.12	7.686	5	60	7.751

Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände 2019

<i>Angaben in TEuro</i>	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01	46.646	40	401	47.087
Zugänge	5.574	-	120	5.694
Abgänge	-6	-	-	-6
Umbuchungen, Umgliederungen	350	-	-401	-51
Stand am 31.12	52.564	40	120	52.724
Abschreibungen				
Stand am 01.01	40.176	29	-	40.205
Zugänge	2.954	3	-	2.957
Stand am 31.12	43.130	32	-	43.162
Buchwert am 31.12	9.434	8	120	9.562

Entwicklung der Sachanlagen 2020

<i>Angaben in TEuro</i>	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01	67.443	129.260	42.375	1.177	240.255
Zugang aus Verschmelzung	-	-	50	-	50
Zugänge	3.325	15.921	5.010	1.013	25.269
Abgänge	-407	-12.513	-4.028	-	-16.948
Umbuchungen, Umgliederungen	110	936	88	-1.172	-38
Stand am 31.12	70.471	133.604	43.495	1.018	248.588
Abschreibungen					
Stand am 01.01	32.491	87.034	34.611	-	154.136
Zugang aus Verschmelzung	-	-	46	-	46
Zugänge	1.725	12.653	3.539	-	17.917
Abgänge	-337	-5.807	-3.822	-	-9.966
Zuschreibungen	-	-57	-	-	-57
Stand am 31.12	33.879	93.823	34.374	-	162.076
Buchwert am 31.12	36.592	39.781	9.121	1.018	86.512

Entwicklung der Sachanlagen 2019

<i>Angaben in TEuro</i>	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01	66.063	127.845	39.663	601	234.172
Zugänge	1.344	12.647	3.648	1.026	18.665
Abgänge	-	-11.658	-975	-	-12.633
Umbuchungen, Umgliederungen	36	426	39	-450	51
Stand am 31.12	67.443	129.260	42.375	1.177	240.255
Abschreibungen					
Stand am 01.01	30.855	83.960	32.099	-	146.914
Zugänge	1.636	12.056	3.311	-	17.003
Abgänge	-	-8.982	-799	-	-9.781
Stand am 31.12	32.491	87.034	34.611	-	154.136
Buchwert am 31.12	34.952	42.226	7.764	1.177	86.119

Entwicklung der Finanzanlagen 2020

<i>Angaben in TEuro</i>	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01	113.541	74.926	5.534	246	194.247
Zugänge	-	1.920	474	7	2.401
Abgänge aus Verschmelzung	-50	-	-	-	-
Abgänge	-	-3.607	-441	-	-4.048
Umbuchungen, Umgliederungen	-	-	-	-	-
Stand am 31.12	113.491	73.239	5.567	253	192.550
Abschreibungen					
Stand am 01.01	13.302	1.118	150	-	14.570
Zugänge	-	-	101	-	101
Stand am 31.12	13.302	1.118	251	-	14.671
Buchwert am 31.12	100.189	72.121	5.316	253	177.879

Entwicklung der Finanzanlagen 2019

<i>Angaben in TEuro</i>	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01	96.789	64.002	5.879	205	166.875
Zugänge	16.752	24.846	834	41	42.473
Abgänge	-	-13.922	-1.179	-	-15.101
Stand am 31.12	113.541	74.926	5.534	246	194.247
Abschreibungen					
Stand am 01.01	13.302	1.118	150	-	14.570
Stand am 31.12	13.302	1.118	150	-	14.570
Buchwert am 31.12	100.239	73.808	5.384	246	179.677

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben (auch im Vorjahr) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 43.387 TEuro (Vorjahr: 26.380 TEuro) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 154.573 TEuro (Vorjahr: 135.203 TEuro).

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen betreffen kurzfristige Darlehen in Höhe von 75 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro)

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen insbesondere Umsatzsteuererstattungsansprüche sowie Forderungen gegen die Unterstützungskasse aufgrund der auf diese übertragenen Pensionsverpflichtungen.

(3) Ausgegebenes Kapital

Das ausgegebene Kapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital zusammen, das um die auf die eigenen Anteile entfallenden Nennwerte gemindert wurde.

Das Grundkapital beträgt 19.302.189,40 Euro in Form von 7.423.919 Inhaberaktien mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2020. Jede Inhaberaktie der CEWE Stiftung & Co. KGaA gewährt eine Stimme. Die Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt 7.423.919.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und / oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt Euro 3.848.010,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht

einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Hierbei besteht die Ermächtigung, Stammaktien und / oder auch stimmrechtslose Vorzugsaktien zu begeben, deren Einzelheiten, insbesondere auch die Höhe der Vorabdividende bei Vorzugsaktien, die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegt. Auch wenn die Kapitalerhöhung in mehreren Stufen erfolgt, können Vorzugsaktien in einer späteren Stufe ausgegeben werden, die solchen einer vorangegangenen Stufe vorgehen oder gleichgestellt werden. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Darüber hinaus wurde das Grundkapital um bis zu 650.000 Euro bedingt erhöht, durch die Ausgabe von bis zu 250.000 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlose Stückaktien (Bedingtes Kapital 2020). Aus diesem bedingten Kapital wurden in 2020 insgesamt 8.980 neue auf den Inhaber lautenden nennwertlose Stückaktien ausgegeben.

Das gezeichnete Kapital der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, setzt sich ausfolgenden Aktiengattungen zusammen:

Aktienart	ISIN	Aktienform	Anzahl der Gattung	Anteil am Gezeichneten Kapital in Euro	Anteil am Gezeichneten Kapital in %	Rechte und Pflichten
Inhaberaktien	DE 0005403901	Stückaktien	7.423.919	19.302.189,40	100,0	die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen (z.B. Aktien als eigenen Anteile der Gesellschaft)
			7.423.919	19.302.189,40	100,0	

Der Nennbetrag der eigenen Anteile ist vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Nennbetrag der eigenen Anteile beträgt zum Abschlussstichtag, bei 101.969 eigenen Aktien, 265 TEuro. Die Summe des ausgegebenen Kapitals beträgt zum Abschlussstichtag 19.037 TEuro.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) hat jeder Aktionär, der die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75 Prozent der Stimmrechte eines börsennotierten Unternehmens erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies dem Unternehmen und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Handelstagen, mitzuteilen.

Die Erben des Firmengründers Heinz Neumüller – Alexander Neumüller (AN Assets GmbH & Co. KG, Oldenburg) und Dr. Caroline Neumüller (CN Assets GmbH & Co. KG, Oldenburg) – sind mit zusammen 27,2% die größten CEWE Aktionäre, mit denen das Unternehmen schon seit vielen Jahren eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite aufweist. Darüber hinaus zählen Union Investment Privatfonds GmbH, Lupus Alpha Investment GmbH und Allianz Global Investors GmbH zu der Gruppe der meldepflichtigen Investoren mit über 3% Anteilsbesitz.

Der Gesellschaft wurde das Bestehen folgender Beteiligungen mitgeteilt, wobei im Rahmen der Klarheit und Übersichtlichkeit der Abschlussdarstellung nur die jeweils letzte relevante Mitteilung eines Meldepflichtigen aufgeführt wird (die entsprechenden Prozent- und Aktienzahlen beziehen sich auf das zum Zeitpunkt der jeweiligen Meldung vorhandene Grundkapital; die Anzahl der Aktien ist der letzten Stimmrechtsmitteilung an die CEWE Stiftung & Co. KGaA entnommen und kann daher zwischenzeitlich überholt sein; wegen der gesetzlichen Vorschriften über die Zurechnung von Stimmrechten, zum Beispiel von Stimmrechten, die einem Tochterunternehmen des Meldepflichtigen gehören, kann es zu Mehrfachmeldungen kommen):

Die AN Assets GmbH & Co. KG und CN Assets GmbH & Co. KG, Oldenburg, Deutschland haben uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 01.07.2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, Deutschland, ISIN: DE0005403901, WKN: 540390 am 30.06.2020 durch Aktien die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 27,2% (das entspricht 2.020.001 Stimmrechten) beträgt.

Die Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt /Main, Deutschland hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 16.11.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, Deutschland, ISIN: DE0005403901, WKN: 540390 am 12.11.2018 durch Aktien die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 5,1% (das entspricht 378.394 Stimmrechten) beträgt.

Die Lupus alpha Investment GmbH, Frankfurt /Main, Deutschland hat uns gemäß §§ 40 Abs. 1 WpHG am 27.11.2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, Deutschland, ISIN: DE0005403901, WKN: 540390 am 25.11.2020 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,01% (das entspricht 223.035 Stimmrechten) beträgt.

Die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt /Main, Deutschland hat uns gemäß §§ 40 Abs. 1 WpHG am 08.01.2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, Deutschland, ISIN: DE0005403901, WKN: 540390 am 07.01.2021 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,04% (das entspricht 225.165 Stimmrechten) beträgt.

Die oben genannten und weitere Stimmrechtsmitteilungen sind im Internet unter ir.cewe.de > Investor Relations > News & Publikationen > Stimmrechtsmitteilungen verfügbar.

Aktienoptionsprogramme seit 2014

In den Jahren 2014 bis 2017 und 2019 hat der Vorstand ein Aktienoptionsprogramm aufgelegt (AOP 2014, AOP 2015, AOP 2016, AOP 2017, AOP 2019). Grundlage der Programme ist der Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juni 2014; die dort genannten Bedingungen wurden eingehalten. Die erforderlichen Zustimmungsbeschlüsse des Aufsichtsrats der Gesellschaft liegen jeweils vor.

Alle Programme sind in gleicher Weise strukturiert. Jedes der Aktienoptionsprogramme hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Nach dem Ablauf einer vierjährigen Wartezeit (Sperrfrist) können im fünften Jahr der Laufzeit die Optionsrechte ausgeübt werden. Voraussetzung für die Ausübung ist die Erreichung des Erfolgsziels, wenn also die Schlussauktionspreise der CEWE-Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen mindestens den Basispreis zuzüglich des jeweiligen Erfolgsaufschlages erreicht beziehungsweise überschritten haben.

Ausübungszeiträume

Nach Ablauf der Wartezeit und Erreichung des Erfolgsziels sind die Ausübung der Optionsrechte sowie der spätere Verkauf von Aktien aus dem Optionsgeschäft nur innerhalb von sechs Ausübungszeiträumen von jeweils vier Wochen erlaubt. Die Ausübungszeiträume beginnen jeweils mit der Veröffentlichung des Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres, mit der Bilanzpressekonferenz, mit der ordentlichen Hauptversammlung sowie am Tag der Veröffentlichung der Quartalszahlen. Die Einhaltung der Fristen wird vom Compliance-Beauftragten der CEWE-Gruppe überwacht.

Die Optionen wurden einem festgelegten Kreis der obersten Führungs- und Expertenebene der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie anderer Gruppenunternehmen im In- und Ausland zu einer Optionsprämie von jeweils 0,50 Euro je Option angeboten. Die Anzahl der angebotenen Optionsrechte ist beschränkt. Die Maximalzahl für ein Vorstandsmitglied beträgt 1.200 Rechte, für andere Führungskräfte und Experten liegt sie je nach Führungsebene und Nähe zum Unternehmenserfolg darunter.

Im Einzelnen stellen sich die Bedingungen der aktuellen Aktienoptionsprogramme wie folgt dar:

Aktienoptionsprogramme Zeitwerte und Abgrenzungsaufwand	Zeitwert EUR/Opt.	Vergebene Optionen	Wartezeit Beginn	Wartezeit Ende	Abzu-	Abzu-	Abzu-	Abzu-
					grenzender Aufwand 2017	grenzender Aufwand 2018	grenzender Aufwand 2019	grenzender Aufwand 2020
Vorstand	12,82	8.400	1. Januar 2020	31. Dezember 2024	0	0	0	89.273
Andere Führungskräfte	12,79	19.500						
AOP 2019 Gesamt		27.900						
Vorstand	20,20	8.400	1. Januar 2018	31. Dezember 2022	0	463.968	463.968	463.968
Andere Führungskräfte	20,17	83.600						
AOP 2017 Gesamt		92.000						
Vorstand	18,06	9.600	1. Januar 2017	31. Dezember 2021	481.020	481.020	481.020	481.029
Andere Führungskräfte	18,03	97.100						
AOP 2016 Gesamt		106.700						
Gesamt					481.020	944.988	944.988	1.034.270

An Aufsichtsratsmitglieder oder Mitglieder anderer zur Aufsicht bestimmter Organe des Unternehmens wurden zu den Ausgabezeitpunkten Aktienoptionen wie folgt vergeben:

Aktionsoptionsplan	Anzahl Aktienoptionen	
	<i>in Stück</i>	
2019	0	
2017	350	
2016	750	

Die Anzahl und der gewichtete Durchschnitt der Ausübungspreise aller Aktienoptionspläne entwickelten sich wie folgt:

Aktionsoptionspläne	Anzahl der Optionen 2020	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis 2020
Zum 1. Januar ausstehend	330.920	85,66
Zum 31. Dezember 2020 ausstehend	226.600	95,07
Zum 31. Dezember 2020 ausübbar	0	0

(4) Kapitalrücklage

Ausgewiesen werden das Agio, welches bei der Ausgabe der 600.002 Inhaberaktien (nach dem 1999 durchgeführten Aktiensplit 1:10 6.000.020 Inhaberaktien) über den Nennbetrag der Aktien hinaus erzielt wurde (29.144 TEuro), die Einstellung aus Kapitalherabsetzung (1.560 TEuro), die Dotierung im Rahmen der Wandlung der atypisch stillen Gesellschafteranteile (27.868 TEuro), die durch die Endabrechnung dieser Wandlung im Laufe des Geschäftsjahres 2007 um 2.375 TEuro reduziert wurde, das Agio, welches bei der Ausübung des Aktienbezugsrechts der Stiftung entstanden ist (415 TEuro) sowie der Gewinn aus dem Verkauf eigener Anteile (12.689 TEuro).

Die Kapitalrücklage enthält den Zeitwert der für die Aktienprogramme ausgegebenen Aktienoptionen, die zwischen dem jeweiligen Ausgabezeitpunkt und der Fälligkeit der Aktienoptionsprogramme rätierlich der Kapitalrücklage zugeführt werden, nebst den einbehaltenen Optionsprämien. Der Ausgabezeitpunkt ist für den AOP 2015 der 1. Januar 2016, AOP 2016 der 1. Januar 2017, AOP 2017 der 1. Januar 2018 und AOP 2019 der 1. Januar 2020. Der Zeitwert beträgt für AOP 2015 948 TEuro, AOP 2016 1.924 TEuro, AOP 2017 1.855 TEuro und AOP 2019 357 TEuro.

Zusätzlich werden dort die Auswirkungen der Ausgabe von Belegschaftsaktien erfasst.

Änderung Kapitalrücklage	<i>Angaben in TEuro</i>	
	2020	2019
Stand Jahresanfang	77.836	76.679
Ausgabe Belegschaftsaktien	803	1.340
Aktionsoptionspläne	-2.229	-183
Stand Jahresende	76.410	77.836

(5) Gewinnrücklagen

Nach einem Anfangsbestand eigener Anteile von 185.166 Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 hatte die Gesellschaft in Fortführung des Rückkaufprogramms bis zum 2. Februar 2007 weitere 24.363 Stückaktien zurückgekauft. Am 5. Februar 2007 wurde der Rückkauf über die Börse beendet; zu diesem Zeitpunkt waren 209.529 eigene Aktien im Bestand. Direkt anschließend, vom 5. Februar bis zum 6. März 2007, erfolgte ein öffentliches Aktienrückkaufangebot über bis zu 390.000 Aktien zu einem Erwerbspreis von € 36,07 je Aktie. Insgesamt erwarb die Gesellschaft im Rahmen dieses Rückkaufangebotes 53.223 Aktien; dies entsprach 0,72 % des damaligen Grundkapitals. Damit erhöhte sich der Bestand eigener Anteile auf 262.752 Aktien. Diese 262.752 eigenen Aktien wurden im April 2007 an die CeWe Color Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, sowie an einen dritten Investor veräußert.

Auf der Basis des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 begann die CEWE KGaA am 16. Juni 2008 mit einem Aktienrückkaufprogramm. Die Erwerbsermächtigung für eigene Anteile wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2010 erneuert und galt bis zum 15. Juni 2015. Im Berichtsjahr hat sich der Aktienbestand wie folgt verändert:

<i>Angaben in Stück</i>	2020	2019
Aktienbestand		
Geschäftsjahresbeginn	88.047	103.944
Zeitraum	März bis Dezember	(kein Erwerb eigener Anteile)
Rückkauf (+) / Verkauf/Tausch (-)	13.922	-15.897
Aktienbestand		
Geschäftsjahresende	101.969	88.047

Die Aktienrückkäufe sind zum Erwerb von Unternehmen, zur Weiterveräußerung an Dritte oder an Arbeitnehmer der Gesellschaft erfolgt. Um den Freefloat zu erhöhen, waren im April 2014 im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens 500.000 eigene Anteile verkauft worden.

Zuletzt wurden im Zeitraum März bis Dezember 2020 27.953 eigene Aktien im Wert von TEuro 2.431 gekauft. Der Vorstand hatte am 17. Mai 2016 beschlossen, ab dem 18. Mai 2016 eigene Aktien über die Börse zurückzukaufen. Der Rückkauf basierte auf der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Juni 2014, insgesamt bis zu 10 % eigene Aktien zu erwerben. Die Hauptversammlung vom 31. Mai 2017 hat eine erneuerte Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals bis zum 30. Mai 2022 beschlossen.

(6) Bereitstellung von Aktien für AOP

Im September 2020 (Vorjahr: August 2019) hatte der Vorstand beschlossen, allen Mitarbeitern der CEWE Gruppe, Aktien der Gesellschaft kostenfrei als Belegschaftsaktien zum Erwerb anzubieten. Dafür wurden insgesamt 8.980 Aktien (2019: 17.100 Aktien) benötigt. Aus dem bedingten Kapital wurden in 2020 insgesamt 8.980 neue auf den Inhaber lautenden nennwertlose Stückaktien ausgegeben.

Der nach deutschem Aktienrecht maßgebliche Bestand eigener Anteile zum 31. Dezember 2020 lag damit bei 101.969 Aktien (Vorjahr: 88.047 Aktien).

	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019
Bestand Eigene Aktien (<i>in Stück</i>)	101.969	13.922	88.047
Anteil am Grundkapital (<i>in TEuro</i>)	265	36	229
Anteil am Grundkapital (<i>in %</i>)	1,37%	0,18%	1,19%
Durchschnittlicher Kaufpreis je Aktie (<i>in Euro</i>)	46,28	13,54	32,74
Gesamtwert der eigenen Aktien (<i>in TEuro</i>)	4.719	1.836	2.883

Die Gesellschaft hat die Bilanz unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Der Gewinnvortrag in Höhe von 127 TEuro ist in dem Posten Bilanzgewinn enthalten.

(7) Dividenden

Aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2019 wurde gemäß des Hauptversammlungsbeschlusses vom 6. Oktober 2020 eine Dividende in Höhe von 14.631 TEuro (Vorjahr: 14.252 TEuro) ausgeschüttet und eine Einlage in Höhe von 26.000 TEuro (Vorjahr: 21.700 TEuro) bei den anderen Gewinnrücklagen vorgenommen. Der verbleibende Betrag in Höhe von 127 TEuro (Vorjahr: 102 TEuro) wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Änderung andere Gewinnrücklagen	<i>Angaben in TEuro</i>	2020	2019
Stand Geschäftsjahresanfang		172.678	150.499
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		26.000	21.700
Belegschaftsaktien		-1.800	479
Stand Geschäftsjahresende		196.878	172.678

(8) Sonderposten für Investitionszuschüsse

Im Sonderposten für Investitionszuschüsse werden gemäß der Stellungnahme HFA 1/1994 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" sowie aus Mitteln des "Europäischen Fonds für regionale Entwicklungen" ausgewiesen, wobei die ertragsmäßige Berücksichtigung der Investitionszuschüsse zeitanteilig über die Auflösung entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Investitionsobjekte erfolgt.

(9) Pensionsrückstellung

Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurde von folgenden Annahmen ausgegangen:

	31.12.2020	31.12.2019
Rechnungszins	2,30%	2,71%
Rentendynamik	2,00%	2,00%
Gehaltsentwicklung	2,50%	2,50%

Bei dem für die Diskontierung zugrunde gelegten Zins handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 3.069 TEuro (Vorjahr: 2.694 TEuro) und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

(10) Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen	Angaben in TEuro	31.12.2020	31.12.2019
Personalarückstellungen		12.800	10.974
ausstehende Rechnungen		8.606	8.917
Kundenboni/Delcredere		7.337	7.077
Aufsichtsrat		665	638
Kuratorium		369	355
übrige Rückstellungen		1.235	790
Gesamt		31.012	28.751

(11) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Angaben in TEuro	31.12.2020	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	31.12.2019	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	0	385	385
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		627	627	589	589
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		39.982	39.982	30.203	30.203
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		155.084	155.084	113.754	113.754
Sonstige Verbindlichkeiten		16.256	16.256	16.263	16.263
Gesamt		211.949	211.949	161.194	161.194

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr liegen wie im Vorjahr nicht vor. Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 11.813 TEuro (Vorjahr: 12.685 TEuro) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 0 TEuro (Vorjahr: 121 TEuro) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.661 TEuro (Vorjahr: 3.882 TEuro) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 152.423 TEuro (Vorjahr: 109.872 TEuro).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	Angaben in TEuro	2020	2019
Erlöse Fotofinishing		372.405	353.677
Erlöse Kommerzieller-Online Druck		16.643	14.032
Erlösschmälerungen und Werbungskostenzuschüsse		-28.242	-30.780
Sonstige Erlöse		22.536	21.530
Gesamt		383.342	358.459

Umsatzerlöse	Angaben in TEuro	2020	2019
Erlöse Inland		300.855	283.754
Erlöse Ausland		82.487	74.705
Gesamt		383.342	358.459

(2) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2.251 TEuro (Vorjahr: 1.227 TEuro), Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.741 TEuro (Vorjahr: 799 TEuro), sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 536 TEuro (Vorjahr: 443 TEuro) enthalten.

(3) Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen im Geschäftsjahr 3.476 TEuro (Vorjahr: 3.329 TEuro).

(4) Abschreibungen

Im Anlagevermögen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 354 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro) auf Sachanlagen vorgenommen.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von 992 TEuro (Vorjahr: 633 TEuro) sowie Aufwendungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.274 TEuro (Vorjahr: 4.794 TEuro) enthalten.

(6) Erträge aus Beteiligungen

Von den Erträgen aus Beteiligungen entfallen 12.121 TEuro (Vorjahr: 8.754 TEuro) auf verbundene Unternehmen.

(7) Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Von den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens entfallen 733 TEuro (Vorjahr: 694 TEuro) auf verbundene Unternehmen.

(8) Zinsergebnis

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen 1.166 TEuro (Vorjahr: 1.150 TEuro) auf verbundene Unternehmen.

Aufgrund von voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden im Geschäftsjahr 2020 außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 101 vorgenommen.

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen 1.274 TEuro (Vorjahr: 1.040 TEuro) auf verbundene Unternehmen sowie in Höhe von 518 TEuro (Vorjahr: 521 TEuro) auf die Aufzinsung von Rückstellungen.

(9) Erträge aus Gewinnabführung

Erträge aus Gewinnabführung betreffen im Vorjahr die Erträge aus der Beteiligung an der cewe-print GmbH, Oldenburg.

(10) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält folgende aperiodischen Erträge und Aufwendungen:

Periodenfremde Erträge	<i>Angaben in TEuro</i>	2020	2019
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten		474	1.454
Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen		1.894	1.227
Erträge aus dem Abgang des Sachanlagevermögens		352	235
Erträge Zuschreibungen Anlagevermögen		57	0
Ertragsteuererträge Vorjahre		0	466
Erträge aus Erstattungen sonstiger Steuern		80	22
Übrige periodenfremde Erträge		322	246
Gesamt		3.179	3.650

Periodenfremde Aufwendungen	<i>Angaben in TEuro</i>	2020	2019
Kostenbelastungen Lieferanten für das Vorjahr		759	765
Verluste aus dem Abgang des Anlagevermögens		263	634
Ertragsteueraufwand Vorjahre		25	126
Übrige periodenfremde Aufwendungen		192	283
Gesamt		1.239	1.808

Sonstige Erläuterungen

(1) Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte sowie aus anderen Sachverhalten in Höhe von 2.091 TEuro. Davon bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen 1.236 TEuro. Das Risiko, aus diesen Haftungsverhältnissen in Anspruch genommen zu werden, wird als gering wahrscheinlich eingestuft, weil das Insolvenzrisiko für die verbundenen Unternehmen ausgeschlossen wird. Die Einschätzung der Beträge und des jeweiligen Grades der Eintrittswahrscheinlichkeit wird laufend überwacht. Die Angaben stellen jeweils Nominalwerte dar.

Es bestehen Rangrücktrittserklärungen gegenüber der futalis GmbH, Leipzig, in Höhe von 8.598 TEuro und der DeinDesign GmbH, Bad Kreuznach, in Höhe von 2.890 TEuro.

(2) Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Das Kassenvermögen der CeWe Color Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, zur Deckung der Versorgungsansprüche der Rentenempfänger der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, weist zum Stichtag eine Deckungslücke in Höhe von 0 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro) auf. Die Gesellschaft ist verpflichtet, im Bedarfsfall die bestehende Deckungslücke auszugleichen.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und nicht unter den Haftungsverhältnissen angegeben sind, belief sich zum 31. Dezember 2020 bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA auf 3.254 TEuro. Die Verpflichtungen bestehen ausschließlich gegenüber Dritten.

Zum 31. Dezember 2020 bestand ein Bestellobligo in Höhe von 1.604 TEuro, das sich mit 1.427 TEuro auf Sachanlagen und 177 TEuro auf immaterielle Vermögensgegenstände aufteilt.

(3) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Mitarbeiterzahl	2020	2019
Angestellte	889	831
gewerbliche Arbeitnehmer	636	673
Gesamt	1.525	1.504

(4) Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen werden die Mitglieder des Vorstandes und des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der AN Assets GmbH & Co. KG und CN Assets GmbH & Co. KG, Oldenburg, und mit diesen verbundene Unternehmen definiert. Ebenfalls zu dieser Gruppe gehören die nahen Familienangehörigen und nahestehende Unternehmen dieses Personenkreises.

Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen haben 2020 stattgefunden. Wesentliche Transaktionen betreffen Erbpachtverhältnisse zwischen der Gesellschaft und verbundenen Unternehmen der AN Assets GmbH & Co. KG und CN Assets GmbH & Co. KG, Oldenburg, über betrieblich genutzte Grundstücke. Das Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen betrug 613 TEuro (Vorjahr: 656 TEuro). Für mit dieser Erbpacht in Zusammenhang stehende Gebäude wurde eine Ablösezahlung von 4,5 Mio. Euro getätigt. Im Vergütungsbericht als Teil des zusammengefassten Lageberichts der CEWE-Gruppe finden sich weitere individualisierte Angaben zu den Bezügen und zum Vergütungssystem des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates.

(5) Gesamtbezüge des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin
Neumüller CEWE COLOR Stiftung und des Aufsichtsrats

Für die aktiven Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands sowie des Aufsichtsrates wurden für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben folgende Gesamtbezüge geleistet:

Zugeflossene Vergütung	Angaben in TEuro	2020	2019
Feste Vergütung			
Festvergütung		1.866	1.716
Nebenleistungen		105	114
Feste Vergütung gesamt		1.971	1.830
Variable Vergütung			
Einjährige variable Vergütung		675	637
Mehrjährige variable Vergütung			
Bonusbank		266	115
Aktionsplan		379	208
Sonstiges			
Variable Vergütung gesamt		1.320	960
Leistungen nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Versorgungs-Dienstzeitaufwand)		2.293	2.036
Gesamtvergütung Vorstand		5.584	4.826
Bezüge des Aufsichtsrates		668	702
Gesamtvergütung Vorstand und Aufsichtsrat		6.252	5.528

Die Tabelle weist den Zufluss im beziehungsweise für das Geschäftsjahr sowie das Vorjahr aus Festbezügen, Nebenleistungen, einjähriger sowie mehrjähriger variabler Vergütung sowie den Versorgungsaufwand aus. Die Bezüge aus der Bonusbank betreffen fällig gewordene Ansprüche einschließlich der vertraglichen Zinsen. Der Dienstzeitaufwand wurde nach IAS 19 ermittelt; er stellt keinen Zufluss im engeren Sinne dar, wird aber zur Verdeutlichung der Gesamtvergütung aufgenommen.

Die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder für ihre Gremientätigkeiten ergeben sich aus der Satzung und setzen sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen; sie sind ausschließlich kurzfristiger Natur.

Über die oben beschriebenen Vergütungen hinaus gibt es keine weiteren Bezüge oder Ansprüche, die im Geschäftsjahr oder Vorjahr gewährt, bisher aber in keinem Konzernabschluss angegeben worden sind.

Angaben zur Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder und der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder sind im Vergütungsbericht als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts dargestellt.

Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied keinem der aktiven oder ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Leistungen zugeflossen; gleiches gilt für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Kredite und Vorschüsse sind in keinem Fall gewährt worden. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrats eingegangen.

Beratungs- und Vermittlungsleistungen sowie andere persönliche Leistungen durch Mitglieder des Aufsichtsrates wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr erbracht.

Vergütungen an ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands wurden in Höhe von 190 TEuro (Vorjahr: 100 TEuro) geleistet. Die Versorgungsbezüge für frühere Mitglieder der Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG belaufen sich auf 1.037 TEuro (Vorjahr: 1.019 TEuro). Die für sie gebildeten Pensionsrückstellungen betragen 15.996 TEuro (Vorjahr: 18.894 TEuro).

(6) Aufstellung des Anteilsbesitzes

Anteilsbesitz		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
		Anteil in %	Eigenkapital in TEuro	Ergebnis in TEuro
1	CEWE Beteiligungs GmbH, Oldenburg	100,00	3.683	2.515
2	CEWE S.A.S., Paris, Frankreich (1)	100,00	12.983	1.354
3	CEWE Belgium NV, Mechelen, Belgien (1)	100,00	3.481	207
4	CEWE Nederland B.V., Nunspeet, Niederlande (1)	100,00	8.176	283
5	CEWE Magyarország Kft., Budapest, Ungarn (1)	100,00	2.675	463
6	CeWe Color a.s., Prag, Tschechische Republik (1)	100,00	14.402	1.908
7	CEWE a.s., Bratislava, Slowakische Republik (1)	100,00	3.203	388
8	CEWE AG, Dübendorf, Schweiz (1)	100,00	4.579	1.144
9	CEWE Danmark Aps, Åbyhøj, Dänemark (1)	100,00	5.802	128
10	CEWE Sp. z o.o., Kozle, Polen (1)	100,00	7.408	308
11	CEWE NORGE AS, Oslo, Norwegen (1)	100,00	10.323	-1.547
12	CEWE-PRINT NORDIC A/S, Åbyhøj, Dänemark (2)	100,00	1	-1
13	CEWE Sverige AB, Göteborg, Schweden (3)	100,00	2.279	-637
14	CEWE Limited, Warwick, Großbritannien (1)	100,00	4.539	-53
15	Dignet GmbH & Co. KG, Köln	100,00	1.933	8.754
16	Bilder-planet.de GmbH, Köln (4, 7)	100,00	22	0
17	Dignet Management GmbH, Köln	100,00	37	-1
18	Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg (5)	100,00	100	31
19	Wöltje Verwaltungs-GmbH, Oldenburg (5)	100,00	39	-1
20	DIRON Wirtschaftsinformatik Beteiligungs-GmbH, Münster	100,00	132	-2
21	CeWe Color Inc., Delaware, USA (1)	100,00	1.856	78
22	cewe-print GmbH, Oldenburg (9)	0,00	50	0
23	Saxoprint GmbH, Dresden	100,00	5.327	-2.153
24	Saxoprint Ltd., London, Großbritannien (6)	100,00	1.478	312
25	Saxoprint AG, Zürich, Schweiz (6)	100,00	47	637
26	Saxoprint EURL, Paris, Frankreich (6)	100,00	3.277	662
27	Laserline GmbH, Berlin (6)	100,00	-14.397	-8.069
28	DeinDesign GmbH, Bad Kreuznach	100,00	748	919
29	futalis GmbH, Leipzig	81,64	-6.477	-1.407
30	Stardust Media and Communications, SAS, Paris, Frankreich (1)	87,90	2.390	-914
31	CEWE Fotovertriebsesellschaft mbH, Wien, Österreich (1)	100,00	278	243
32	WhiteWall Media GmbH, Frechen	100,00	3.113	658
33	Whitewall USA Inc., Delaware, USA (8)	100,00	476	476

- (1) Beteiligung über die CEWE Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg
(2) Beteiligung über die CEWE Danmark ApS, Åbyhøj, Dänemark
(3) Beteiligung über die CEWE Norge AS, Oslo, Norwegen
(4) Beteiligung über die Dignet GmbH & Co. KG, Köln
(5) Beteiligung über die CEWE AG, Dübendorf, Schweiz
(6) Beteiligung über die Saxoprint GmbH, Dresden
(7) Nicht in den Konzernabschluss einbezogen
(8) Beteiligung über die WhiteWall Media GmbH, Frechen
(9) Verschmelzung zum Stichtag 01.01.2020 auf die CEWE Stiftung & Co. KGaA

(7) Organe der Gesellschaft

Die alleinige Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft wird durch die persönliche haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg, wahrgenommen. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg, ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Der Vorstand vertritt die Stiftung durch zwei Mitglieder gemeinsam.

Vorstandsmitglieder der Neumüller CEWE COLOR Stiftung:

Dr. Christian Friege, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsvorsitzender

Zuständig für den nationalen und internationalen Vertrieb

- Mitglied des Beirats der enportal GmbH, Hamburg
- Mitglied des Aufsichtsrates der VIEROL AG, Oldenburg**

Patrick Berkhouwer, wohnhaft in Bremen

Zuständig für den Bereich Ausland und Expansion

Dr. Reiner Fageth, wohnhaft in Oldenburg

Zuständig für die Bereiche Technik, Forschung und Entwicklung

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Inc., Delaware, USA *) **)
- Mitglied des Beirates der ELA Container GmbH, Haren (Ems)

Carsten Heitkamp, wohnhaft in Oldenburg

Zuständig für die deutschen Betriebe, SAXOPRINT, Personal, Logistik sowie Einkauf und Materialwirtschaft

Dr. Olaf Holzkämper, wohnhaft in Oldenburg

Zuständig für die Bereiche Finanzen & Controlling, Unternehmensentwicklung, Investor Relations, Corporate Information Management, Recht und On-Site Finishing

- Mitglied des Aufsichtsrates der Remmers Gruppe AG, Lönigen**

Thomas Mehls, wohnhaft in Oldenburg

Zuständig für den Bereich Marketing national und international, Online Photo Service, CEWE-Print, Viaprinto, Akquisition New Business und Nachhaltigkeit

- Mitglied des Aufsichtsrates der Baskets Oldenburg GmbH & Co. KG, Oldenburg

Frank Zweigle, wohnhaft in Oldenburg

Zuständig für die Verwaltungsgeschäfte der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

- Beiratsvorsitzender der Carl. Wilh. Meyer GmbH & Co. KG, Oldenburg**

*) Konzernmandat

**) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Aufsichtsrat:**Otto Korte**, wohnhaft in Oldenburg (Vorsitzender)

Februar 2007*

Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht und Partner der Anwaltskanzlei Hühne Klotz & Partner mbB, Oldenburg

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
- Vorsitzender des Stiftungsbeirates der Stiftung Wirtschaftsakademie Ost-Friesland, Leer

Paolo Dell' Antonio, wohnhaft in Düsseldorf

Januar 2017*

Sprecher des Vorstandes der Wilh. Werhahn KG, Neuss

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- Mitglied des Gesellschafterausschusses der Th. Simon GmbH & Co. KG (vormals: Bitburger Holding GmbH) und der Bitburger Brau-Gruppe GmbH, Bitburg***
- Sprecher des Vorstandes der Wilh. Werhahn KG, Neuss
- Sprecher des Vorstandes der Werhahn Industrieholding SE, Neuss**
- Mitglied des Aufsichtsrates der Bankhaus Werhahn GmbH, Neuss**, ***
- Mitglied des Aufsichtsrates der Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH, Neuss**, ***
- Mitglied des Verwaltungsrates der abcfinance GmbH, Köln**, ***
- Mitglied des Aufsichtsrates der abcbank GmbH, Köln**, ***
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Zwilling J.A. Henckels AG, Solingen**, ***
- Mitglied des Aufsichtsrates der Basalt-Actien-Gesellschaft, Linz**, ***
- Mitglied des Aufsichtsrates der Yareto GmbH, Neuss**, ***
- Mitglied des Beirates der Rathscheck Schiefer und Dachsysteme, Mayen**, ****
- Vorsitzender des Beirates der ZWILLING Beauty Group GmbH, Düsseldorf**, ****
- Mitglied des Beirates der United Salon Technologies GmbH, Solingen**, ****

Patricia Geibel-Conrad, wohnhaft in Leonberg

Juni 2018*

Wirtschaftsprüfer/Steuerberater in eigener Praxis, Unternehmensberatung

- Mitglied des Aufsichtsrates und Vorsitzende des Prüfungsausschusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- Mitglied des Aufsichtsrates und Mitglied des Prüfungsausschusses der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen***
- Mitglied des Aufsichtsrates und Vorsitzende des Prüfungsausschusses der DEUTZ AG, Köln***

Prof. Dr. Christiane Hipp, wohnhaft in Cottbus

Juni 2012*

Professorin für Organisation und Unternehmensführung (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg)

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- Mitglied des Kuratoriums der DBU - Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück

Dr. Birgit Vemmer, wohnhaft in Bielefeld

Juni 2018*

Managementberaterin und Coach

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Dr. Hans-Henning Wiegmann, wohnhaft in Schlangenbad

Juni 2012*

Dipl.-Kaufmann,

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Petra Adolph, wohnhaft in Hannover

Juni 2015*

Gewerkschaftssekretärin der IG BCE

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- Mitglied des Aufsichtsrates der K+S Aktiengesellschaft, Kassel***

Marion Gerdes, wohnhaft in Berne

Juni 2015*

Leiterin Personal der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Insa Lukaßen, wohnhaft in Oldenburg

Juni 2015*

Abteilungsleitung Mailorder Versand der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Alexander Oyen, wohnhaft in Bremen

Juni 2015*

Bezirksleiter IG BCE Oldenburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Markus Schwarz, wohnhaft in Oldenburg (Stellvertretender Vorsitzender)

Juni 2015*

Freigestelltes Betriebsratsmitglied der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Elwira Wall, wohnhaft in Hatten

Juni 2015*

Datenschutz der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

*) Beginn der Aufsichtsratsstätigkeit

**) Konzernmandat

***) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

****) freiwillige Gremien

(8) Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar für die erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers wird im Konzernanhang der CEWE COLOR & Co. KGaA, Oldenburg, dargelegt.

(9) Konzernabschluss des Mutterunternehmens

Die Gesellschaft ist als Mutterunternehmen i.S.d. § 290 Abs. 2 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet und ist Mutterunternehmen für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen. Die Gesellschaft stellt ihren Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch anzuwendenden Vorschriften auf. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wird beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

(10) Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Bilanzgewinn der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, beläuft sich auf 48.383 TEuro.

Der Vorstand der geschäftsführenden Neumüller CEWE COLOR Stiftung schlägt eine Dividende von 2,30 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vor. Für das Geschäftsjahr 2020 ergibt sich auf Grundlage des derzeitigen Grundkapitals ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von 16.841.271,60 Euro.

Es wird ferner vorgeschlagen, aus dem verbleibenden Teil des Bilanzgewinns 31.400.000,00 Euro in die Gewinnrücklagen einzustellen und 141.847,40 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

(11) Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

(12) Erklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG abzugebende Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.cewe.de zugänglich gemacht.

Oldenburg, 17.03.2021

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



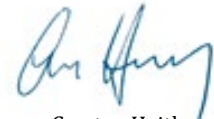
Dr. Christian Friege
(Vorstandsvorsitzender)



Patrick Berkhouwer



Dr. Reiner Fageth



Carsten Heitkamp



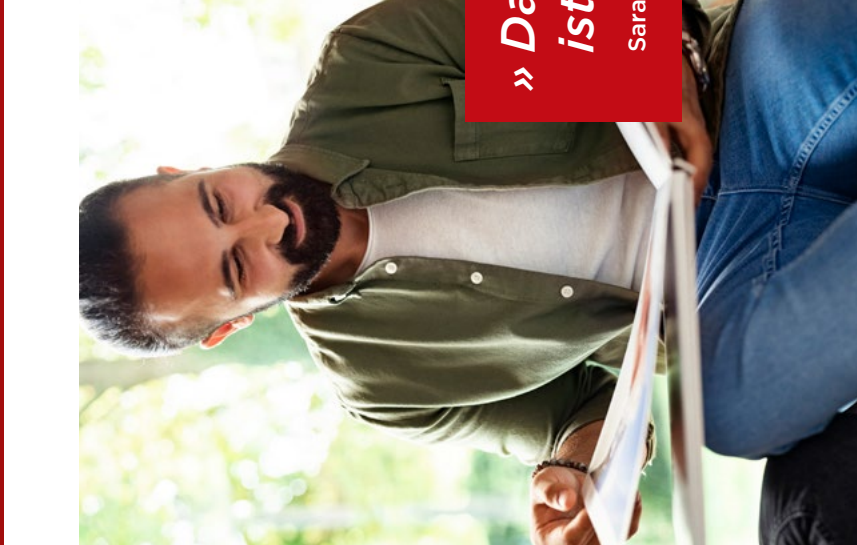
Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls

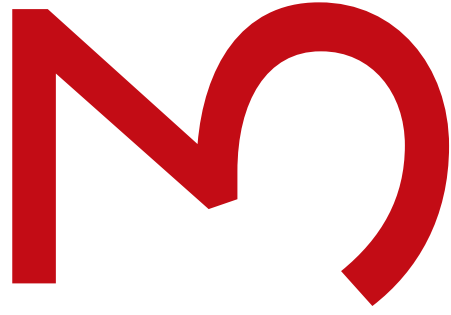


Frank Zweigle



» Das CEWE FOTOBUCH
ist eine Liebeserklärung.«
Sarah Bierau und Mehmet Cem Ates





ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

26	GRUNDLAGEN DES KONZERNS	67	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM
26	Geschäftsmodell	67	Compliance
27	Organisation und Steuerungssysteme	67	Risikomanagementsystem
28	Ziele und Strategien		
31	Forschung und Entwicklung		
33	WIRTSCHAFTSBERICHT	69	ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN
33	Märkte	69	Angaben nach § 315a Abs. 1 HGB
35	Resultate		
44	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	72	JAHRESABSCHLUSS DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA
48	Bilanz und Finanzierung	72	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
55	Cash Flow		
58	Kapitalrentabilität		
59	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	74	VERGÜTUNGSBERICHT
60	Nachhaltigkeit		
61	NACHTRAGSBERICHT	86	BERICHTE ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG
62	PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	86	Erklärung zur Unternehmensführung
62	Risikobericht	92	Schlussklärung des Vorstandes
63	Chancenbericht	92	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
64	Prognosebericht		
93	BESCHREIBUNG WESENTLICHER KENNZAHLEN		

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

CEWE operiert in drei strategischen Geschäftsfeldern: Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck. Nach diesen strategischen Geschäftsfeldern richtet sich auch neben einem weiteren Geschäftsfeld Sonstiges die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.

Das Kerngeschäft: Fotofinishing

Als Fotofinishing wird das Geschäft mit Fotoprodukten bezeichnet. CEWE ist europäischer Marktführer im Fotofinishing, früher auf Basis analoger Filme, heute auf Basis digitaler Daten. Dabei hat sich das CEWE FOTOBUCH als Hauptprodukt etabliert. Darüber hinaus hat CEWE das Produktsortiment konsequent erweitert, sodass inzwischen auch Fotokalender, Wandbilder, Grußkarten und weitere Fotogeschenke sowie das Direktdruckgeschäft am Point of Sale mit CEWE SOFORTOTOS zu wichtigen Umsatz- und Wachstumsträgern geworden sind.

CEWE entwickelt mit dem Produkt-Management aber nicht nur neue Produkte, sondern stärkt durch Produkt- und Markenkommunikation die Nachfrage und den Absatz. CEWEs Fotofinishing-Produkte können von Konsumenten bei von CEWE belieferten Handelspartnern und auch direkt bei CEWE bezogen werden. Für den weitaus größten Teil der bei CEWE bestellten Fotofinishing-Produkte übernimmt CEWE auch die Auftragsannahme und die Kundenkommunikation.

CEWE betreibt das Fotofinishing-Geschäft zu fast 100 % in Europa.

CEWE RETAIL: Eigener Hardware-Einzelhandel ist auch Vertriebskanal für Fotofinishing-Produkte

Mit einem Multi-Channel-Retailing für Foto-Hardware und Fotofinishing-Produkte ist CEWE in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie in Skandinavien aktiv. Neben dem Verkauf von Foto-Hardware sind die stationären Läden sowie die Online-Shops ein wichtiger Vertriebskanal für CEWE-Fotoprodukte direkt zum Endkonsumenten. Diese Umsätze und Erträge mit Fotofinishing-Produkten werden im Geschäftsfeld Fotofinishing gezeigt.

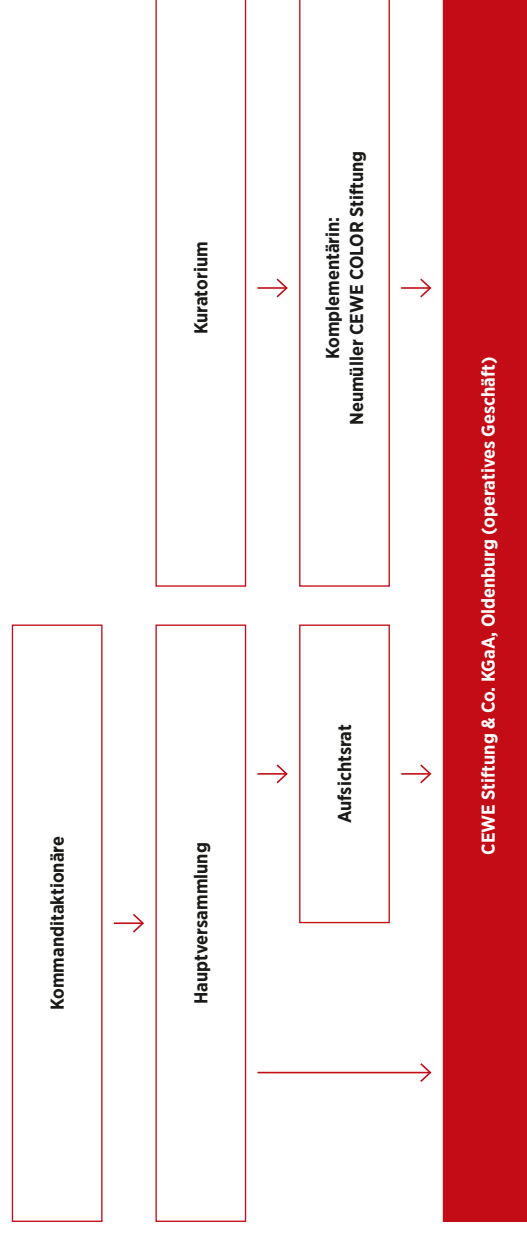
Kommerzieller Online-Druck: Druckprodukte für den gewerblichen Einsatz

Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck ist CEWE mit der Produktion und Vermarktung von Werbendrucksachen über die Vertriebsplattformen SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE aktiv. CEWE war mit dem Kommerziellen Online-Druck für Werbendrucksachen in Deutschland gestartet und hat dieses Geschäftsmodell in weitere europäische Länder ausgerollt, in denen lokale Websites präsent sind und dort zunehmend Geschäft generieren. Die Wertschöpfungstiefe im Kommerziellen Online-Druck ist dem Fotofinishing sehr ähnlich. CEWE liefert hier jedoch weniger Software zur Erstellung des Druckproduktes (anders als etwa beim CEWE FOTOBUCH).

ORGANISATION UND STEUERUNGSSYSTEME

Organisationsstruktur

Die CEWE-Unternehmensgruppe gliedert sich wie folgt:



Der Unternehmensgründer Senator h. c. Heinz Neumüller wollte sicherstellen, dass seine unternehmerischen Prinzipien dauerhaft im Unternehmen verankert werden und der Bestand des Unternehmens nachhaltig gewährleistet wird. Hierzu dienen die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie die hohe Beteiligung der AN Assets GmbH & Co. KG und der CN Assets GmbH & Co. KG (Erben des Firmengründers Heinz Neumüller – Alexan- der Neumüller und Dr. Caroline Neumüller, größte Aktionäre mit zusammen 27,2% [siehe Aktionärsstruktur, Seite 23](#)). Erstere gewährleistet, dass die Unternehmensgruppe im Sinne des Vermögens von Heinz Neumüller weitergeführt wird, und unterstützt hierdurch den Charakter des Familienunternehmens. Sie steht für eine langfristige Ausrichtung der Unternehmenspolitik. Aus diesem Grund obliegt ihr auch die Geschäftsführungsfunktion.

Der Unternehmensgründer forderte auch immer, dass die CEWE-Unternehmensgruppe innovativ und ertragsoptimiert agiert. Diese unternehmerischen Ziele werden effektiv durch den Kapitalmarkt gefördert. Die Wahrung der Interessen der Aktionäre an einem attraktiven Investment fordert und fördert die Entscheidungen der Gremien, also der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats, mit dem Ziel einer anhaltend soliden und auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Entwicklung des Unternehmens und damit des Investments. [siehe Resultate, ab Seite 35](#)

[siehe Vorstand, Seite 10](#)

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wurde 2020 durch sieben Vorstände vertreten. Die verbleibenden 4.170 Mitarbeiter des Konzerns (Durchschnittswert für 2020) waren in der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie in den nachgelagerten Konzerngesellschaften beschäftigt.

Rechtliche Struktur kombiniert Vorteile von Kapitalmarkt und Familie

Die Rechtsform der KGaA bietet für die CEWE-Gruppe gleichzeitig die typischen Stärken von kapitalmarktorientierten Unternehmen und Familienunternehmen.

Die Kombination beider Vorteile ermöglicht nach unserer Ansicht ein wirtschaftlich nachhaltig und ertragsorientiert geführtes, innovatives Unternehmen, das auch seiner gesellschaftlichen Rolle als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor gerecht wird.

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung hat als Komplementärin gegenüber der CEWE Stiftung & Co. KGaA Anspruch auf Ersatz beziehungsweise Übernahme all ihrer sich im Zusammenhang mit der Geschäftsführungstätigkeit ergebenden Aufwendungen. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung erhält für die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 50.000 Euro zusätzlich etwaig anfallender Umsatzsteuer.

CEWE operiert in insgesamt 32 Tochtergesellschaften

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft der gesamten CEWE-Konzernaktivitäten. Der Einzelhandel ist direkt mit dem Fotofinishing in den Ländern verknüpft, in denen eine Produktionsstätte besteht, andernfalls operiert er autark. Operativ werden in den Einzelhandelsgesellschaften auch die Fotoprodukte vertrieben. In der strategischen Steuerung sind diese jedoch zum Geschäftsfeld Fotofinishing zu zählen, da sie einem völlig anderen Wachstumspfad folgen und eine andere strategische Bedeutung haben als die unter Einzelhandel ausgewiesene Foto-Hardware.

Führung der CEWE-Gruppe

Der Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung ist für die Gesamtplanung und Realisierung der Ziele der CEWE-Gruppe verantwortlich. Die Verteilung der Zuständigkeiten ist im Anhang unter den „Sonstigen Angaben“, [siehe Seite 157](#) dargestellt.

Regelmäßige Strategiearbeit: Wirtschaftliche

Prognose basierend auf auszumachenden Trends

Die langfristige Strategie der CEWE-Gruppe wird durch den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung festgelegt. Diese orientiert sich an den Entwicklungen des Wettbewerbs-, Absatzmarkt- und Technologieumfelds. Seit der Analog/Digital-Transformation ist dieses Umfeld von großer Dynamik geprägt, sodass der Vorstand mehrmals im Jahr die strategische Ausrichtung überprüft und die sich daraus ergebenden taktischen und operativen Umsetzungsmaßnahmen diskutiert. An diesen Gesprächen nehmen bei Bedarf auch externe Experten teil. Mindestens jährlich wird die aktuelle Strategie mit den Aufsichtsgremien und den Führungskräften diskutiert und die Eckpfeiler im Unternehmen kommuniziert.

Investitionen auf Basis von Rentabilitätsrechnungen

Bestandteil der Unternehmensplanung sind auch die Investitionen, die konsequent Rentabilitätsrechnungen voraussetzen und durch ein mitlaufendes und nachlaufendes Controlling begleitet werden.

Enges Monitoring durch monatliche Plan/Ist-Vergleiche

Monatlich wird für die strategischen Geschäftsfelder sowie für jedes der Profitcenter und die CEWE-Gruppe in Summe ein Plan/Ist-Vergleich durchgeführt. Diese Plan-/Vorjahr-/Ist-Vergleiche ermöglichen ein engmaschiges Monitoring der Zielerreichung sowie eine frühzeitige Reaktion des Vorstandes und der Geschäftsführung. Gleichzeitig werden diese und weitere operative Kennzahlen der Betriebsstätten und Vertriebsgesellschaften allen Leitern dieser Profitcenter zum internen Benchmarking und Erfahrungsaustausch zur Verfügung gestellt. Die wichtigsten bei CEWE verwendeten finanziellen Leistungsindikatoren sind im Abschnitt „Ziele und Strategien“, [siehe Seite 28](#) beschrieben.

ZIELE UND STRATEGIEN

Die in der Marktforschung und der Strategiearbeit gewonnenen Erkenntnisse werden in das langfristige CEWE-Prognosemodell eingepflegt und geben dem CEWE-Management dort eine Perspektive auf mögliche zukünftige Gewinn- und Verlustrechnungen, Bilanzen, Cash Flows und den Unternehmenswert.

Kontinuierliche Unternehmensweiterentwicklung:

CEWE definiert Initiativen und setzt diese

konsequent um

Auf Basis dieser Prognose definiert CEWE Initiativen, um die zukünftige Entwicklung im Sinne des Unternehmens und aller Stakeholder voranzutreiben. Die Wirkung dieser Initiativen wird ebenfalls in das CEWE-Prognosemodell eingepflegt. In der Folge überwacht das Management in den oben beschriebenen Strukturen kontinuierlich die Umsetzung dieser Initiativen. So arbeitet CEWE permanent an seiner Weiterentwicklung.

Langfristigen Gewinn und Unternehmenswert im Blick

Mit diesen Maßnahmen zielt CEWE klar auf die Optimierung der langfristigen Unternehmensperformance. Das Ergebnis eines Quartals und auch eines Jahres ist der langfristigen Entwicklung des Unternehmens untergeordnet. CEWE denkt in Dekaden.

Ziel: Profitables und kapitaleffizientes Wachstum

soil Unternehmenswert steigern

Das oberste langfristige Ziel der CEWE-Gruppe ist nachhaltig profitables und kapitaleffizientes Wachstum. Dafür verfolgt CEWE nichtfinanzielle und finanzielle Leistungsindikatoren, für die Jahreszielwerte veröffentlicht werden. Für die zusätzlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren werden keine Zielwerte veröffentlicht.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Anzahl der

Fotos und CEWE FOTOBUCH Exemplare

Als nichtfinanzieller Leistungsindikator im Fotofinishing verwendet CEWE die Gesamtzahl der Fotos. Zu den Fotos zählen auch dabei alle Bilder, die in Mehrwertprodukten (z. B. CEWE FOTOBUCH, Fotokalender, Wandbilder, Grußkarten und weiteren Fotogeschenken) verwendet werden. Aufgrund der großen Bedeutung dieses Produktes wird die Anzahl der produzierten Exemplare des CEWE FOTOBUCHs als separate Kennzahl ausgewiesen. All diese Kennzahlen analysiert das CEWE-Management mindestens wöchentlich, teilweise täglich. Auch im Geschäftsbericht informiert CEWE als Plan/Ist-Vergleich über die Entwicklung und diskutiert sie im Kapitel „Resultate“ [siehe Seite 35](#). In der Prognose wird ein Zielwert für das Folgejahr genannt. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren spielen beim kommerziellen Online-Druck keine vergleichbar große Rolle und werden daher nicht in der Außenkommunikation diskutiert.

CEWE-Leistungsindikatoren

	Internes Reporting	Externes Reporting	Jahres-Prognose
Nichtfinanzielle Kennzahlen	Woche	Quartal	ja
Gesamtzahl der Fotos			ja
CEWE FOTOBUCH Exemplare			
Finanzielle Kennzahlen	Tag	Quartal	ja
Umsatz	Monat		ja
EBIT			ja
EBT			ja
Investitionen	Monat/Quartal	Quartal	ja
Nachsteuerergebnis	Quartal	Quartal	ja
Ergebnis je Aktie			ja
ROCE	Quartal	Quartal	–
Free-Cash Flow			–
Operatives Working Capital			–
Eigenkapitalquote			–
Dividende	Jahr	Jahr	–
Zusätzliche Indikatoren			

Auch Umsatz und EBIT/EBT operativ sehr eng überwacht

CEWE analysiert in allen Einheiten die Umsatzentwicklung täglich (jedoch nicht konsolidiert) und die Ergebnisse bis zum EBT monatlich als wichtigste Steuergrößen. Hierbei werden die von sämtlichen Konzerngesellschaften erstellten Abschlüsse ebenso konsolidiert und in einem Plan/Ist-/Vorjahr-Vergleich analysiert. Plan- und Vorjahresabweichungen werden hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die finanziellen Ziele untersucht und

im Rahmen eines Kommentars bereits bei der Erstellung des Berichtswesens von den verantwortlichen Personen erläutert. Sowohl die Ergebnisse der strategischen Geschäftsfelder und des Gesamtkonzerns als auch die Detailzahlen der einzelnen Profitcenter werden im Vorstand monatlich diskutiert. Umsatz, EBIT und EBT werden auch im Geschäftsbericht im Plan/Ist-Vergleich dargestellt und in den Resultaten diskutiert; es wird ein Prognosewert für das Folgejahr bekannt gegeben.

Investitionen

Investitionen sind eine wichtige Kennzahl, da sie einen wesentlichen (und für die Nutzungsdauer des Anlageguts praktisch unumkehrbaren) Effekt auf das eingesetzte Kapital haben bzw. neben dem Ergebnis den wichtigsten Effekt auf den Free-Cash Flow haben. Dies ist beim zusätzlichen Indikator „operatives Working Capital“ anders, wie unten erläutert wird. Daher werden Investitionen bei CEWE sehr eng kontrolliert. Über das freigegebene Maß hinaus sind relevante nachträgliche Erhöhungen nicht möglich, ohne dass weitere Freigaben der Investitionsverantwortlichen erteilt werden. Ein konsolidiertes Investitionsreporting erfolgt in der ersten Jahreshälfte mindestens quartalsweise. In der Phase höherer Investitionen, d. h. in der Vorbereitung auf das Jahrendgeschäft, kontrolliert das Management diese Kenngröße auf monatlicher Basis.

Zusätzliche Indikatoren: ROCE, Free-Cash Flow und operatives Working Capital

Mit jeder Quartalsmitteilung, jedem Quartals- und Geschäftsbericht analysiert CEWE den ROCE, um nachzuvollziehen, wie sich das im Unternehmen eingesetzte Kapital verzinst hat. Seit Jahren erzielt CEWE Werte oberhalb von 10 %. Da der für CEWE anzusetzende Vorsteuer-Kapitalkostensatz nach den Berechnungen der Analysten in den Research-Berichten seit Jahren klar unter 10 % liegt, operiert CEWE zweifelsfrei wertsteigernd. Langfristiges Ziel ist ein weiterhin klar über den Kapitalkosten liegender ROCE.

Der Free-Cash Flow ist eine für den Unternehmenswert entscheidende Einflussgröße und wird daher im Geschäftsbericht transparent analysiert. Neben den – wie beschrieben eng kontrollierten – Investitionen und dem EBIT ist die Entwicklung des operativen Working Capital ein wichtiger Einflussfaktor für das eingesetzte Kapital und den Free-Cash Flow. Daher wird diese Größe in einem Zug mit ROCE und Free-Cash Flow erläutert. Wie beschrieben, muss dies nicht häufiger erfolgen, da stichtagsbedingt ungewollte Effekte im Working Capital meist kurzfristig wieder ausgeglichen werden können. Ein um wenige Tage verspäteter Zahlungseingang eines Handelspartners zum Jahresende beispielsweise kann leicht den Free-Cash Flow um einige Millionen Euro senken. Auch wenn eine solche Entwicklung selbstverständlich aufmerksam beobachtet wird, so ist sie operativ meist bedeutungslos – zumal andere operative Kontrollsysteme solche Verzögerungen viel unmittelbarer anzeigen als die Cash Flow-Rechnung. Auch ist – auf der Seite des Liquiditätsabflusses argumentiert – CEWE so liquiditätsstark, dass das Unternehmen eine Ergebnisopportunität auch kurzfristig auf Kosten der Liquidität zu nutzen vermag.

Solide Bilanz: Eigenkapitalquote als weiterer Indikator

CEWE hat das Ziel einer nachhaltigen und stetigen Unternehmensentwicklung. Kennzeichen einer starken Bilanz sind beispielsweise ausreichende Cash-Reserven bzw. nutzbare Kreditlinien ebenso wie eine solide Eigenkapitalquote. CEWE hält sich

gegenwärtig mit einer Eigenkapitalquote von über 50 % für stabil kapitalisiert. Eine ausreichende Liquidität oder ausreichende Kreditlinien einerseits und eine auch im Wettbewerbvergleich äußerst solide Eigenkapitalausstattung andererseits erhöhen nach der Überzeugung von CEWE nicht nur die Stabilität und Krisenresilienz des Unternehmens, sondern versetzen CEWE zudem in die Lage, sich bietende strategische Optionen – wie etwa attraktive Akquisitionsgelegenheiten – entschlossen zu nutzen.

Der ROCE, der Free-Cash Flow, das Working Capital und die Eigenkapitalquote werden jeweils zu den Quartalsabschlüssen detaillierter analysiert. Aufgrund möglicher kurzfristiger Verschiebungen, die – wie beschrieben – im Cash Flow oder im Working Capital auftreten können, werden für diese zusätzlichen Indikatoren keine exakten Plangrößen angegeben. Aufgrund ihrer Bedeutung werden diese Kennzahlen ausführlich im Kapitel „Resultate“ diskutiert. [☞ siehe Seite 35](#)

Ziel: Möglichst stabile oder sogar steigende Dividende

CEWE hat das erklärte Ziel, seinen Aktionärinnen und Aktionären auf Basis des erwirtschafteten Ergebnisses eine mindestens konstante oder möglichst leicht steigende Dividende zu bieten, wenn es die wirtschaftliche Situation des Unternehmens erlaubt. Die Ausschüttungsquote ist dabei explizit keine Steuergröße, sondern das Residuum dieser Dividendenpolitik.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Smartphones generieren immer mehr digitale Inhalte pro Gerät und Nutzer als klassische digitale Kameras. Bilder von Smartphones sind auf allen Bestellwegen bei CEWE die größte Datenquelle. Auch deshalb hat CEWE zum einen die Funktion des Assistenten in den CEWE FOTOWELT Applikationen auf den Rechnern und in den Apps auf den Smartphones nochmals verbessert und um neue unterstützende Funktionen bei der Bildauswahl erweitert. Zum anderen wurden die Online-Bestellwege (COPS) für weitere Handelspartner auch außerhalb der DACH-Region sehr erfolgreich im Berichtsjahr ausgerollt und auf den Browsern in den Smartphones noch einfacher bedienbar gemacht.

Direkt auf den Smartphones wurden weitere mittels künstlicher Intelligenz (KI) unterstützte Funktionen in den Apps installiert, welche den Konsumenten neben den wichtigen Ereignissen nun auf Wunsch auch vollautomatisch die besten Bilder im CEWE FOTOBUCH platzieren und präsentieren. Diese Anwendungen wurden im MAIC (Mobile und Artificial Intelligence Campus) bei CEWE entwickelt, welcher 2018 als interner Inkubator genau für die Umsetzung solcher Forschungsarbeiten in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern und Hochschulen gegründet wurde. Auch dadurch wurde CEWE als erstes Unternehmen als „Digitaler Ort Niedersachsens“ ausgezeichnet und ernannt.

Zur Weihnachtssaison 2020 wurde ein KI-basierter Bot für den Kundendienst live gestellt. Er unterstützt die Mitarbeitenden dort, indem er einfache Fragen nach dem Bestellstatus, aber auch schon Reklamationen wie Transportbeschädigungen bearbeiten kann. Kommt der Bot nicht zu einer Lösung oder der Kunde reagiert unzufrieden, übergibt er automatisch an einen Mitarbeitenden im Kundendienst.

Diese und alle anderen Anwendungen der künstlichen Intelligenz (auch kombiniert mit klassischen Algorithmen) sind in der CEWE-Kunden-Charta unter www.cewe.ai transparent dargestellt. Dabei stehen stets der Nutzen des Kunden und die Sicherung der Privatsphäre im Vordergrund. Die Bilder werden in keine öffentlichen Alben, auf keinen Server außerhalb des Zugriffs der DSGVO oder an Dritte zur Vermarktung übertragen. Der Konsument hat nach wie vor die volle Kontrolle über den Verbleib seiner Bilder.

Meine „CEWE FOTOWELT mobile“ und weitere Apps

Die App „CEWE FOTOWELT mobile“ hat zu Weihnachten wie im letzten Jahr schon Spitzenplätze in den beiden App Stores (Android und iOS) erzielt. Dies zeigt die Relevanz, aber auch die Akzeptanz von Bestellmöglichkeiten direkt vom Smartphone.

Meine CEWE FOTOWELT

Ein CEWE FOTOBUCH wird in der Regel von Konsumenten mit der Software „Meine CEWE FOTOWELT“ erstellt, die für Windows, Mac und Linux verfügbar ist. Aufgrund der Benutzerfreundlichkeit und Leistungsfähigkeit der Software auf dem eigenen Rechner transferieren Kund*innen ihre Bilder von den Smartphones vorher auf ihre Rechner. Mit der Software ist es über den neu gestalteten CEWE FOTOBUCH-Assistenten möglich, einen Vorschlag zu bekommen und den dann ggf. zu bearbeiten, oder mit den vielen Gestaltungsmöglichkeiten Seite für Seite individuell zu gestalten. Außerdem können Kunden ein CEWE FOTOBUCH über eine Online-Software erstellen. Diese ist Bestandteil des COPS und funktioniert praktisch auf allen Geräten im entsprechenden Browser.

Es wurden neue Produkte in allen Kategorien integriert, das CEWE FOTOBUCH mit zusätzlichen Designs und Vorlagen für die Jahrbuchkampagne und Veredelungen ausgestattet sowie CEWE KALENDER vor allem um attraktive Designs erweitert. Diese zusätzlichen Möglichkeiten wurden sehr schnell von den Konsumenten genutzt, um noch attraktivere Geschenke zu Weihnachten zu erstellen. Rechtzeitig zu Weihnachten wurde die Software in Deutschland eingeführt, und diese hat somit auch zum Erfolg der Weihnachtssaison 2020 beigetragen. In dieser Version wurde der Editor des Vorjahres nur leicht modifiziert.

COPS – das CEWE ONLINE PRINTING SYSTEM

Der Rollout des CEWE ONLINE PRINTING SYSTEMs auf ein Gerät-angepasstes bzw. responsives, d. h. auf verschiedene Bildschirmgrößen optimiertes Design ist 2020 in Deutschland abgeschlossen und in den Ex-DACH Regionen begonnen worden. Für den Handelspartner Boots in UK wurde der erste internationale Auftritt schon im ersten Halbjahr 2020 ausgerollt. Dieser internationale Rollout hat die Nutzung der Onlineplattform nochmals überdurchschnittlich in der Weihnachtssaison vorangebracht. Die Performance des Systems hat dabei die Erwartungen wiederum übertroffen und es konnte ein „all time high“ in Aufträgen pro Tag erzielt werden.

CEWE myPhotos

CEWE myPhotos findet besonders bei CEWE-Bestandskunden nach wie vor erfreuliches Feedback und immer mehr Nutzung. Da die Bilder in diesen bei CEWE bestellten Produkten meist sehr wichtig für Kunden sind, ist eine sichere Speicherung in Deutschland nach deutschem Datenschutzgesetz für CEWE gesetzt. Diese Dienstleistung ermöglicht es aber in erster Linie, digitale Bilder und Videos in der Cloud sicher zu speichern, zu teilen, zu organisieren, zu bearbeiten und zu bestellen – und das immer, überall und mit jedem Gerät. CEWE liefert damit ein offenes ECO-System, bei dem Bilder über alle rechner- und

mobilbasierten Betriebssysteme (für Windows, MacOS, Linux/Android, iOS) ausgetauscht werden können. Zusätzlich wurde der Import von gescannten Negativen der Image-CD ermöglicht. Über alle Bestellwege kann auf die integrierte Gesichtskennung und Objekterkennung zugegriffen werden. Die auf der photokina 2018 vorgestellten KI-basierten Features stehen somit auf Wunsch allen Konsumenten über alle Bestellwege zur Verfügung und vereinfachen das Suchen nach relevanten Bildern. Eine neue attraktive Benutzeroberfläche mit einem Dashboard macht den Nutzen dieser Features noch besser sichtbar und damit stieg auch die aktive Nutzung.

Leistungsstarkes Backend weiter optimiert und um KI-basierte Funktion erweitert

In der Weihnachtssaison konnte die CEWE-Plattform wieder neue Rekorde vermelden. Alle beschriebenen Applikationen und die Bestellungen in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner über die CEWE Fotostation liefern die erstellten Aufträge auf dem CEWE-Backend ab. Das Backend ist nach wie vor auf zwei unabhängige und redundante Rechenzentren verteilt. Um diese Datenmengen schnell von den zentralen Rechenzentren in die Produktionsbetriebe zu leiten, wurden die dazu notwendigen zusätzlichen Server rechtzeitig vor der Weihnachtssaison weiter optimiert bzw. neu installiert. Auch wurde die automatisierte Überwachung der Prozesse und zugehörige Hardware nochmals ausgebaut.

Auch die Nachhaltigkeit in den IT-Prozessen wurde weiter optimiert. Durch die weitere Virtualisierung und durch neue leistungsfähigere Server und Speicher konnte der Bedarf an Racks und somit auch der Stromverbrauch in den Rechenzentren erneut gesenkt werden. So setzt CEWE z. B. im Rechenzentrum auf dem Betriebsgelände in Odenburg auf neue innovative Kühltechniken zur Verringerung des Energiebedarfes.

WIRTSCHAFTSBERICHT

MÄRKTE

Weltwirtschaft durch Covid-19-Pandemie unter Druck – Wirtschaft in Deutschland schrumpft deutlich

Der Internationale Währungsfonds (IWF) verzeichnet aufgrund der Covid-19-Pandemie deutliche Einbrüche für die Weltwirtschaft: Für das Jahr 2020 berechnen die Experten ein weltweites Minus des Bruttoinlandsprodukts von -3,5% (2019: +2,9%). Eine negative Tendenz ist in allen Weltregionen mit Ausnahme von China zu verzeichnen. Die Euro-Zone gehört zu den besonders stark betroffenen Regionen mit einem negativen Wert von -7,2% (2019: 1,2%). Der deutsche BIP-Rückgang um -5,4% ist dabei im Vergleich zu den anderen großen Volkswirtschaften des Euro-Raums noch moderat (2019: +0,5%). Von den wichtigsten europäischen Volkswirtschaften konstatieren die Experten insbesondere in Spanien mit -11,1% eine besonders negative Entwicklung.¹ Die Arbeitslosenquote in Deutschland belief sich im Dezember 2020 auf 5,9% und damit um einen Prozentpunkt höher als zum gleichen Vorjahreszeitpunkt (Dezember 2019: 4,9%).² Die Bruttolöhne und -gehälter entwickelten sich aufgrund der Pandemie real mit -1,2% erstmals seit 2005 negativ (2019: 4,1%).³

1 IWF – World Economic Outlook, Januar 2021, S. 4

2 Bundesagentur für Arbeit – Presseinfo „Der Arbeitsmarkt im Dezember 2020“, Januar 2021

3 Statistisches Bundesamt – Fachserie 18 Reihe 1.1 Volkswirtschaftliche

Gesamtrechnung, Inlandsproduktberechnung, Erste Jahresergebnisse 2020, S. 21

4 EZB – Wirtschaftsbericht Ausgabe 8 2020, S. 5–7

5 Statistisches Bundesamt – Pressemitteilung Nr. 025 vom 19. Januar 2021

6 Deutsche Bundesbank – Wechselkursstatistik

Inflation pandemiebedingt negativ

Die Inflationsrate lag im Eurogebiet Stand November 2020 aufgrund einer pandemiebedingt gesunkenen Nachfrage, vor allem im Tourismus- und Reisesektor sowie eines geringen Lohndrucks bei -0,3% (2019: 1,2%). Der EZB-Rat beließ den Leitzins unverändert bei 0,0% und beschloss ein inzwischens auf 1,85 Mrd. Euro aufgestocktes Pandemie-Notfallankaufprogramm (PEPP).⁴ In Deutschland lag die Inflation im Jahresdurchschnitt mit 0,5% deutlich niedriger als im Vorjahr (2019: 1,4%), blieb aber im positiven Bereich.⁵ Die Wechselkursrückwirkungen des Euro gegenüber den für CEWE wichtigsten Währungen außerhalb des Euro-Raumes waren im Jahr 2020 trotz der starken Entwicklung des Euro vergleichsweise moderat.⁶

CEWE weitgehend unabhängig von konjunkturellen Einflüssen

Die gute Entwicklung der Unternehmenszahlen beweist die Unabhängigkeit von CEWE gegenüber der pandemiebedingten gesamtwirtschaftlichen Lage. Der emotionale Faktor hochwertiger Fotoprodukte und die immer selbstverständlichere Nutzung digitaler Endgeräte in allen Altersgruppen führen zu einem positiven, konjunkturunabhängigen Trend. In der pandemiebedingten Krise zeigt sich zudem, dass Menschen gerade in einer solchen Zeit mit Fotos die Erinnerung an schönere Momente suchen, was CEWE nach unserer Einschätzung zu einem stabileren „Stay-at-home-Wert“ macht.

FOTOFINISHING-MARKT

In den vergangenen Jahren wurden mehr Fotos als jemals zuvor gemacht. Die Zahl der Aufnahmen stieg durch mobile Endgeräte deutlich an. Wurden 2013 weltweit noch 660 Mrd. Fotos aufgenommen, stieg dieser Wert bereits im Jahr 2017 auf 1.200 Mrd. Fotos an (Quelle: Bitkom Research).

Diese Entwicklung zeigt sich auch am Interesse der deutschen Bevölkerung für Fotografie: 2019 gaben 36,49 Millionen Personen in der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren an, dass sie (besonderes) Interesse an Fotografie haben. In 2020 lag dieser Wert bei 37,08 Millionen (Quelle: IfD Allensbach, AWA 2020).

Neben dem Anstieg des Interesses für Fotografie führten die besonderen Umstände durch Corona aber auch dazu, dass sich der Stellenwert von selbstgeschossenen Fotos verändert hat: 31% der Teilnehmer einer repräsentativen Umfrage von Forsa gaben an, dass die persönliche Bedeutung von Fotos von Verwandten und Bekannten, denen man nicht unmittelbar nah sein kann, zugenommen hat.

Durch die lange Zeit zu Hause sahen sich die Deutschen nach Abwechslung und Ablenkung. Rund zwei Drittel (65%) nutzen ihre Fotos als kreativen Zeitvertreib. Dazu zählen vor allem: Betrachten ihrer Fotos (45%), Sortieren von Bildern (27%) und das Erstellen eines Fotoprodukts, z.B. Fotobuch oder Kalender (11%).

Lockdown, Kontakt- und Reisebeschränkungen spiegeln sich auch in der Wahl der Fotomotive wider: Naturmotive konnten einen Zuwachs von 20% verzeichnen. Familienfeiern, Sehenswürdigkeiten und Porträts von Freunden wurden um jeweils mehr als 30% weniger fotografiert. Die in einem CEWE FOTO-BUCH festgehaltenen Jahresrückblicke und durch persönliche Fotos geteilten Erlebnisse erhalten damit eine ganz neue Bedeutung – Nähe in der Distanz. Aus Rücksicht lassen 37% der Deutschen ihre Liebsten durch Fotos am eigenen Leben teilhaben und verschicken Fotos an Freunde und Familie. Unter Familien mit Kindern sind es sogar 52%, die diese Möglichkeit nutzen, um die physische Distanz zu überbrücken (Quelle: Forsa 2020).

ONLINE-DRUCK-MARKT

Geschäftsklimaindex im Jahr 2020 unter Druck

Der vom Bundesverband Druck und Medien berechnete Geschäftsklimaindex hatte im April 2020 mit 82 Punkten sein Tief erreicht und stieg im Dezember im Vergleich zum Vormonat um saisonbereinigt 5,8%. Mit 96,4 Punkten erreichte der Index im Dezember 2020 den höchsten Wert seit neun Monaten und notierte damit nur noch 4% unter seinem Vorjahresniveau.

Während die im Dezember vom ifo Institut befragten Druck- und Medienunternehmen im Dezember ihre aktuelle Geschäftslage etwas besser als im November beurteilten, fielen ihre Erwartungen bezüglich ihrer zukünftigen Geschäftsentwicklung wesentlich hoffnungsvoller als im Vormonat aus. Allerdings verschlechterte sich der Saldo bei der Geschäftssituation im Vorjahresvergleich um rund 28%. Angesichts des in der Zwischenzeit angeordneten harten Lockdowns, der von den Umfrageteilnehmern nicht berücksichtigt werden konnte, muss die verbesserte Erwartungshaltung der Unternehmer jedoch

mit Vorsicht bewertet werden. So gaben im Dezember 61% der Unternehmen an, in den kommenden drei Monaten Kurzarbeit in Anspruch nehmen zu wollen. Daher ist es auch wenig überraschend, dass rund ein Drittel der Befragten von einem Rückgang der Produktionsaktivitäten in den kommenden Monaten ausgeht (Quelle: BVDM-Konjunkturtelegramm Dezember 2020).

Speziell der Online-Druck innerhalb der Druck- und Medienindustrie bietet seinen Kunden aber weiter erhebliche Vorteile: Neben hoher gleichbleibender Druckqualität, bequemer Internet-Bestellung und schneller Lieferung ist es vor allem der Preisvorteil gegenüber klassischen Offline-Druckereien. So dürfte der Online-Druck insgesamt als Gewinner der Krise hervorgehen, da er vor allem Kostenvorteile für seine Kunden in einer Zeit offeriert, wo Budgets gekürzt werden. Bei vielen Anbietern im Online-Druckmarkt ist weiterhin eine Diversifizierung in den Bereich sogenannter drucknaher Produkte zu beobachten. Hintergrund ist regelmäßig, dass die jeweilige Kundenbeziehung intensiviert bzw. ausgebaut und damit einhergehend weiteres Wachstumspotenzial erschlossen werden soll.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 kam es zu keinen erkennbaren Engpässen an den relevanten Rohstoffmärkten. Insbesondere war die Verfügbarkeit von Druckpapieren und Druckplatten zu keiner Zeit gefährdet.

Online-Druck-Markt: Hohe Markteintrittsbarrieren

Die Entwicklung eines neuen Marktteilnehmers mit eigener Fertigung hin zu einem relevanten Wettbewerber als „Online-Drucker“ war auch 2020 nicht zu verzeichnen. Die Barrieren für den Markteintritt in den Online-Druck, wie z. B. notwendige Investitionen und Werbeaufwendungen sowie das mittlerweile übliche kompetitive Preisniveau und damit der Druck zur Nutzung von Größenvorteilen, stellen weiterhin wirksame Hemmnisse für neue Marktteilnehmer dar.

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass Preisbewegungen im Markt zu verzeichnen sind und das Geschäftsfeld in großer Abhängigkeit zu potenziellen Lockdown-Maßnahmen steht.

EINZELHANDELSMARKT

Die Corona-Pandemie hat 2020 die durchschnittlichen jährlichen Einzelhandelsumsätze in der EU um 0,8% sinken lassen. Im Euroraum ist mit –1,2% sogar ein noch höherer Rückgang der durchschnittlichen jährlichen Einzelhandelsumsätze zu verzeichnen (Quelle: Eurostat).

Wie wichtig eine gute Verzahnung von stationärem Handel und Online-Handel nach unserer Einschätzung ist, wurde durch die Corona-Pandemie nochmal unterstrichen. Trotz rückläufiger Kundenfrequenz wird die Möglichkeit, Waren anfassend und an-/ausprobieren zu können, sehr geschätzt. Das Ladengeschäft nimmt in Zeiten der Digitalisierung daher immer öfter die Funktion als Erlebnisort und Showroom für Information und Inspiration wahr, während die Bedeutung als reiner Point of Sale, beschleunigt durch Corona, in den Hintergrund rückt. Der stationäre Einzelhandel lebt nach unserer Einschätzung von der lokalen Frequenz und muss diese durch eine aktive Sortimentspolitik, mit der er Kundenbedürfnisse abdeckt und Kaufideen vermittelt, entwickeln.

Der in den letzten Jahren zu erkennende Trend hin zu steigenden Durchschnittspreisen im Kamerasegment hat sich auch in 2020 fortgesetzt. Während Kompaktkameras (mit fest eingebautem Objektiv) und Spiegelreflexkameras (DSLR) in Stückmengen weiterhin rückläufig sind, ist der Absatz von höherwertigen spiegellosen Systemkameras (CSC) auf konsistent hohem Niveau, was insbesondere dem spezialisierten Foto-Fachhandel zugutekommt, da dieser für diese Modelle die notwendige Beratungskompetenz (offline und online) aufweist.

RESULTATE

GESCHÄFTSFELD FOTOFINISHING

ENTWICKLUNGEN FOTOFINISHING

Um den hohen Erwartungen der Kunden gerecht zu werden, wird gerade das Markenprodukt CEWE FOTOBUCH stetig weiterentwickelt und sichert so die Marktführerschaft nachhaltig. Auch in 2020 konnten zahlreiche Innovationen dazu beitragen, für jeden Kunden eine Basis für seine Fotobuchprojekte anzubieten: Die Erweiterung der Seitenpakete von 178 Seiten auf 202 Seiten im Digitaldruck und von 114 auf 130 Seiten bei der Wahl von Fotopapier gibt den Kunden noch mehr Raum, ihre persönlichen Geschichten zu erzählen. Matte Einbände und neue hochwertige Buchvorlagen zum Thema Jahrbuch schaffen einen Rahmen, der zusammen mit den vielfältigen Papierqualitäten, Formaten, über 6.000 Designs und Cliparts sowie einer Vielzahl an Passepartouts, Hintergründen und Layouts den Kunden das Richtige für ihren Geschmack bietet.

Dass die stetige CEWE FOTOBUCH Weiterentwicklung bei den Kunden gut ankommt, zeigte sich auch durch ein besonderes Highlight in 2020: Die im Vorjahr eingeführten Leder- und Leinwand einbände für CEWE FOTOBUCH wurden durch die TECHNICAL IMAGE PRESS ASSOCIATION (TIPA) besonders gewürdigt und CEWE bereits zum vierten Mal mit dem renommierten TIPA World Award als Best Photo Service Worldwide ausgezeichnet.

Ausgezeichnet wurden auch weitere Fortschritte bei der Produktentwicklung in puncto Nachhaltigkeit: Das CEWE FOTOBUCH Pure erhielt die Zertifizierung „Blauer Engel“ für das eingesetzte Digitaldruckpapier. Aus der Produktkategorie Wandbilder konnte für die Posterleisten und Fotoleinwände die FSC-Zertifizierung erreicht werden.

Die Vermarktung der CEWE-Fotoprodukte findet europaweit über lokal angepasste Kampagnen zu den verschiedenen Anlässen in den Ländern statt und wird im Sinne einer 360-Grad-Kommunikation über alle Kanäle ausgespielt. Im Fokus steht dabei der Bedarf des Kunden, auf den gerade im Jahr 2020, welches stark im Zeichen der Corona-Pandemie stand, flexibel reagiert wurde.

CEWE PHOTO AWARD – der weltgrößte

offene Fotowettbewerb

Einreichungen aus zahlreichen Ländern, zehn verschiedene Kategorien und die persönlichen Blickwinkel von unzähligen Hobby- und Profifotografen – der CEWE PHOTO AWARD steht für eine beeindruckende Vielfalt unter dem Motto „Our world is beautiful“. Bereits in den letzten Jahren hat der Fotowettbewerb bewiesen, dass Fotos als Universalsprache Menschen auf der ganzen Welt verbinden – eine Eigenschaft, die gegenwärtig stark an Bedeutung gewonnen hat. Das Motto soll die Augen in allen Lebenslagen für die schönen und schützenswerten Dinge öffnen. Dabei trägt jeder Teilnehmer seinen Teil dazu bei, die Welt ein Stückchen besser zu machen: Je eingereichtes Foto spendet CEWE 10 Cent an SOS-Kinderdörfer weltweit. Im vorherigen Turnus wurde der CEWE Photo Award dabei mit 448.152 eingesendeten Bildern zum größten Fotowettbewerb der Welt.

RESULTATE FOTOFINISHING

Fotofinishing mit prägnantem Saisonprofil und

Schwerpunkt im vierten Quartal

Der Absatz-, stärker noch der Umsatz- und vor allem der Ertragschwerpunkt des CEWE-Kerngeschäfts Fotofinishing liegen im vierten Quartal. Viele Konsumenten schätzen das CEWE FOTOBUCH sowie Fotokalender, Wandbilder, Grußkarten

und weitere Fotoprodukte als Weihnachtsgeschenke. Darüber hinaus lässt sich aus dem Nachfrageverhalten vieler CEWE-Kundinnen und -Kunden erkennen, dass das „bestellfreundliche Wetter“, also die Vorliebe vieler Konsumenten, sich verstärkt in der kühlen und dunklen Jahreszeit mit Fotobestellungen am heimischen PC oder über mobile Bestellapplikationen zu beschäftigen, ebenso das erste Quartal grundsätzlich stärkt.

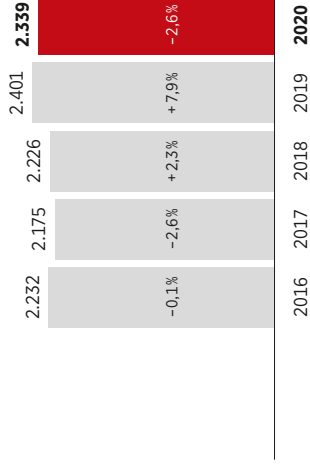
Anteil der Mehrwertprodukte wächst unverändert

Schon seit Jahren verändert sich der Produktmix von CEWE zunehmend zugunsten der „Mehrwertprodukte“: Es werden weniger „einfache“ Fotoabzüge nachgefragt, der Anteil der Marken- und Mehrwertprodukte (CEWE FOTOBUCH, Fotokalender, Wandbilder, Grußkarten und weitere Fotogeschenke) wird stetig größer. Auch die CEWE SOFORTFOTOS, also die Fotos, die von Kunden direkt im Ladengeschäft der CEWE-Handelspartner ausgedruckt und gekauft werden, legen seit Jahren zu. Da CEWE mit diesen Mehrwertprodukten einen tendenziell höheren Umsatz und ein höheres Ergebnis pro Bild erzielt, stützt der Trend von „Masse“ (viele einzelne Laborfotos mit geringerer Wertigkeit) zu „Klasse“ (wenige hochwertige Fotoprodukte in absoluter Zahl, jedoch mit höherer Wertigkeit pro Foto) weiterhin die Ergebnisentwicklung im Geschäftsfeld Fotofinishing. Die Pandemie hat diese Trends nicht grundsätzlich verändert, sondern teilweise variiert. So kam durch den ersten Lockdown im Frühjahr 2020 eine gewisse Sonderkonjunktur hinzu. Die diversen Lockdowns haben zu geschlossenen Ladengeschäften geführt und damit das Geschäft mit CEWE SOFORTFOTOS erschwert. Ebenso haben die limitierten Urlaubsreisen den Absatz des klassischen Multi-Foto-Produkts CEWE FOTOBUCH erschwert, Single-Foto-Produkte jedoch als Alternative gestärkt, so z. B. Wandbilder.

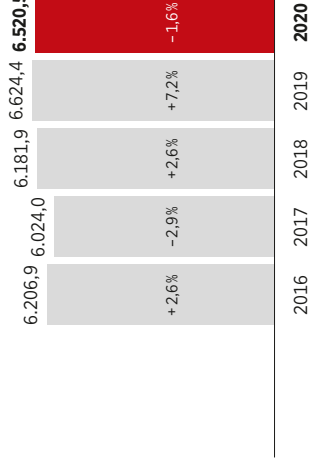
ABSATZ FOTOFINISHING

- » Corona-bedingt geändertes Urlaubsreiseverhalten reduziert das Fotovolumen besonders bei Multi-Foto-Produkten
- » Gesamt-Fotovolumen liegt mit 2,34 Mrd. Fotos leicht unter Vorjahr (2019: 2,40 Mrd. Fotos, – 2,6 %)
- » 6,52 Mio. CEWE FOTOBUCH Exemplare abgesetzt (2019: 6,62 Mio. Exemplare, – 1,6 %)
- » Fotokalender, Wandbilder und weitere Fotogeschenke legen erneut zu und stärken Trend zu höherwertigen Produkten
- » Die Hälfte aller Fotos werden in Ladengeschäften abgeholt, die andere Hälfte per Postversand zugestellt

Fotos gesamt in Mio. Stück/
Veränderung zum Vorjahr in %



Anzahl CEWE FOTOBUCH Exemplare gesamt in Tsd. Stück/
Veränderung zum Vorjahr in %



Fotovolumen leicht reduziert

In der Volumenzahl, „Fotos“ sind neben den einzelnen Fotoabzügen auch die Bilder in anderen Fotoprodukten – also z. B. dem CEWE FOTOBUCH, Fotokalendern, Wandbildern, Grußkarten und weiteren Fotogeschenken – enthalten. Mit 2,34 Mrd. Fotos hat CEWE im Geschäftsjahr 2020 insgesamt etwas weniger Fotos über alle Produkte gezählt als im Vorjahr (2019: 2,40 Mrd. Fotos, – 2,6 %). Dabei profitierte das Kerngeschäftsfeld Fotofinishing zunächst im April und Mai 2020 vom ersten Lockdown. Zwar war der Sofortdruck am POS durch eine reduzierte Besucherfrequenz betroffen, im Online-Fotofinishing-Geschäft führte der „Stay-at-home“-Effekt jedoch zu einem guten Auftragsengang und steigendem Fotovolumen. Durch die starke Verlagerung des Lebens in das eigene Zuhause nutzten viele Menschen diese zusätzliche Zeit für Fotoerinnerungen.

Gerade in schwierigen Zeiten mit Kontaktbeschränkungen sind Fotoerinnerungen und -geschenke für die Menschen ein wichtiger emotionaler Anker. So haben viele CEWE-Kundinnen und -Kunden die Zeit zu Hause genutzt, um Fotoprodukte – auch mit mehr älteren Fotos aus zurückliegenden Jahren als gewöhnlich – zu bestellen. Im dritten Quartal dominierte das Corona-bedingt geänderte Urlaubsreise- und Fotografierverhalten und führte zu weniger Fotoaufträgen und damit auch zu weniger Fotos in CEWE-Produkten. Corona-bedingt fehlten z. B. die Fernreisen, auf denen tendenziell viel fotografiert wird. Zwar konnte darauf folgend das vierte Quartal 2020 mit einer Fotoanzahl von 891 Mio. Fotos nahezu den Vorjahreswert erreichen (Q4 2019: 892 Mio. Fotos, – 0,2 %), den kumulierten Rückgang zum Ende des dritten Quartals damit jedoch nicht ausgleichen.

Insgesamt setzt sich aber auch im Corona-Jahr 2020 der langfristige Trend der Saisonverschiebung mit einem steigenden Volumenanteil im vierten Quartal auf jetzt 38,1% fort (2014: 33,3 %, 2015: 34,7 %, 2016: 34,9 %, 2017: 35,9 %, 2018: 36,6 %, 2019: 37,2 %).

CEWE FOTOBUCH Absatz erreicht fast das Vorjahresniveau

Nach 6,62 Mio. abgesetzten CEWE FOTOBUCH Exemplaren im Vorjahr 2019 lagen die Verkaufszahlen des CEWE FOTOBUCHS mit 6,52 Mio. Exemplaren im Jahr 2020 nur leicht unter diesem Niveau. War die Anzahl der CEWE FOTOBUCH Exemplare zum ersten Halbjahr 2020 auch aufgrund des „Stay-at-home“-Effekts im ersten Lockdown mit einem Plus von 6,4 % gewachsen, so litt das Multi-Foto-Produkt CEWE FOTOBUCH mit einem

Rückgang von 15,6 % doch besonders im dritten Quartal aufgrund des Corona-bedingt geänderten Urlaubsreiseverhaltens. Zwar setzte sich dieser Rückgang nicht ins vierte Quartal fort, in dem traditionell die Nachfrage nach einem CEWE FOTOBUCH als Weihnachtsgeschenk dominiert. Die Verfügbarkeit von insgesamt weniger aufgenommenen Fotos führte aber trotzdem zu einem leichten Rückgang von 2,0 %.

Kunden wählen durch Lockdown-Situation

verstärkt den Postversand

Die Quote der über das Internet bestellten Digitalfotos legt schon seit vielen Jahren stetig zu. Im Berichtsjahr 2020 stieg sie – sicher auch Corona-bedingt – beschleunigt von 70,9 % im Vorjahr 2019 auf 77,2 % (1.805 Mio. Fotos). Von den per Internet bestellten Fotos wurden 40,1 % als Fertigprodukte in den Ladengeschäften der von CEWE belieferten Händler abgeholt (2019: 43,4 %). 59,9 % wählten die Zustellung per Post nach Hause (2019: 56,6 %). Damit haben Kunden insgesamt 49,9 % aller Fotos (analoge und digitale, bestellt über das Internet und im Ladengeschäft inklusive der in Ladengeschäften an der CEWE Fotostation ausgedruckten Fotos) in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner abgeholt (2019: 59,9 %). Auch in Corona-Zeiten bestätigt dies erneut die Stärke der CEWE-Positionierung „clicks and bricks“, nämlich die strategische Verbindung zwischen stationären Geschäften und Internet: CEWE ermöglicht als „Omnichannel-Anbieter“ einerseits den Einkauf in Ladengeschäften und andererseits – bei Online-Käufen – neben dem Postversand zum Kunden die Abholung von Fotos im Laden.

UMSATZ FOTOFINISHING

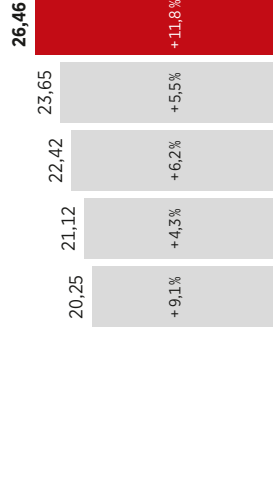
- » Alle CEWE-Markenprodukte wachsen weiter und stärken Fotofinishing-Umsatz
- » Umsatz je Foto steigt weiter: + 11,8 % auf 26,45 Eurocent pro Foto
- » 618,8 Mio. Euro Fotofinishing-Umsatz 2020: Ordentlicher Zuwachs von + 8,9 % zum Vorjahr
- » Umsatz im vierten Quartal legt erneut um starke 12,7 % auf 283,0 Mio. Euro zu

Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-

Umsatz weiter

Auch im Jahr 2020 stieg der Anteil der CEWE-Marken- bzw. Mehrwertprodukte am Gesamtumsatz. Damit stärkt der Trend zu höherwertigen Fotoprodukten weiterhin die Umsatzentwicklung. Im Berichtsjahr 2020 wurde dabei der – auch Corona-bedingte – Erfolg von Ein-Foto-Produkten besonders sichtbar. So ist der Umsatz pro Foto 2020 erneut gestiegen: von 23,65 Eurocent pro Foto im Jahr 2019 zweistellig um 11,8 % auf 26,45 Eurocent pro Foto im Berichtsjahr. Auch das vierte Quartal 2020 bekräftigte diesen positiven Trend erneut: Im wichtigen Weihnachtsquartal stieg der Umsatz pro Foto, und zwar von 28,14 Eurocent im Vorjahresquartal um 17,1 % auf 31,78 Eurocent. Dabei übertrafen 2020 alle Produktgruppen – CEWE FOTO- BUCH, Fotokalender, Wandbilder, Grußkarten und weitere Fotogeschenke – ihre jeweiligen Umsatzwerte des Vorjahres.

Fotofinishing-Umsatz pro Foto in Eurocent/ Veränderung zum Vorjahr in %

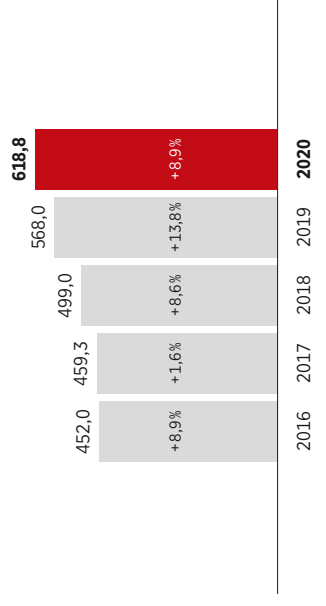


Umsatz im Fotofinishing legt um 8,9 % auf 618,8 Mio. Euro zu

Wie schon im Abschnitt zum Absatz beschrieben, verliefen die einzelnen Quartale 2020 durchaus unterschiedlich: Das erste Quartal zeigte sich nahezu „normal“, bis Mitte März die Coronapandemie auch Europa in den Griff nahm. Im zweiten Quartal beeinflusste die Covid-Situation das CEWE-Kerngeschäftsfeld, das Sofortdruck-Geschäft am POS war durch Ladenschließungen belastet, im Online-Fotofinishing führte der „Stay-at-home“-Effekt zu steigenden Umsätzen. Im dritten Quartal dominierte das geänderte Urlaubsreiseverhalten und führte zu weniger (Urlaubs-)Fotos und damit auch zu weniger Fotoaufträgen und Umsatz. Ganz wesentlich für die Gesamtjahresentwicklung war ein erneut stärkeres, im Vergleich zum Vorjahr nochmal gewachsenes Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal.

So wuchs das Geschäftsfeld Fotofinishing mit +8,9% in 2020 auf einen Gesamtjahresumsatz von 618,8 Mio. Euro (2019: 568,0 Mio. Euro). Der im Juni 2019 akquirierte Wandbildspezialist WhiteWall trug zu diesem Wachstum in den Monaten Januar bis Mai noch anorganisch bei.

Umsatz Fotofinishing in Mio. Euro/
Veränderung zum Vorjahr in %



Durch den gestiegenen Mengenanteil des vierten Quartals insgesamt hat das Weihnachtsgeschäft auch im Jahr 2020 weiter an Bedeutung gewonnen. So stieg der Umsatz des wichtigen vierten Quartals von 251,1 Mio. Euro im Vorjahresquartal um 12,7% auf nunmehr 283,0 Mio. Euro. Damit bestätigt sich der langfristige Trend der Saisonverschiebung erneut auch auf der Umsatzseite: Der Umsatzanteil des vierten Quartals steigt weiter auf jetzt 45,7% (2014: 40,4%, 2015: 42,3%, 2016: 42,0%, 2017: 42,5%, 2018: 43,7%, 2019: 44,2%).

ERGEBNIS FOTOFINISHING

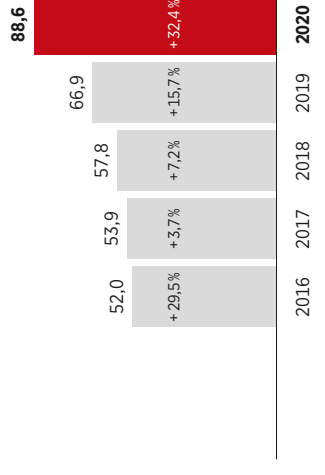
- » Fotofinishing 2020 mit signifikanter Ergebnissteigerung: EBIT erreicht 88,6 Mio. Euro (2019: 66,9 Mio. Euro, +32,4%)
- » Operative Fotofinishing-Marge steigt im Gesamtjahr 2020 – auch durch Kosteneinsparungen – auf 15,1% (2019: 12,4%)
- » Viertes Quartal liefert 90% des Gesamtjahres-EBIT im Fotofinishing

Fotofinishing-EBIT steigt 2020 mit einem guten

Weihnachtsgeschäft auf 88,6 Mio. Euro

CEWE erwirtschaftete den größten Anteil des Jahresgewinns vor allem im Weihnachtsquartal (viertes Kalenderquartal). Der Geschäftsbereich Fotofinishing konnte mit einem EBIT von 88,6 Mio. Euro seine Ertragsstärke nach einem Vorjahres-EBIT von 66,9 Mio. Euro dabei signifikant um +21,7 Mio. Euro weiter ausbauen. Ein im Vergleich zu den Vorjahren weiter gestiegenes Jahresergebnis. Insbesondere das gestiegene Onlinegeschäft mit Fotoprodukten wirkte sich positiv auf das Ergebnis im Geschäftsfeld Fotofinishing aus. Dabei sind zusätzliche Deckungsbeiträge aus dem gestiegenen Umsatz vor allem im Weihnachtsgeschäft durch starke Skaleneffekte in der Produktion entstanden. Zusätzlich hat auch das bereits mit Einsetzen der Corona-Pandemie im März 2020 initiierte Kostensenkungsprogramm das EBIT verbessert. So wurden Einsparungen vor allem in Unternehmensteilen realisiert, die durch den Lockdown mit Ladenschließungen besonders negativ von der Corona-Pandemie betroffen waren, so auch im Fotofinishing z. B. der Bereich, der sich um das Geschäft mit direkt in Ladengeschäften ausgedruckten Fotos kümmert, oder der Außendienst, der aufgrund von Ladenschließungen nicht seinen Aufgaben nachkommen konnte. Die aufgrund des Beschäftigungsrückgangs vor allem in diesen Bereichen in Anspruch genommene Leistung der Sozialversicherung in Form von Kurzarbeitergeld in Höhe von insgesamt 1,3 Mio. Euro konnte die hier entstandenen Personalkosten teilweise kompensieren.

EBIT Fotofinishing in Mio. Euro/
Veränderung zum Vorjahr in %



Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 sind dabei insgesamt rund –5,0 Mio. Euro Sondereffekte im Rahmen der Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von DeinDesign (–0,2 Mio. Euro), Cheerz (–2,0 Mio. Euro) und WhiteWall (–2,1 Mio. Euro) und Restrukturierungskosten (–0,7 Mio. Euro) angefallen. Im Vorjahr 2019 waren als Sonderaufwendungen zusammen –3,6 Mio. Euro für Abschreibungen aus diesen Kaufpreisallokationen (DeinDesign –0,4 Mio. Euro, Cheerz –1,9 Mio. Euro und WhiteWall –1,2 Mio. Euro) gebucht worden.

Bereinigt um diese Sondereffekte fiel das operative EBIT des Geschäftsfelds Fotofinishing 2020 mit 93,6 Mio. Euro um rund 23,1 Mio. Euro besser aus als im Vorjahr (bereinigtes operatives EBIT 2019: 70,5 Mio. Euro).

Operative Fotofinishing-EBIT-Marge erneut gestiegen

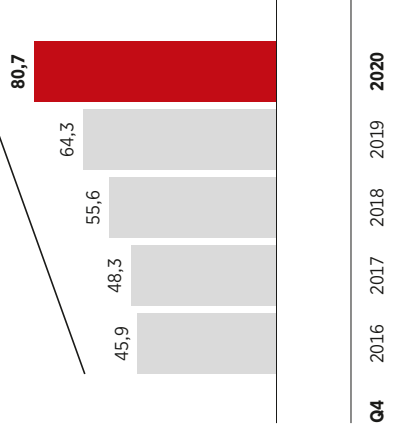
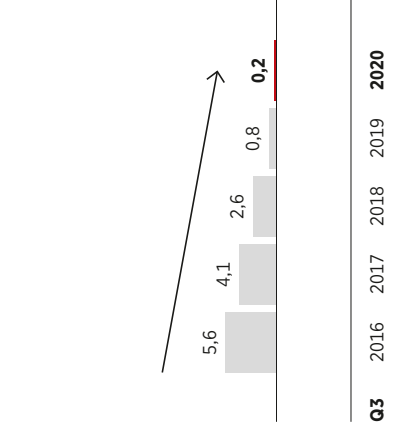
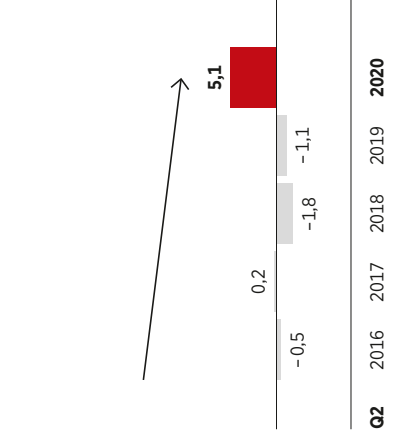
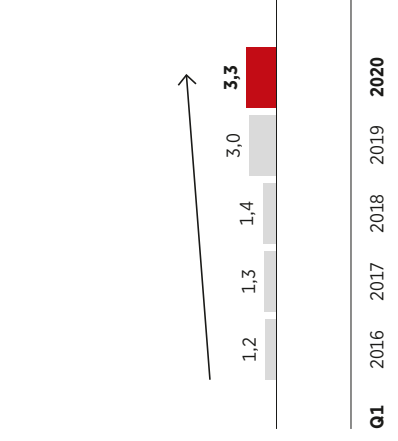
Der im Fotofinishing seit Jahren anhaltende Produktmixwandel (also der Austausch von einzelnen Fotoabzügen durch Fotomehrwertprodukte wie das CEWE FOTOBUCH, Fotokalender, Wandbilder, Grußkarten sowie weitere Fotogeschenke), die zusätzlichen – starken – Deckungsbeiträge aus dem Umsatzzuwachs vor allem im Dezember-Weihnachtsgeschäft und auch die realisierten Kosteneinsparungen führten 2020 zu einer weiter steigenden operativen EBIT-Marge (vor oben beschriebenen Sonderaufwendungen): 15,1% nach 12,4% im Vorjahr.

EBIT des vierten Quartals trägt Großteil der Gesamtverbesserung

Wie wichtig das Weihnachtsgeschäft im Fotofinishing ist, zeigt die Ergebnisverteilung auf die Quartale des Kalenderjahres eindrucksvoll: 16,4 Mio. Euro der Ergebnisverbesserung des Gesamtjahres von 22,4 Mio. Euro kommen aus dem vierten Quartal. So stieg das EBIT im Weihnachtsquartal auf 80,7 Mio. Euro (Q4 2019: 64,3 Mio. Euro). Auf der Ergebnisebene zeigt sich – getrieben durch den im Weihnachtsgeschäft zunehmenden Absatz höherwertiger Mehrwertprodukte in Kombination mit Skalenvorteilen in der Produktion – die Nachfrageverschiebung am kräftigsten, wie die Grafik zur Saisonverteilung des Fotofinishing-EBIT deutlich macht:

Entwicklung der EBIT-Saisonverteilung vor Restrukturierung in Mio. Euro

Die Pfeile symbolisieren den langfristigen Trend der EBIT-Entwicklung.



GESCHÄFTSFELD KOMMERZIELLER ONLINE-DRUCK

ENTWICKLUNGEN KOMMERZIELLER ONLINE-DRUCK

CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck in zehn Ländern aktiv

Mit den Marken SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE ist CEWE im Kommerziellen Online-Druck in zehn Ländern aktiv: Neben Online-Shops in den DACH-Ländern bietet CEWE auch in England, Frankreich, Spanien, Italien, den Niederlanden, Belgien und Polen Geschäftsdrucksachen an.

Fokussierung der Online-Druck-Marken auf unter- schiedliche Zielgruppen mit zielgruppenorientierter B2B-Vermarktung

CEWE ist mit den Online-Druck-Marken SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE im europäischen Markt mit dem Schwerpunkt in der DACH-Region für online bestellte Werbe- und Geschäftsdrucksachen aufgestellt: SAXOPRINT bedient preiswert Kunden primär im Offsetdruck sowohl im Inland als auch in den anderen internationalen Märkten, viaprinto ist als Anbieter hochwertiger Druckprodukte in kleinen Auflagen im Digitaldruck positioniert und LASERLINE ist besonders stark im Berliner und Brandenburger Raum aufgestellt und bedient dort regional ansässige Kunden.

Die durch die Covid-19-Pandemie verursachten Lockdowns reduzierten die Geschäfts- und damit die Werbeaktivität in vielen Ländern Europas deutlich. Der Online-Druck hatte insbesondere durch die Schwäche der Veranstaltungs-, Tourismus- und Reisebranche mit erheblichen Umsatzschwankungen im Jahr 2020 zu kämpfen. Die Fokussierung der Marken hat CEWE im Kommerziellen Online-Druck deshalb weiter beschleunigt und gleichzeitig die Neukundengewinnung und -vermarktung zielgruppengenau intensiviert. Mit CEWE-PRINT.de konzentriert sich CEWE in Deutschland jetzt ausschließlich auf einen Druckservice mit Editor, der Vorlagen bestimmt für Kleinunternehmen oder den Privatgebrauch nutzt. SAXOPRINT stärkt seine Positionierung als Preisführer durch eine klare Kommunikation der Best-Preis Strategie in Deutschland, LASERLINE konzentriert sich beratend auf regionale Kunden und viaprinto wendet sich an anspruchsvolle B2B-Kunden.

Ausbau der Produktion von SAXOPRINT in Dresden

CEWE hat im Jahr 2020 bei SAXOPRINT in Dresden für alle KOD-Marken die Produktion von Drucksachen konzentriert. Damit wird der Druckstandort in Dresden weiter gestärkt. Die jetzige Konzentration der Produktion bei SAXOPRINT wird die Produktionseffizienz noch weiter steigern und das Ergebnis im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck insgesamt verbessern. Alle Marken hatten 2020 an der durch die Corona-Pandemie bedingten, marktseitig getriebenen Umsatzschwäche zu leiden.

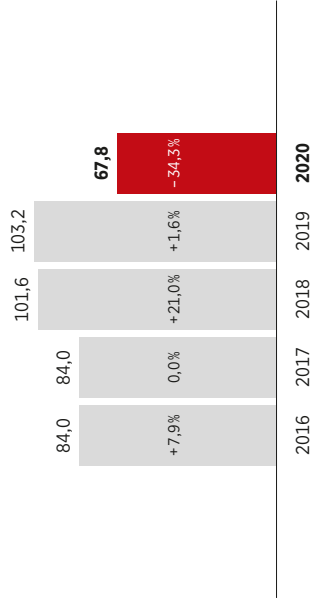
RESULTATE KOMMERZIELLER ONLINE-DRUCK

- » Kommerzieller Online-Druck stark von Pandemie betroffen: Umsatz geht 2020 um 34,3% auf 67,8 Mio. Euro zurück (2019: 103,2 Mio. Euro)
- » Straffes Kostenmanagement hält Ergebnis im Griff: EBIT mit –3,7 Mio. Euro besser als Restrukturierungskosten-belastetes Vorjahr (2019: –7,7 Mio. Euro)
- » Wiederanschub nach der Krise: Straffung des Markenportfolios und Konzentration auf SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE
- » Integration der Berliner LASERLINE-Produktion in den Dresdner Standort von SAXOPRINT 2020 erfolgreich umgesetzt

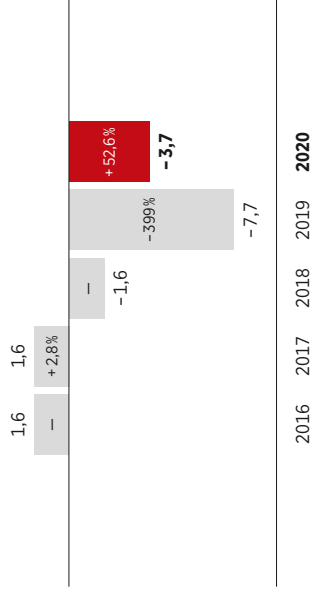
Corona-Krise führt im Kommerziellen Online-Druck zu signifikantem Geschäftsrückgang

Der Kommerzielle Online-Druck ist von der Corona-Pandemie voll getroffen. Die gesunkene Geschäftstätigkeit im Allgemeinen wirkte sich dabei deutlich auf die Nachfrage von Druckerzeugnissen wie z. B. Werbodrucksachen aus. Unter diesem Einfluss verzeichnete der Geschäftsbereich Kommerzieller Online-Druck 2020 einen starken Umsatzrückgang von 34,3% auf 67,8 Mio. Euro (2019: 103,2 Mio. Euro). Noch per Ende Februar – vor dem Corona-Shutdown – hatte CEWE im Geschäftsdruck ein leichtes einstelliges Umsatzwachstum verzeichnet.

Umsatz Kommerzieller Online-Druck in Mio. Euro/ Veränderung zum Vorjahr in %



EBIT Kommerzieller Online-Druck in Mio. Euro/ Veränderung zum Vorjahr in %



Straffes Kostenmanagement in der Corona-Krise hält Ergebnis im Griff

Mit einem berichteten EBIT von -3,7 Mio. Euro erzielte der Geschäftsbereich Kommerzieller Online-Druck 2020 ein um 4,1 Mio. Euro besseres Ergebnis als im Vorjahr 2019, das mit 5,0 Mio. Euro Restrukturierungsrückstellungen für die Zusammenlegung der LASERLINE-Produktion mit dem Dresdner Standort von SAXOPRINT besonders belastet war.

Das um Sondereffekte bereinigte operative EBIT fällt 2020 mit -4,6 Mio. Euro „nur“ rund 2,4 Mio. Euro niedriger aus als im Vorjahr (2019: -2,2 Mio. Euro): Dank eines straffen Kostenmanagements konnte der Ergebnisrückgang angesichts des heftigen Corona-bedingten Umsatzeinbruchs im Griff gehalten werden. Kosteneinsparungen wurden entlang aller GuV-Positionen erreicht: bei den Mailorder-Logistikkosten, bei den Personalkosten, im sonstigen betrieblichen Aufwand oder bei den Abschreibungen. Dabei halfen rund 1,3 Mio. Euro Leistungen

Als Sondereffekte im Vorjahr 2019 waren neben den oben ausgeführten -5,0 Mio. Euro Sonderkosten für die Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei LASERLINE noch die fortlaufenden Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von SAXOPRINT (-0,2 Mio. Euro) und LASERLINE (-0,3 Mio. Euro) angefallen. Insgesamt für 2019 also eine Bereinigung von gerundet -5,6 Mio. Euro.

Gestärkt aus der Corona-Krise: Konzentrierter Wiederanschub der Marken

Um den Wiederanschub der Online-Druck-Marken nach der Corona-Krise fokussiert und effizient zu gestalten, hat CEWE im zweiten Halbjahr 2020 das Markenportfolio im kommerziellen Online-Druck gestrafft und vor allem auf die Marken SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE konzentriert. Mit CEWE-PRINT.de konzentriert sich CEWE in Deutschland jetzt ausschließlich auf einen Druckservice mit Editor, der Vorlagen bestimmt für Kleinunternehmen oder den Privatgebrauch nutzt. CEWE ist davon überzeugt, mit dieser Strategie sowie der nachhaltig optimierten Kostenstruktur gestärkt aus der Corona-Krise hervorzugehen. Zudem wurde auch die zu Jahresbeginn eingeleitete Integration der Berliner LASERLINE-Produktion in den Dresdner Standort von SAXOPRINT im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich umgesetzt.

der Sozialversicherung in Form von Kurzarbeitergeld, die angesichts des starken Umsatzeinbruchs - ohne Arbeitsleistung angefallenen Personalkosten teilweise zu kompensieren.

Als Sondereffekte bereinigt wurden bei dieser Betrachtung für 2020 zum einen die nicht operative Belastung aus der Kaufpreisallokation von LASERLINE in Höhe von rund -0,2 Mio. Euro. Zum anderen war es - Corona-bedingt - geboten, die Abschreibungsverfahren vor allem für die großen Online-Offset-Druckanlagen von einem zeitbasierten auf ein leistungsorientiertes Verfahren umzustellen. Dies verminderte die Abschreibungen um rund 0,6 Mio. Euro. Ferner wurde als Sondereffekt die ergebniswirksame Auflösung des nicht mehr benötigten Rests der Restrukturierungsrückstellung für LASERLINE aus dem Jahr 2019 in Höhe von 0,6 Mio. Euro bei der Ermittlung des operativen EBITs abgezogen. In Summe also eine Bereinigung um gerundet 0,9 Mio. Euro für 2020.

GESCHÄFTSFELD EINZELHANDEL

ENTWICKLUNGEN EINZELHANDEL

CEWE RETAIL mit stationären Ladengeschäften und Online-Shops

CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Multi-Channel-Retailing in Form von stationären Läden und Online-Shops. Der CEWE RETAIL bietet seinen Kunden eine Auswahl an Kameras, Objektiven und Zubehör, Dienstleistungen sowie das gesamte CEWE-Fotofinishing-Sortiment – nicht nur in attraktiven Innenstadt- und Shoppingcenterlagen, sondern auch im Internet.

CEWE RETAIL ist Vertriebskanal für Fotofinishing-Produkte

Der klare Fokus des CEWE RETAIL liegt auf der Vermarktung von CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDERN, CEWE WANDBILDERN, CEWE CARDS und weiteren Fotogeschenken. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag dieses Fotofinishing-Sortiments wird dabei im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Im Geschäftsfeld Einzelhandel verbleiben lediglich Umsatz und Ergebnis aus dem Foto-Hardware-Geschäft mit eher hochwertigen Kameras, Objektiven und weiterem Fotozubehör. Dieses Handelswarengeschäft wird CEWE auch zukünftig margenoptimal unter bewusstem Verzicht auf unprofitable Umsätze entwickeln.

Mit Fokus auf Fotohobbyisten im relevanten Markt gut behauptet

Trotz Corona-Pandemie konnte der CEWE RETAIL auch 2020 seine Marktstellung behaupten, weil er mit seinem Produktsortiment weiterhin eine Anlaufstelle für Fotohobbyisten ist.

Im Berichtsjahr halfen dem CEWE RETAIL dabei seine Vorteile aus der Kombination von attraktiven Einzelhandelsgeschäften mit gut ausgebildetem Personal und jahrelang etablierten und stetig verbessertem Internetgeschäft. Statt auf Expansion setzte der CEWE RETAIL auf die Optimierung des bestehenden Filialnetzwerkes. So gelingt es zunehmend, neben den Bestandskunden auch neue fotoaffine Kundengruppen anzusprechen.

RESULTATE EINZELHANDEL

- » **CEWE RETAIL stark betroffen von Corona-bedingten Ladenschließungen: Umsatz sinkt 2020 auf 34,1 Mio. Euro (2019: 43,7 Mio. Euro)**
- » **Leicht positives bereinigtes EBIT (230 TEuro) im Vorjahresvergleich sogar etwas verbessert (2019: 35 TEuro)**
- » **Beschleunigte Fortsetzung der Optimierungsstrategie mit Fokussierung auf das Fotofinishing- und Online-Geschäft: Restrukturierungsrückstellungen für Filialschließungen und Wertberichtigungen auf Vorräte belasten EBIT mit –4,4 Mio. Euro**

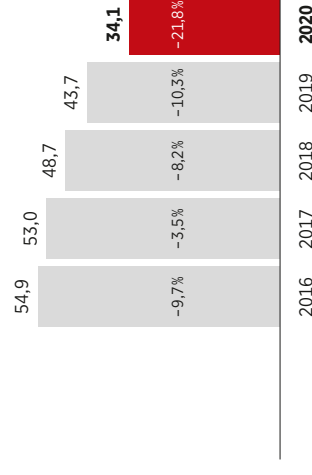
CEWE RETAIL: Stark betroffen von den Schließungen im Einzelhandel

Das Geschäft im Einzelhandel war 2020 vor allem von den Corona-bedingten Ladenschließungen während der Lockdowns betroffen: Der erzielte Umsatz fiel mit 34,1 Mio. Euro und einem Rückgang von –21,8% deutlich unter den Wert des Vorjahres (2019: 43,7 Mio. Euro). Währungsbereinigt reduziert sich der Rückgang etwas auf –17,3% (währungsbereinigter Umsatz 2020: 36,1 Mio. Euro).

Die Umsätze des Bereichs Einzelhandel wurden durch den bewussten Verzicht auf margenschwaches Geschäft ohnehin seit Jahren geplant zurückgeführt. Doch durch die Auswirkungen der Pandemie auf den gesamten Einzelhandel zeigt sich der Rückgang deutlich ausgeprägter. Durch die Fokussierung auf das Fotofinishing-Geschäft und den Verzicht auf margenschwaches Hardwaregeschäft lag die aktive Umsatzreduktion vor Einsetzen der Corona-Krise strategiegemäß noch bei nur rund –10%.

Das gleiche Bild zeigt sich auch für das isolierte vierte Quartal 2020: Mit 10,1 Mio. Euro blieb der CEWE RETAIL um 18,8% unter dem Umsatz des Vorjahresquartals (Q4 2019: 12,4 Mio. Euro). Währungsbereinigt reduziert sich der Rückgang etwas auf 10,7 Mio. Euro und –13,8% zum Vorjahresquartal.

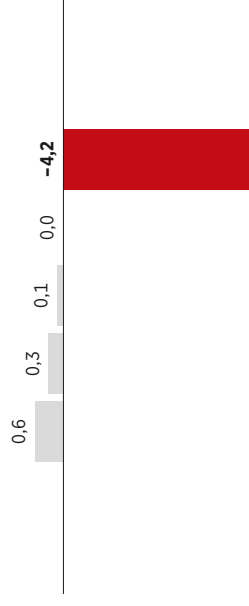
Umsatz Einzelhandel in Mio. Euro/ Veränderung zum Vorjahr in %



Leicht positives bereinigtes EBIT im Vorjahresvergleich sogar etwas verbessert

Das bereinigte EBIT des Geschäftsbereichs Einzelhandel zeigte sich mit einem leicht positiven Ergebnis von 230 TEuro im Vorjahresvergleich sogar etwas verbessert (2019: 35 TEuro). Kosteneinsparungen entlang aller GuV-Positionen sowie eine teilweise Kompensation der Personalkosten durch rund 1,2 Mio. Euro Leistungen der Sozialversicherung in Form von Kurz- arbeitergeld haben dabei geholfen, diese operative Ergebnisleistung trotz der starken Corona-bedingten Umsatzeinbußen zu erzielen.

EBIT Einzelhandel in Mio. Euro



gebildet und rund 1,5 Mio. Euro Wertberichtigungen auf das Vorjahresvermögen vorgenommen worden. Im vierten Quartal 2020 wurden darüber hinaus weitere 1,2 Mio. Euro Restrukturierungsaufwendungen für Ladenschließungen zurückgestellt. Entsprechend sank das ausgewiesene EBIT des Geschäftsfelds Einzelhandel 2020 auf insgesamt -4,2 Mio. Euro (2019: 35 TEuro).

Viertes Quartal liefert mit 0,8 Mio. Euro wichtigen operativen Ergebnisbeitrag auf Vorjahresniveau

Auch im Einzelhandel ist das Weihnachtsgeschäft und damit das vierte Quartal entscheidend für die Ergebnisentwicklung im Gesamtjahr. Mit einem vor allem im Dezember-Weihnachtsgeschäft erzielten operativen EBIT (vor Restrukturierungsrückstellungen) von 0,8 Mio. Euro konnte der CEWE-Einzelhandel seine Q4-Profitabilität mit einer EBIT-Marge von 7,5% im Vergleich zum Vorjahresquartal sogar steigern (EBIT Q4 2019: 0,8 Mio. Euro; EBIT-Marge Q4 2019: 6,5%). Inclusive der Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro betrug das ausgewiesene EBIT im vierten Quartal -0,4 Mio. Euro. Im Vorjahr waren keine entsprechenden Sondereffekte angefallen.

GESCHÄFTSFELD SONSTIGES

Struktur- und Gesellschaftskosten, Immobilien und Beteiligungen im Geschäftsfeld Sonstiges zusammengefasst

CEWE führt seine Struktur- und Gesellschaftskosten sowie das Ergebnis aus Immobilienbesitz und sonstigen Beteiligungen im Geschäftsfeld „Sonstiges“. Als Struktur- und Gesellschaftskosten fallen im Wesentlichen Gremienkosten sowie Hauptversammlungskosten und Kosten aus der Investor-Relations-Tätigkeit geschäftsfeldübergreifend an.

Ferner werden die Ergebnisse der Konzerngesellschaft futalis in diesem Geschäftsfeld ausgewiesen, da sich die geschäftliche Tätigkeit nicht den anderen Geschäftsfeldern zuordnen lässt. futalis erzeugt und vermarktet online über www.futalis.de als Premiummarke hochindividuell und veterinärmedizinisch auf die speziellen Bedürfnisse eines Tieres abgestimmtes Tierfutter.

EBIT nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro

	2016	2017	2018	2019	2020
Fotofinishing	52,0	53,9	57,8	66,9	88,6
Einzelhandel	0,6	0,3	0,1	0,0	-4,2
Kommerzieller Online-Druck	1,6	1,6	-1,6	-7,7	-3,7
Sonstiges	-7,2	-6,6	-2,6	-2,4	-1,1
Konzern	47,0	49,2	53,7	56,8	79,7

Im Jahr 2020 hat CEWE im Geschäftsfeld Sonstiges Umsätze in Höhe von 6,6 Mio. Euro erzielt (2019: 5,5 Mio. Euro, +19,3%). Diese Umsätze sind vollständig der Gesellschaft futalis zuzuordnen.

Der EBIT-Beitrag zum Konzernergebnis aus den Aufwandspositionen der Struktur- und Gesellschaftskosten sowie dem Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen verbesserte sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf -1,1 Mio. Euro (2019: -2,4 Mio. Euro). Die Verbesserung resultiert vor allem aus der Ergebnisverbesserung bei futalis, die sich mit einem Ergebnis auf Break-even-Niveau weiterhin sehr erfreulich entwickelte.

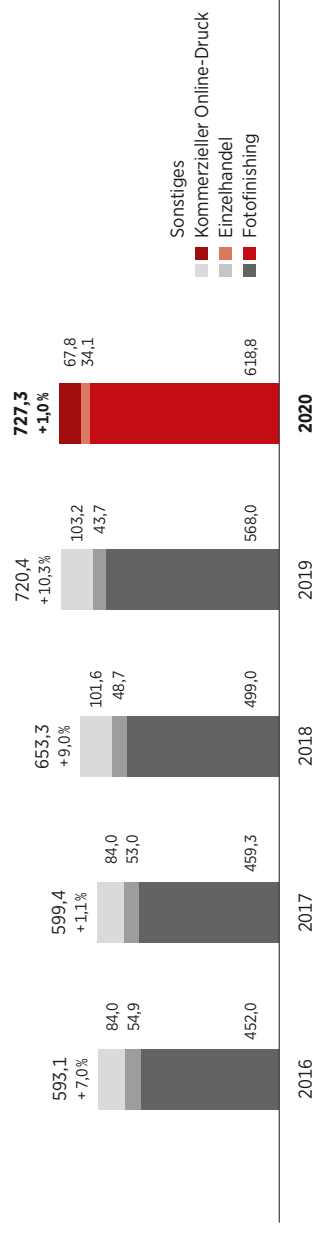
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

- » Weiteres Wachstum und „Stay-at-home“ im Fotofinishing lassen trotz Corona-bedingter Rückgänge in KOD und Retail Gruppenumsatz auf 727,3 Mio. Euro steigen (2019: 720,4 Mio. Euro)
- » Gruppen-EBIT dank starkem Fotofinishing-Ergebnis und konsequentem Kostenmanagement 22,8 Mio. Euro besser als im Vorjahr: 79,7 Mio. Euro (2019: 56,8 Mio. Euro)
- » Gutes Weihnachtsgeschäft im Fotofinishing liefert erneut das Jahresergebnis: Q4-Gruppen-EBIT steigt auf 80,3 Mio. Euro (2019: 58,8 Mio. Euro)
- » Steuerquote auf erwartet normalem Niveau von 31,9%
- » Ergebnis je Aktie steigt auf 7,20 Euro (2019: 4,40 Euro)

Gruppenumsatz legt 2020 mit +1,0 % insgesamt leicht auf 727,3 Mio. Euro zu

Der Umsatzzuwachs im Geschäftsfeld Fotofinishing konnte die Umsatzrückgänge in den Geschäftsfeldern Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel vollständig kompensieren und führte im Geschäftsjahr 2020 zu einem **Gruppenumsatz (1)** von 727,3 Mio. Euro (2019: 720,4 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass der hier dargestellte CEWE-Gruppenumsatz wie auch alle anderen GuV-Positionen oberhalb des Nachsteuerergebnisses gemäß IFRS 5 wieder inklusive der bisher zur Veräußerung gehaltenen Konzerngesellschaft futalis gezeigt werden, da – auch aufgrund der anhaltenden Corona-Situation – im zurückliegenden Geschäftsjahr keine weiteren Verkaufsgespräche geführt wurden.

Umsatz in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



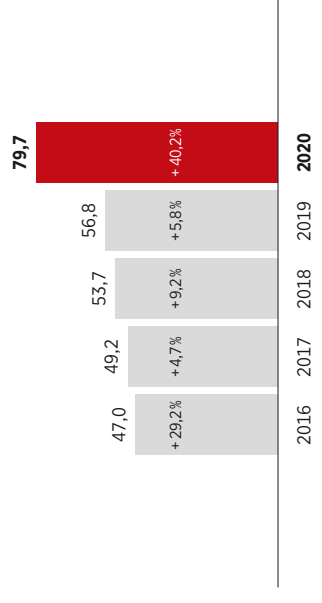
Gruppen-EBIT verbessert sich deutlich um 22,9 Mio. Euro

Das EBIT der CEWE-Gruppe verbesserte sich im Geschäftsjahr 2020 deutlich um 22,9 Mio. Euro auf 79,7 Mio. Euro (2019: 56,8 Mio. Euro). Dabei überkompensiert ganz maßgeblich die Ergebnisverbesserung im Geschäftsfeld Fotofinishing – zusammen mit einem konsequenten Kostenmanagement in allen Unternehmensbereichen – die von den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflussten Ergebnisse der Geschäftsfelder Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck.

Gruppen-EBIT-Marge steigt auf 11,0 %

Die EBIT-Marge auf Basis des ausgewiesenen Gruppen-EBIT stieg im Berichtsjahr auf 11,0 % (2019: 7,9%). Auf Basis des Gruppen-EBIT vor Sondereffekten (die in den Kapiteln zu den einzelnen Geschäftsfeldern im Detail ausgeführt wurden, vor allem Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen, Restrukturierungskosten und Wertberichtigungen auf Vorräte) betrug die operative EBIT-Marge sogar 12,1 % (operative EBIT-Marge 2019: 9,2 %).

Operatives Ergebnis (EBIT) in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



Gesamtjahr in Mio. Euro

	2019	2020	Abweichung in %
EBIT	56,8	79,7	+40,2
EBT	53,3	76,4	+43,3
Nachsteuerergebnis	31,7	51,9	+63,7
Ergebnis je Aktie (in Euro/Stück)	4,40	7,20	+63,6

Absatzziele in Mrd. Stück

	2019	2020	Abweichung in %
Fotos gesamt	2,40	2,34	-2,6
CEWE FOTOBUCH in Mio. Stück	6,62	6,52	-1,6

Veränderungen einzelner GuV-Positionen folgen**maßgeblich der – unter Corona-Einfluss stehenden –
Geschäftsentwicklung**

Die Veränderung in der Position „Bestandsveränderung“ (2) resultiert aus einem höheren Abbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen als im Vorjahr, der sich vor allem aufgrund der Auftragsgänge in der Zeit zwischen Weihnachten und Silvester 2020 sowie der in dieser Zeit verfügbaren Produktionskapazitäten ergibt.

Der leichte Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (3) um rund 0,8 Mio. Euro erklärt sich zu einem großen Teil aus der Auflösung von Rückstellungen und Gewinnen aus Währungskursdifferenzen. Da auch die im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesenen Verluste aus Währungskursdifferenzen in fast gleicher Größenordnung zugenommen haben, ist der Saldo aus Kursgewinnen und -verlusten im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. Euro

	2019	2020	in % vom Umsatz	in % vom Umsatz	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Umsatzerlöse	720,4	727,3	100	100	+1,0	+6,9
Bestandsveränderung	0,2	-0,4	0,0	-0,1	-	-0,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,0	1,3	0,1	0,2	+28,3	+0,3
Sonstige betriebliche Erträge	22,2	23,0	3,1	3,2	+3,8	+0,8
Materialaufwand	-187,5	-170,1	-26,0	-23,4	+9,3	+17,3
Rohergebnis	556,4	581,1	77,2	79,9	+4,5	+24,8
Personalaufwand	-197,0	-196,1	-27,4	-27,0	+0,5	+0,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-245,4	-249,9	-34,1	-34,4	-1,9	-4,5
EBITDA	113,9	135,1	15,8	18,6	+18,6	+21,1
Abschreibungen	-57,1	-55,4	-7,9	-7,6	+3,0	+1,7
EBIT	56,8	79,7	7,9	11,0	+40,2	+22,9
Finanzerträge	0,1	0,0	0,0	0,0	-47,9	-0,0
Finanzaufwendungen	-3,7	-3,4	-0,5	-0,5	+8,0	+0,3
EBT	53,3	76,4	7,4	10,5	+43,4	+23,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-21,6	-24,4	-3,0	-3,4	-13,3	-2,9
Ergebnis nach Steuern Konzern	31,7	51,9	4,4	7,2	+63,8	+20,2

Viertes Quartal mit starkem Weihnachtsgeschäft generiert das Jahresergebnis

Das vierte Quartal hat für das Jahres-EBIT vor allem aufgrund der ausgeprägten Saisonspitze im Fotofinishing eine große Bedeutung. So stieg im Berichtsquartal das ausgewiesene Konzern-EBIT auf 80,3 Mio. Euro (Q4 2019: 58,8 Mio. Euro). Eine hervorragende Ergebnisentwicklung im vierten Quartal, die die Reihe der Vorjahre mit stets steigenden Q4-Ergebnisbeiträgen eindrucksvoll fortsetzt.

Die **Materialaufwandsquote** (4) sinkt mit der veränderten Umsatzstruktur von 26,0 % im Vorjahr auf 23,4 % im Berichtsjahr: Vor allem die Corona-bedingten Umsatzrückgänge im Einzelhandel mit hohen Wareneinsatzquoten in Verbindung mit steigendem Fotofinishing-Geschäft mit niedrigeren Wareneinsatzquoten reduzieren die Wareneinsatzquote insgesamt. Zudem wird auch innerhalb des Fotofinishings weiterhin durch die verstärkte Nachfrage nach Mehrwertprodukten (CEWE FOTOBUCH, Fotokalender, Wandbilder, Grußkarten und weitere Foto-Geschenkartikel) und weniger einzelne Fotoabzüge die Materialeinsatzquote tendenziell verringert.

Der absolut leicht gesunkene **Personalaufwand** (5) resultiert zum einen aus Stellenreduzierungen in den Geschäftsfeldern kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel und großer Zurückhaltung bei Einstellungen. Zum anderen haben die gezahlten Versicherungsleistungen der Sozialversicherung im Rahmen der Kurzarbeitergeldregelung die Personalkosten in den Bereichen teilweise kompensiert, in denen aufgrund der Corona-Pandemie die Ausübung der Tätigkeit nicht oder nur teilweise möglich war. Gegenläufig erhöhten sich die Personalkosten durch die Neueinstellungen vor allem im Geschäftsfeld Fotofinishing sowie durch Tarifanpassungen insgesamt.

Mitarbeiter der CEWE-Gruppe im Jahresdurchschnitt 2020 nach Geschäftsfeldern



Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (6) legen vor allem geschäftsgetriebenen um rund 4,5 Mio. Euro zu. Vor allem die Mailorder-Versandkosten des gewachsenen Fotofinishing-Onlinegeschäfts treiben dabei diese Entwicklung. Mit dem gestiegenen Fotofinishing-Umsatz sind auch die in dieser Position ausgewiesenen Handelspartner-Provisionen höher als im Vorjahr. Zudem sind, wie schon bei den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgeführt, die Verluste aus Währungskursdifferenzen im Vorjahresvergleich erhöht. Auch wurden umsatzproportional leicht mehr Wertberichtigungen auf Forderungen im Berichtsjahr gebucht. Gegenläufig wirken die über alle Geschäftsfelder insgesamt leicht niedrigeren Werbekosten als im Vorjahr.

Im Jahresdurchschnitt 2020 waren 4.016 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der CEWE-Gruppe beschäftigt (2019: 4.105). Davon arbeiteten 2.652 Mitarbeiter und damit rund 66 % (2019: 2.749 Mitarbeiter bzw. 67 %) in den inländischen und 1.364 Mitarbeiter und damit 34 % (2019: 1.357 Mitarbeiter bzw. 33 %) in den internationalen Betrieben der CEWE-Gruppe. Der insgesamt leichte Rückgang des Durchschnittswerts resultiert dabei vor allem aus der Integration von LASERLINE in den Druckstandort von SAXOPRINT in Dresden und der damit verbundenen Stellenreduzierung. Zusätzlich hat im kommerziellen Online-Druck auch SAXOPRINT selbst weniger Mitarbeiter als im Vorjahr. Auch im Geschäftsfeld Einzelhandel waren weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt als im Vorjahr. Gegenläufig wirkt der leichte Personalaufbau im Geschäftsfeld Fotofinishing, der vor allem aus Neueinstellungen im Bereich der Zentralfunktionen am Hauptstandort Oldenburg kommt.

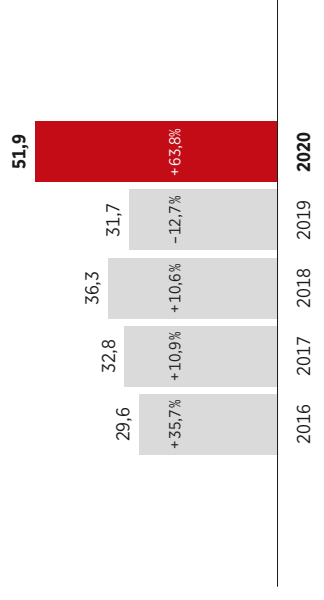
Die im Vorjahresvergleich um 1,7 Mio. Euro reduzierten **Abschreibungen** (7) resultieren vor allem aus der Aufgabe des LASERLINE-Produktionsstandortes in Berlin. Nicht nur dass für den dort abgebauten Maschinenpark keine Abschreibungen mehr anfielen, sondern auch dass ein Großteil der 5,0 Mio. Euro Sonderkosten für Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei LASERLINE im Vorjahr 2019 in den Abschreibungen angefallen war, senkt diese Position im Vorjahresvergleich. Darüber hinaus hat auch die Umstellung der Abschreibungsmethode auf ein leistungsorientiertes Verfahren bei SAXOPRINT im kommerziellen Online-Druck die Abschreibungen reduziert. Gegenläufig erhöhten die im Geschäftsfeld Einzelhandel gebuchten Restrukturierungsrückstellungen für die Optimierung der Filialstruktur und die ausgebauten Basis an installierten CEWE FOTOKIOSKEN bei Handelspartnern die Abschreibungsposition für die CEWE-Gruppe.

Die kleine Verbesserung im **Finanzergebnis (8)** resultiert aus weniger Zinszahlungen für den insgesamt leicht reduzierten Finanzierungsbedarf.

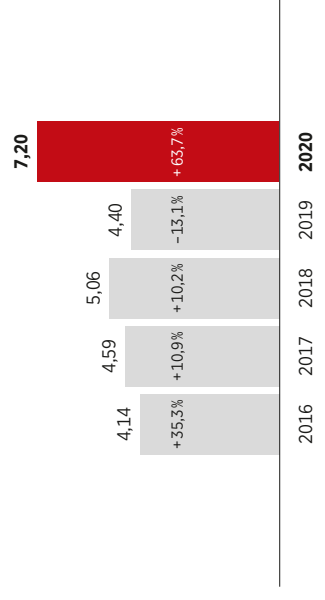
Konzernsteuerquote bei 31,9 %

Die Konzernsteuerquote auf das ausgewiesene EBT beträgt 31,9 % für das Geschäftsjahr 2020 und liegt damit auf dem erwarteten, normalen Niveau. Für den Vorjahreswert 2019 in Höhe von 39,7 % ist zu beachten, dass vor allem die Sonderkosten für Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei LASERLINE in Höhe von 5,0 Mio. Euro, die aufgrund des auch operativ negativen LASERLINE-Ergebnisses nicht steuerrelevant waren, zu einer Erhöhung der ausgewiesenen Konzernsteuerquote geführt haben. Bereinigt um diesen bilanziellen Sondereffekt ergibt sich für das Vorjahr 2019 eine normalisierte Steuerquote von 31,7 %.

Ergebnis nach Steuern in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



Ergebnis je Aktie in Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



Nachsteuerergebnis von 51,9 Mio. Euro führt zu 7,20 Euro Ertrag je Aktie

Mit 51,9 Mio. Euro erreicht die CEWE-Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 ein um 20,2 Mio. Euro verbessertes Nachsteuerergebnis (2019: 31,7 Mio. Euro). Daraus folgend lag das (unverwässerte) Ergebnis je Aktie mit 7,20 Euro deutlich über dem Vorjahreswert (2019: 4,40 Euro). Im Vorjahr 2019 waren (wie weiter oben bereits erläutert) vor allem die gebuchten Restrukturierungsrückstellungen für LASERLINE in der Steuermitteilung nicht abzugsfähig. Bereinigt um allein diese 5,0 Mio. Euro Restrukturierungskosten wären 2019 rechnerisch sowohl das Nachsteuerergebnis mit 36,7 Mio. Euro als auch das Ergebnis je Aktie mit 5,11 Euro etwas höher ausgefallen.

BILANZ UND FINANZIERUNG

- » Positive Geschäftsentwicklung trotz Corona und lässt Eigenkapitalquote auf 48,1% steigen
- » Capital Invested: Deutlicher Eigenkapitalanstieg – maßvolle Erhöhung der Konzernverschuldung

Die Kommentierung der Bilanz und der Finanzierung von CEWE bezieht sich im Wesentlichen auf die Entwicklung der Management-Bilanz innerhalb des vergangenen Geschäftsjahres. Soweit es dem tieferen Verständnis dient, wird zusätzlich der Vergleich zum 30. September 2020 kommentiert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Konzernbilanz nach IFRS 5 futhals nicht mehr als zur Veräußerung gehaltene Konzerngesellschaft zeigt, sondern als vollkonsolidiertes Gruppenunternehmen. Vorangestellt wird ein Abschnitt zu den generellen Entwicklungslinien der Konzernbilanz im Vergleich zum 31. Dezember 2019.

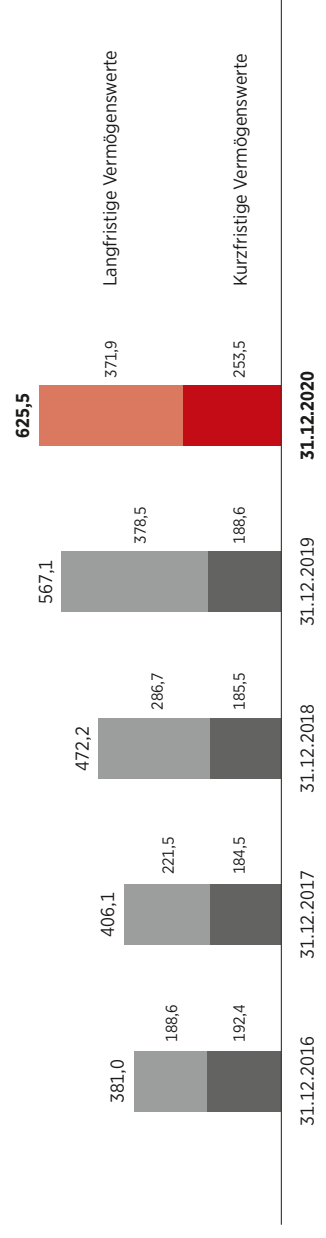
Weiteres Wachstum im Fotofinishing

lässt Bilanzsumme steigen

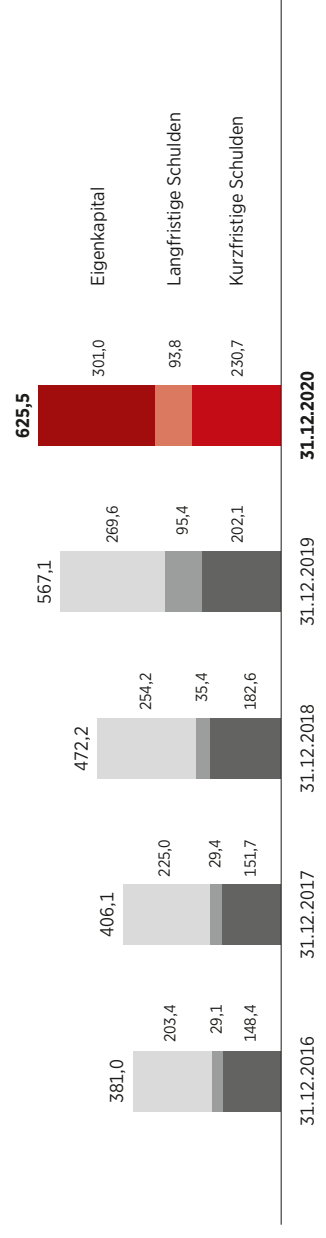
Nachdem die Entwicklung der Vorjahresbilanz vor allem durch die Einführung der neuen Bilanzierungsvorschriften im Leasing (IFRS 16) und durch die Akquisition von WhiteWall geprägt war, zeigten sich im Geschäftsjahr 2020 in erster Linie die Auswirkungen der operativen Geschäftstätigkeit in Zeiten der Coronapandemie. Wie schon im Kapitel zur Gewinn- und Verlustrechnung erläutert, prägte weiteres Wachstum im Fotofinishing das Geschäftsjahr 2020, sodass die kurzfristigen Vermögenswerte um 64,9 Mio. Euro auf 253,6 Mio. Euro zunahmen. Von diesem Anstieg entfielen alleine 69,9 Mio. Euro auf die liquiden Mittel (102,8 Mio. Euro), die das starke Mailordergeschäft wider-

spiegelten und damit verbundene Zahlungsmethoden, die den Umsatz des Weihnachtsgeschäfts am Jahresende schneller in Cash umwandelten. Die langfristigen Vermögenswerte zeigten einen Rückgang von –6,6 Mio. Euro vor allem durch planmäßige Abschreibungen von im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbenen immateriellen Vermögenswerten sowie von IFRS 16 Leasing-Nutzungsrechten. Gegenläufig wirkten als Folge der positiven Geschäftsentwicklung die aktiven latenten Steuern. Die Bilanzsumme verlängerte sich durch diese Effekte in Summe um 58,4 Mio. Euro auf 625,5 Mio. Euro.

Bilanzdaten Aktiva in Mio. Euro



Bilanzdaten Passiva in Mio. Euro



Positive Geschäftsentwicklung trotz Corona und lässt Eigenkapitalquote auf 48,1% steigen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 erhöhte sich das Eigenkapital um insgesamt 31,4 Mio. Euro auf 301,0 Mio. Euro, vor allem durch das positive Gesamtergebnis von 49,1 Mio. Euro – gemindert um eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen in Höhe von –17,7 Mio. Euro, die vor allem die Dividendenausschüttung in Höhe 14,5 Mio. Euro trugen. Die Eigenkapitalquote lag zum Jahresende trotz der genannten Bilanzveränderung in Höhe von 58,4 Mio. Euro mit 48,1% über dem Vorjahreswert von 47,5%.

Die Konzernverschuldung stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 27,0 Mio. Euro auf 324,5 Mio. Euro. Hier zeigt sich vor allem der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 28,6 Mio. Euro auf 230,7 Mio. Euro durch Steuerschulden (Infolge der positiven Geschäftsentwicklung), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (vor allem durch die darin enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Handelspartnern) sowie kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten (darin enthalten Umsatztsteuerposten sowie Verpflichtungen gegenüber eigenen Mitarbeitern). Die Rückführung der anderen langfristigen Verbindlichkeiten um 6,2 Mio. Euro kompensierte den Anstieg der Pensionsverpflichtungen. Infolge dieser Entwicklungen stiegen die kurzfristigen Schulden um 28,6 Mio. Euro auf 230,7 Mio. Euro und die langfristigen Schulden sanken um 1,7 Mio. Euro auf 93,8 Mio. Euro.

Capital Employed steigt durch Aufbau liquider Mittel um 98,1 Mio. Euro

Das Capital Employed (1) lag am 31. Dezember 2020 bei 405,6 Mio. Euro und damit um 29,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Wie in den folgenden Absätzen erläutert wird, stiegen

die darin enthaltenen liquiden Mittel (2) um 69,9 Mio. Euro auf 405,6 Mio. Euro. Das Netto-Working Capital (3) lag im Berichtsjahr bei –69,1 Mio. Euro (Vorjahr: –34,9 Mio. Euro). Die langfristigen Vermögenswerte (4) reduzierten sich um 6,6 Mio. Euro auf 371,9 Mio. Euro.

Management-Bilanz – Capital Employed in Mio. Euro (Stichtag 31. Dezember)



31.12.2016 31.12.2017 31.12.2018 31.12.2019 31.12.2020

Capital Employed in Mio. Euro

	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Langfristige Vermögenswerte	(4)	371,9	91,7	-6,6
+ Netto-Working Capital	(3)	-69,1	-17,0	-34,2
+ Liquide Mittel	(2)	102,8	25,3	+69,9
Capital Employed	(1)	405,6	+7,7	+29,0

Langfristiger Vermögenseinsatz durch planmäßige Abschreibungen von im Rahmen von Unternehmenskäufen erworbenen immateriellen Vermögenswerten sowie von IFRS 16 Leasing-Nutzungsrechten gesunken

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte (5) um 6,6 Mio. Euro ist vor allem auf die planmäßigen Abschreibungen von im Rahmen früherer Unternehmenskäufe erworbenen immateriellen Vermögenswerten (6) (-7,6 Mio. Euro), die planmäßigen Abschreibungen von nach IFRS 16 als Nutzungs-

rechte aus Leasingverträgen zu bilanzierenden Sachanlagen (7) (-5,9 Mio. Euro) sowie gegenläufig auf infolge der positiven Geschäftsentwicklung zu bildende aktive latente Steuern (8) (+4,7 Mio. Euro). Für operative Sachanlageninvestitionen hat das Unternehmen 11,1 Mio. Euro in die Präsenz am Point of Sale, 8,6 Mio. Euro in den Digitaldruck und seine Weiterverarbeitung, 5,4 Mio. Euro in die IT-Infrastruktur, 3,3 Mio. Euro in den Offsetdruck und seine Weiterverarbeitung und 5,1 Mio. Euro in diverse Sachanlagen investiert. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betrafen mit 3,9 Mio. Euro hauptsächlich

Software. In Summe wurden 2020 38,5 Mio. Euro nach 39,3 Mio. Euro im Vorjahr investiert. Auf Zugänge zu Nutzungsrechten nach IFRS 16 entfielen 13,4 Mio. Euro.

Zum Abbau des Netto-Working Capital (9) trugen sowohl das operative Netto-Working Capital (10) als auch das sonstige Netto-Working Capital (11) bei, wie in den folgenden Abschnitten im Einzelnen erläutert wird.

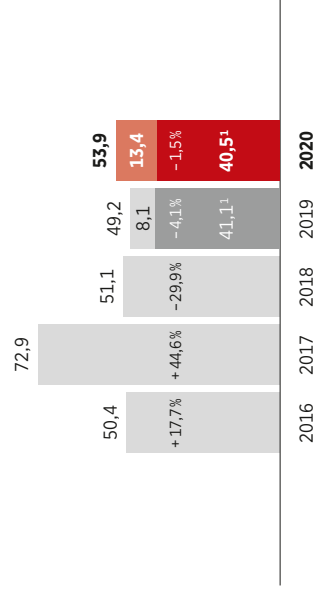
Langfristige Vermögenswerte in Mio. Euro

	31.12.2019	% v. Capital Employed	31.12.2020	% v. Capital Employed	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Sachanlagen	(7)	222,5	216,7	53,4	-2,6	-5,9
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		17,2	17,4	4,3	+0,7	+0,1
Geschäfts- oder Firmenwert		77,8	77,8	19,2	+0,0	+0,0
Immaterielle Vermögenswerte	(6)	39,1	31,5	7,8	-19,3	-7,6
Finanzanlagen		5,6	7,0	1,7	+26,2	+1,5
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		1,5	1,5	0,4	+4,9	+0,1
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		0,7	1,2	0,3	+79,4	+0,5
Aktive latente Steuern	(8)	14,2	18,9	4,7	+32,9	+4,7
Langfristige Vermögenswerte	(5)	378,5	371,9	91,7	-1,7	-6,6

Netto-Working Capital in Mio. Euro

	31.12.2019	% v. Capital Employed	31.12.2020	% v. Capital Employed	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Operatives Netto-Working Capital	(10)	26,3	14,1	3,5	-46,3	-12,2
- Sonstiges Netto-Working Capital	(11)	-61,2	-83,3	-20,5	-36,1	-22,1
Netto-Working Capital	(9)	-34,9	-69,1	-17,0	-98,1	-34,2

Investitionen in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



1. Bereinigt um Zugänge zu Nutzungsrechten nach IFRS 16

Operatives Netto-Working Capital wird

um 46,3% reduziert

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 wurde das operative Netto-Working Capital (12) um 12,2 Mio. Euro auf 14,1 Mio. Euro zurückgeführt. Der trotz des Umsatzanstiegs zu verzeichnende Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (13) um 6,6% zeigt, dass der Trend hin zum Postverstand durch die Corona-Pandemie gestärkt wurde, denn damit verbunden war die Wahl einer Zahlungsmethode, die zu einer schnelleren Monetarisierung der Umsätze für CEWE im Vergleich zum Geschäft über den Point of Sale führte. Die um 7,2% gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (14) beinhalten zum einen umsatzbedingt gestiegene Konditionsverbindlichkeiten gegenüber Handelspartnern, aber auch solche Verbindlichkeiten, die aus für die Handelspartner vereinnahmten Endkundenzahlungen des erfolgreichen Weihnachtsgeschäftes entstanden waren, die ihrerseits bald nach dem Jahresende an die Handelspartner auszukehren sind. Der Vorratsbestand (15) entwickelte sich gegenläufig zum Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und wurde vor allem zur Sicherung einer uneingeschränkten Lieferbereitschaft während der Corona-Pandemie um 4,4% aufgebaut. Im Vergleich zum 30. September 2020 lag der Abbau des operativen Netto-Working Capital bei -11,3 Mio. Euro. Infolgedessen hatten sich die Reichweiten, die auf Basis des Umsatzes des Vorquartals berechnet werden, positiv verändert, sodass sich die Reichweite des operativen Netto-Working Capital in Summe per Ende Dezember 2020 von 8 auf 4 Tage reduzierte.

Operatives Netto-Working Capital in Mio. Euro

	31.12.2019	% v. Capital Employed	31.12.2020	% v. Capital Employed	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Vorräte	(15)	12,9	50,9	12,5	+4,4	+2,1
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	24,3	85,3	21,0	-6,6	-6,0
Operatives Brutto-Working Capital	140,1	37,2	136,2	33,6	-2,8	-3,9
- Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(14)	30,2	122,1	30,1	+7,2	+8,2
Operatives Netto-Working Capital	26,3	7,0	14,1	3,5	-46,3	-12,2

Reichweiten des Working Capitals bezogen auf Umsatz des vorangegangenen Quartals in Tagen

	31.12.2019	30.09.2020	31.12.2020
Vorräte	15	32	15
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28	24	24
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35	40	35
Operatives Netto-Working Capital	8	17	4

Treiber dieser Reichweitenreduktion waren neben dem Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und dem Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zusätzlich der Umsatzanstieg des vierten Quartals im Photo-finishing, sodass einerseits die Vorratsreichweite mit 15 Tagen unverändert blieb und andererseits die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 28 Tagen auf 24 Tage zurückging. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wirkte sich das gestiegene Geschäftsvolumen positiv auf die Kreditorenlaufzeit aus, die ebenfalls unverändert bei 35 Tagen lag.

Sonstiges Netto-Working Capital trägt stärker zur Finanzierung bei

Seit Jahresbeginn ist das **sonstige Netto-Working Capital (16)** weiter um 22,1 Mio. Euro gesunken und trägt mit – 83,3 Mio. Euro stärker zur Finanzierung bei. Das **sonstige Brutto-Working Capital (17)** reduzierte sich um 1,0 Mio. Euro auf 14,5 Mio. Euro hauptsächlich wegen der **kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte (18)** (– 2,2 Mio. Euro) durch die darin enthaltenen Forderungen an Zahlungsdienstleister. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der **kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte (19)** um 1,7 Mio. Euro auf 10,3 Mio. Euro wegen darin enthaltener kurzfristiger Umsatzsteuerforderungen sowie transitorischer Posten. Die vom sonstigen Brutto-Working Capital abzuziehenden **kurzfristigen Steuerschulden (20)** stiegen aufgrund der geschäftlichen Entwicklung um 16,5 Mio. Euro und leisteten somit den stärksten Finanzierungsbeitrag im sonstigen Netto-Working Capital. Die **kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten (21)** erhöhten sich um 5,2 Mio. Euro. Hierunter fällt der geschäftsgetriebene Aufbau Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus dem Lohn- und Gehaltsbereich. Im Zusammenhang mit der Optimierungsstrategie im Einzelhandel, die die Schließung von Ladenfilialen nach sich zog, wurden unter den **kurzfristigen übrigen Rückstellungen (22)** Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 3,9 Mio. Euro gebildet. Die **kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (23)** beinhalteten vorwiegend zum beizulegenden Zeitwert bewertete Put-/Call-Optionen aus Unternehmenserwerben.

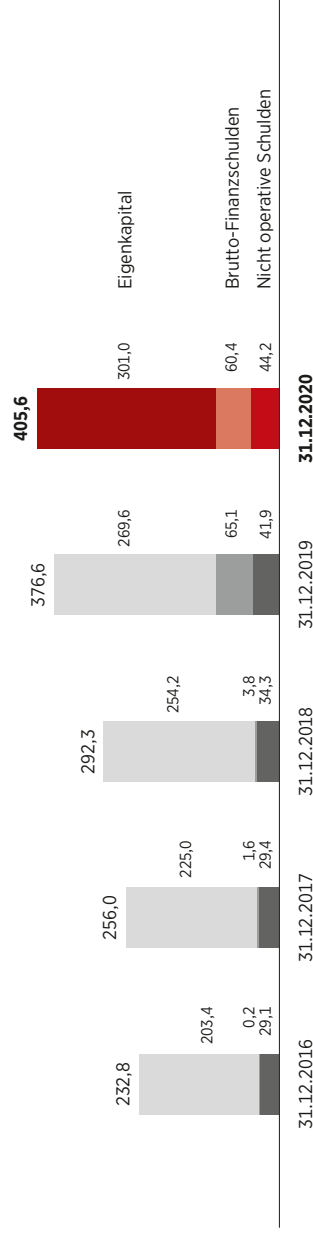
Sonstiges Netto-Working Capital in Mio. Euro

	31.12.2019	% v. Capital Employed	31.12.2020	% v. Capital Employed	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
+ Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	1,5	0,4	1,0	0,3	-32,0	-0,5
+ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(18)	1,4	3,2	0,8	-41,1	-2,2
+ Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	8,6	2,3	10,3	2,5	+19,2	+1,7
Sonstiges Brutto-Working Capital	15,5	4,1	14,5	3,6	-6,6	-1,0
- Kurzfristige Steuerschulden	7,5	2,0	23,9	5,9	+221	+16,5
- Kurzfristige übrige Rückstellungen	6,3	1,7	6,0	1,5	-5,2	-0,3
- Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	11,2	3,0	10,9	2,7	-2,4	-0,3
- Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	51,7	13,7	56,9	14,0	+10,0	+5,2
Kurzfristige übrige Schulden	76,7	20,4	97,8	24,1	+27,4	+21,0
Sonstiges Netto-Working Capital	(16)	-61,2	-83,3	-20,5	-36,1	-22,1

Capital Invested: Deutlicher Eigenkapitalanstieg – maßvolle Erhöhung der Konzernverschuldung

Das **Capital Invested** (24) lag – definitionsgemäß identisch mit dem Capital Employed – zum 31. Dezember 2020 bei 405,6 Mio. Euro und damit um 29,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg war hauptsächlich bedingt durch den Anstieg des **Eigenkapitals** (25) um 31,4 Mio. Euro auf 301,0 Mio. Euro und der **nicht operativen Schulden** (26) um 2,3 Mio. Euro auf 44,2 Mio. Euro. Darin enthalten ist die Zuführung zu den **Pensionsrückstellungen** (27) und gegenläufig der Verfristung folgende Rückgang der **langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** (28). Die **Brutto-Finanzschulden** (29) sanken lediglich um 4,7 Mio. Euro auf 60,4 Mio. Euro, hauptsächlich wegen der mietbedingten Tilgung von **Leasingverbindlichkeiten** (30).

Management-Bilanz – Capital Invested in Mio. Euro



Capital Invested in Mio. Euro

	31.12.2019	% v. Capital Invested	31.12.2020	% v. Capital Invested	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Eigenkapital	269,6	71,6	301,0	74,2	+11,6	+31,4
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	(27)	9,4	40,1	9,9	+12,7	+4,5
+ Langfristige passive latente Steuern	3,5	0,9	2,8	0,7	-20,6	-0,7
+ Langfristige übrige Rückstellungen	0,5	0,1	0,5	0,1	-7,4	-0,0
+ Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	0,5	0,3	0,1	-84,3	-1,6
+ Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0,5	0,1	0,6	0,2	+38,8	+0,2
Nicht operative Schulden	41,9	11,1	44,2	10,9	+5,6	+2,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1,1	0,3	0,8	0,2	-30,9	-0,3
+ Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	(30)	13,9	48,8	12,0	-7,0	-3,7
+ Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0,8	0,2	0,4	0,1	-51,1	-0,4
+ Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	(30)	2,8	10,4	2,6	-2,1	-0,2
Brutto-Finanzschulden	65,1	17,3	60,4	14,9	-7,2	-4,7
Capital Invested	376,6	100	405,6	100	+7,7	+29,0

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit dreht

Netto-Finanzschuld in eine Netto-Cash-Position von -42,4 Mio. Euro

Die Netto-Finanzschuld (31) drehte sich von 32,1 Mio. Euro um -74,5 Mio. Euro in eine Netto-Cash Position von -42,4 Mio. Euro, dies wegen des starken Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit

keit des Jahres 2020, der die liquiden Mittel (32) um 69,9 Mio. Euro erhöhte, was im Rahmen der Ausführungen zum Cash Flow näher erläutert wird (siehe Abschnitt Cash Flow auf Seite 55). Durch die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16 Leasing-bilanzierung) verringerten sich die Brutto-Finanzschulden (33) um 4,7 Mio. Euro.

Netto-Cash-Position in Mio. Euro

	31.12.2019	% v. Capital Invested	31.12.2020	% v. Capital Invested	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Brutto-Finanzschulden	65,1	17,3	60,4	14,9	-7,2	-4,7
- Liquide Mittel	(32)	8,8	102,8	25,3	+212	+69,9
Netto-Finanzschuld (+)/ Netto-Cash-Position (-)	32,1	8,5	-42,4	-10,5	+232	-74,5

Finanzielle Flexibilität gewährt strategischen Spielraum

Die bestehenden Kreditfazilitäten sichern CEWE einen erweiterten finanziellen Spielraum. Die gesamte Kreditlinie der CEWE-Gruppe lag zum Jahresende bei 180,0 Mio. Euro (Vorjahr: 180,0 Mio. Euro). Nach Abzug der gesamten Kreditinanspruchnahme (1,2 Mio. Euro, Vorjahr: 1,9 Mio. Euro) lagen die nicht gezogenen Kreditlinien bei 178,8 Mio. Euro (Vorjahr: 178,1 Mio. Euro). Die Finanzierungsstruktur gewährt einen großen strategischen Spielraum. Neben gezogenen Festkrediten (1,2 Mio. Euro, Vorjahr: 1,9 Mio. Euro) bestehen langfristig bis zu sieben Jahren zugesagte, revolvingende Kreditlinien sowie laufend erneuerte Einjahreslinien, die insgesamt der Finanzierung des unterjährig saisonal stark schwankenden Liquiditätsbedarfs dienen. Neben diesem Gesamtvolumen bestehen für Akquisitionenprojekte zusätzliche Fazilitäten bis zu 120,0 Mio. Euro.

Alle langfristigen Kreditzusagen unterliegen aktuell banküblichen Vereinbarungen; es wurden keine Financial Covenants vereinbart. Sonstige wesentliche Sicherheiten wurden nicht gewährt. Es bestehen übliche Change-of-Control- sowie Sanktionsklauseln. Die Vereinbarungen gewähren einen ausreichend großen strategischen Bewegungsspielraum. Die Bedingungen für die Kredite bewegen sich auf marktüblichem Niveau. Das laufende Investitionsbudget der CEWE-Gruppe wird derzeit vollständig aus dem operativen Cash Flow finanziert, sodass die Kreditfazilitäten neben dem unterjährigen Liquiditätsausgleich für strategische Schritte zur Verfügung stehen.

CASH FLOW

- » Positive Geschäftsentwicklung trotz Corona und lässt Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 142,3 Mio. Euro steigen
- » Free-Cash Flow vor allem durch Zahlungen von Mailorderkunden und Steuerzahlungen um 67,7 Mio. Euro verbessert

Positive Geschäftsentwicklung trotz Corona und lässt Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 142,3 Mio. Euro steigen

Der **Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit (1)** lag im Geschäftsjahr 2020 mit 142,3 Mio. Euro um 39,6 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (102,7 Mio. Euro). Die folgenden Erläuterungen erfolgen in absteigender Reihenfolge ihrer Wirkung auf den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit. Die **EBITDA-Steigerung (2)** (+21,1 Mio. Euro) folgt der Ergebnisverbesserung im Fotofinishing und den Kosteneinsparungen in allen Bereichen. Das **operative Netto-Working Capital (3)** hat im Berichtsjahr mit 12,2 Mio. Euro um 11,6 Mio. Euro mehr Cash freigesetzt als im Vorjahr (0,6 Mio. Euro). Wie schon im Abschnitt zur Bilanz ([siehe Seite 48](#)) erläutert, führte die Corona-bedingte Ausweitung des Postversands zum einen zu einer schnelleren Monetarisierung der Fotofinishing- und Einzelhandels-Umsätze. Dadurch bestanden zum Bilanzstichtag auch höhere Verbindlichkeiten gegenüber Handelspartnern aus der Übernahme des Inkassos im Corona-bedingt deutlich gesteigerten Postversand.

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Mio. Euro

	2019	2020	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
EBITDA		135,1	+18,6	+21,1
+/- Zahlungsunwirksame Effekte	(2)	-1,6	—	-5,0
+ Abnahme Operatives Netto-Working Capital	(3)	12,2	>+1.000	+11,6
+ Abnahme sonstiges Netto-Working Capital	(5)	8,6	+48,9	+2,8
- Gezahlte Steuern	(4)	-12,0	43,3	+9,1
+ Erhaltene Zinsen		0,0	-45,9	-0,0
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	(1)	142,3	+39,5	+39,6

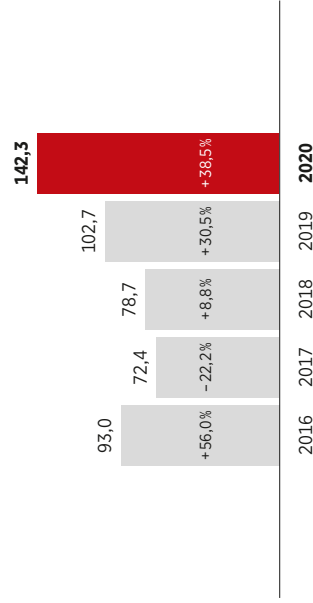
Um einen Liquiditätspuffer in der Corona-Krise zu bilden, wurden Steuerzahlungen durch Stundungen bzw. andere Maßnahmen in das Jahr 2021 verlegt, sodass in 2020 um 9,1 Mio. Euro weniger **Steuerzahlungen (4)** zu leisten waren als im Jahr 2019. Sowohl die im Cash Flow des Jahres 2020 positiv wirkenden Effekte aus dem Aufbau von Verbindlichkeiten gegenüber Handelspartnern als auch der sich aus den positiven Ergebnissen ergebende Aufbau von Steuerschulden werden im Geschäftsjahr 2021 zu Zahlungsabflüssen führen. Das **sonstige Netto-Working Capital (5)** führte im Berichtsjahr zu 8,6 Mio. Euro Zahlungseingängen nach 5,7 Mio. Euro im Vorjahr, hierzu führten hauptsächlich Umsatzsteuerverbindlichkeiten, die aufgrund von Kundenzahlungen schon im vierten Quartal vereinnahmt wurden, aber erst im ersten Quartal 2021 zu Zahlungsabflüssen werden.

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit im vierten**Quartal um 37,9 Mio. Euro gestiegen**

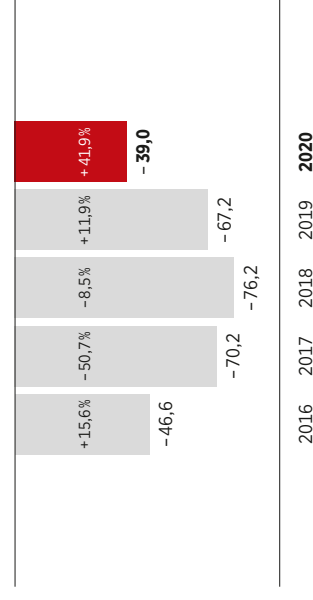
Das EBITDA im vierten Quartal 2020 lieferte mit 94,8 Mio. Euro 19,0 Mio. Euro mehr Cash als im Vorjahresquartal. Hierin waren die Cash Flows aus der saisonüblichen Abnahme des Vorratsbestands mit -1,8 Mio. Euro geringfügig unter dem Vorjahr (-3,0 Mio. Euro). Obwohl das Geschäftsvolumen des vierten Quartals weiter angestiegen ist, haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wegen des oben bereits erläuterten geänderten Zahlungsverhaltens 2,6 Mio. Euro Cash freigesetzt (Vorjahr: -6,9 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden um 10,5 Mio. Euro aufge-

baut, zum einen, weil der darin enthaltene Anstieg von Konditionenverbindlichkeiten gegenüber Handelspartnern bereits im Vorjahr erfolgt ist, und zum anderen wegen des für Handelspartner von Postversandkunden bereits inkassierten Geldes. Hinzu kam der Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Postversanddienstleistern. Das sonstige Working Capital lieferte hauptsächlich wegen der eingesetzten Umsatzsteuer-Beträge +11,2 Mio. Euro mehr Cash. Die gezahlten Steuern gingen um +4,6 Mio. Euro zurück. Die Steigerung des Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit im vierten Quartal 2020 um 37,9 Mio. Euro ergibt sich somit gleichermaßen aus allen genannten Bereichen.

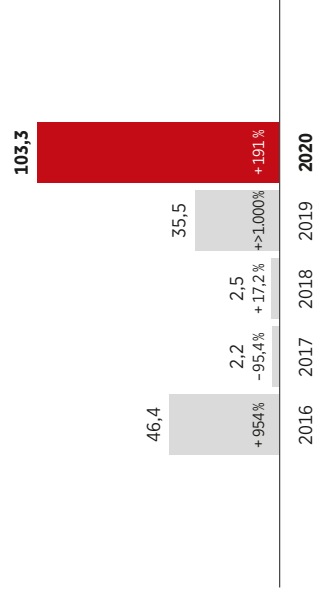
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



Free-Cash Flow in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



Akquisitionsfreies Jahr reduziert Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (6)** wurde 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 28,1 Mio. Euro auf 39,0 Mio. Euro reduziert. Hauptsächlich sind für **Käufe von konsolidierten Anteilen (7)** mit -3,5 Mio. Euro 29,4 Mio. Euro weniger gezahlt worden als im Vorjahr (WhiteWall). Die verbliebenen Käufe betrafen noch vorhandene Minderheitenanteile an Cheerz. Die operativen Abflüsse aus **Investitionen in das Anlagevermögen (8)** erhöhten sich um 2,9 Mio. Euro geringfügig und beinhalten diverse operative Verzögerungen aus dem Vorjahr. So hatten sich beispielsweise die Installation von CEWE Fotostationen bei Handelspartnern sowie ein Immobilienumbau im Geschäftsjahr 2019 verzögert und wurden 2020 nachgeholt. Aus dem **Verkauf von Sachanlagen (9)** sind im Geschäftsjahr mit 2,9 Mio. Euro 1,8 Mio. Euro mehr zugeflossen als im Vorjahr. Die genannten Effekte heben sich zum Teil gegenseitig auf, sodass die beschriebenen operativen Themen den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit um 28,1 Mio. Euro reduzieren.

Free-Cash Flow vor allem durch Zahlungen von Mailorderkunden und Steuerzahlungen um 67,7 Mio. Euro verbessert

In Summe erhöhte sich der Free-Cash Flow um 67,7 Mio. Euro auf 103,3 Mio. Euro. Dies war eine Folge der Steigerung des Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit um 39,6 Mio. Euro auf 142,3 Mio. Euro, der wie oben erläutert durch der Corona-Pandemie geschuldete temporale Effekte um rund 25,0 Mio. Euro gestärkt wurde, sowie des vor allem durch das Ausbleiben von weiteren Unternehmenskäufen im Geschäftsjahr 2020 bei lediglich -39,0 Mio. Euro liegenden Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit.

Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Mio. Euro

	2019	2020	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	(8)	-35,6	-8,1	-2,9
- Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen	(7)	-32,8	89,5	29,4
+/- Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen		0,3	-79,9	-0,3
+/- Zuflüsse aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente		-0,2	67,0	0,1
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(9)	1,1	159	+1,8
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(6)	-67,2	+41,9	+28,1

Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Mio. Euro

	2019	2020	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
- Gezahlte Dividenden	(13)	-14,1	-2,7	-0,4
- Erwerb von eigenen Anteilen	(11)	0,0	-	-2,4
+ Einzahlungen aus Aktienoptionsplänen		-1,1	28,8	0,3
+ Zuflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden	(12)	-12,7	-11,2	-1,4
- Gezahlte Zinsen		-2,8	50,5	1,4
+ Sonstige Finanztransaktionen		0,0	-	0,0
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	(10)	-30,7	-8,1	-2,5

Erwerb von eigenen Anteilen lässt Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit um -2,5 Mio. Euro steigen

Der **Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (10)** lag 2020 bei 33,2 Mio. Euro, 2,5 Mio. Euro mehr Cash-out als im Vorjahr. Dies ergibt sich hauptsächlich durch den **Erwerb von eigenen Anteilen (11)** im Wert von 2,4 Mio. Euro. Darin enthalten sind die Tilgungen in Höhe von 13,3 Mio. Euro aus den nach IFRS 16 als **Finanzschulden auszuweisenden Leasingverbindlichkeiten (12)**. Die **Dividendenzahlung (13)** lag im Berichtsjahr

bei 14,5 Mio. Euro und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. Euro erhöht. Der im Rahmen der Saisonalität immer anfallende unterjährige Liquiditätsbedarf konnte jederzeit mit den zur Verfügung stehenden Finanzierungsmitteln bedient werden, wie im Abschnitt „Bilanz und Finanzierung“, **Seite 48** erläutert wird.

KAPITALRENTABILITÄT

- » Durchschnittliches Capital Employed mit 385,9 Mio. Euro nahezu unverändert
- » Positive Ergebnisentwicklung lässt ROCE auf 20,6 % steigen

Durchschnittliches Capital Employed mit 385,9 Mio. Euro nahezu unverändert

Das Capital Employed lag zum 31. Dezember 2020, wie im Bilanzkapitel [siehe Seite 53](#) erläutert, bei 405,6 Mio. Euro und damit um 29,0 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2019. Dies resultiert vor allem aus dem hohen Liquiditätsstand. Das auf Basis der Quartalsrichttage eines 12-Monats-Zeitraums ermittelte durchschnittliche Capital Employed lag zum 31. Dezember 2019 mit 385,9 Mio. Euro lediglich 1,2 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres.

Positive Ergebnisentwicklung lässt ROCE auf 20,6 % steigen

Der Return on Capital Employed (ROCE) als Kennzahl der Kapitalrentabilität erhöhte sich seit dem 31. Dezember 2019 von 14,8 % auf 20,6 %. Der Wert von 20,6 % ergibt sich aus dem 12-Monats-EBIT von 79,7 Mio. Euro und dem durchschnittlichen Capital Employed von 385,9 Mio. Euro. Damit hatte die Erhöhung des ROCE den seit 2019 bestehenden Capital Employed steigernden Effekt aus den IFRS 16-Nutzungsrechten vollständig kompensiert. [☐ siehe Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Seite 44](#)

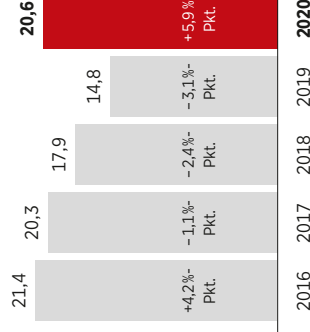
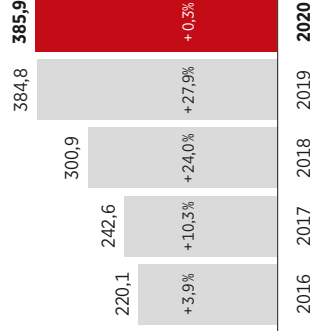
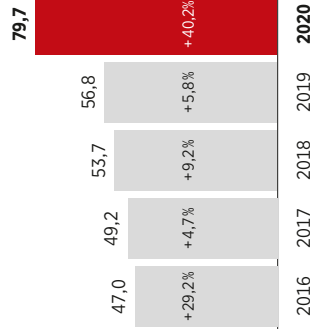
12-Monats-EBIT in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



Durchschnittliches Capital Employed der vergangenen 4 Quartale in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



ROCE in % / Veränderung zum Vorjahr in Prozentpunkten



GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Auf Basis der Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage des Konzerns weiter positiv.

Im Kapitel „Resultate“ werden die Entwicklungen in Umsatz und Ergebnissen nach Geschäftsfeldern, in der GuV-Struktur, in der Bilanz und Finanzierung sowie in Cash Flow und Kapitalrentabilität ausführlich diskutiert. [☐ siehe Resultate, Seite 35](#)

Im Kerngeschäft Fotofinishing setzt sich der Produktmixwandel von einfachen Fotoabzügen zu den Mehrwertprodukten CEWE FOTOBUCH, Fotokalender, Wandbilder, Grußkarten und weiteren Fotogeschenken immer noch leicht fort. Bei diesen Mehrwertprodukten, die von Konsumenten bei diversen Handelspartnern und auch direkt bei CEWE bezogen werden, hat CEWE eine größere Wertschöpfung und geht mit hohen Aufwendungen zur Vorbereitung des Weihnachtsgeschäfts in den ersten zehn Monaten jedes Jahres sehr stark „in Vorleistung“. Daher hat CEWE hier die Chance, eine leicht höhere Marge zu erzielen. Die Verwendung des Mobiltelefons als vollwertige Kamera und Bestellapplikation zugleich wird von CEWE als Chance begriffen, und das Unternehmen stellt sich in allen Funktionen auf diesen Wandel ein.

Der Einzelhandel spielt – wie in der Beschreibung des Geschäftsmodells dargestellt – nicht primär durch das Foto-Hardware-Geschäft eine wichtige Rolle. Vielmehr ist er an seinen Standorten verstärkt Vertriebskanal für Fotofinishing-Produkte – auch hier direkt an Konsumenten. Diese Rollen nimmt er erfolgreich wahr, wie der zunehmende Umsatz mit Fotofinishing-Produkten zeigt, die mittels der Online-Webshops bzw. in den Filialen des CEWE-Einzelhandels verkauft worden sind. Dieses Fotofinishing-Geschäft des CEWE-Einzelhandels wird im Segmentbericht im Geschäftsfeld Fotofinishing gezeigt. Insofern gibt das im Geschäftsfeld Einzelhandel ausgewiesene, allein mit Foto-Hardware (Kameras, Objektiven usw.) erwirtschaftete Ergebnis nur einen Teil der Gesamtleistung des Einzelhandels wieder.

Als drittes Geschäftsfeld hat CEWE den kommerziellen Online-Druck entwickelt. Dies ist ein wachsendes Marktsegment innerhalb des Akzidenz-Druckmarktes, in das CEWE eine Reihe von bereits im Fotofinishing erworbenen Kompetenzen einbringt: Online-Marketing, Online-Bestellsysteme und -Auftragsannahme, Verarbeitung digitaler Aufträge, Digitaldruckproduktion, Mailorder-Versand sowie alle unterstützenden Systeme wie Online-Payments, Kundendienst auf diversen Kommunikationswegen usw. gehören im Bereich Fotofinishing seit Jahren zu den Kernkompetenzen von CEWE. Mit der Online-Druckerei von SAXOPRINT hat CEWE dieses Kompetenzprofil um den

Online-Offsetdruck erweitert, um auch größere Auflagen effizient produzieren zu können. Die Geschäftsentwicklung 2020 war mit einem signifikantem Umsatzrückgang maßgeblich geprägt von der anhaltenden, weltweiten Corona-Pandemie. Durch die stark automatisierte und hocheffiziente Produktion bei SAXOPRINT in Dresden hat CEWE eine gute Chance, sich in diesem Markt nach Überwindung der derzeit überwiegend vorherrschenden Lockdown-Situation erfolgreich weiterzuentwickeln. Die große Stärke des Fotofinishing-Geschäfts erlaubt CEWE, mit Geduld die weiteren Schritte im kommerziellen Online-Druck zu gehen.

Die CEWE-Geschäftsentwicklung verlief auch zu Beginn des Jahres 2021 entsprechend den Erwartungen des Vorstandes. Seit Jahren gewinnt im Hauptgeschäftsfeld Fotofinishing – nach der Saisonspitze im Weihnachtsgeschäft – auch das erste Quartal an Bedeutung. Insgesamt sieht sich der Vorstand damit in der Festlegung der im Kapitel „Prognosebericht“ genannten Ziele für das Geschäftsjahr 2021 bestärkt.

[☐ siehe Prognosebericht, Seite 64](#)

NACHHALTIGKEIT

CEWE setzt auf nachhaltigen Erfolg, der durch einen strategischen Ansatz und zahlreiche Maßnahmen entlang von fünf Dimensionen kontinuierlich ausgebaut wird.

Als eines der ersten SDAX-Unternehmen hatte CEWE seine Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert und dokumentiert inzwischen seit über zehn Jahren jährlich seine Aktivitäten. Grundlage dafür sind die aktuellen Leitlinien der Global Reporting Initiative, die GRI-Standards. Ziel ist es, Nachhaltigkeitsaspekte in allen Unternehmensebenen zu verankern und als festen Bestandteil jeglichen Handelns zu integrieren.

Ehrliches und faires Verhalten

Erklärtes Ziel ist es, den wirtschaftlichen Erfolg im Einklang mit einer Verantwortung gegenüber Menschen und der Umwelt zu sichern und auszubauen. Dafür sind hohe ethische Grundsätze für CEWE von großer Bedeutung. Die Einhaltung von Compliance wird stets überprüft.

Geschäftsleitung und Aufsichtsrat haben sich den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet. Die Umsetzung des Corporate-Governance-Kodex wird regelmäßig überprüft und angepasst. Bereits 2009 wurde ein externer Ombudsmann berufen, an den sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Geschäftspartner und Dritte wenden können, wenn sie vertraulich Hinweise auf Verdachtsfälle von Korruption, Untreue oder andere Unregelmäßigkeiten geben wollen. Der Schutz der Kundendaten ist ein weiterer Schwerpunkt.

Wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit

In der Fotobranche setzt CEWE durch Innovationen rund um die Freude am Foto kontinuierlich neue Impulse. Der Erfolg dieser Ausrichtung wird u.a. durch eine stetig steigende Markenbekanntheit und eine hohe Kundenzufriedenheit deutlich.

Umweltschutz und Ressourcenschonung

CEWE hat den Anspruch, seinen CO₂-Fußabdruck signifikant zu verringern und damit das Abkommen der UN-Klimakonferenz von Paris und die globale Entwicklungsagenda aktiv mitzutragen. Seit September 2016 werden sämtliche CEWE-Markensprodukte klimaneutral hergestellt. Die CO₂-Emissionen, die bei der Herstellung entstehen, werden kompensiert. Auch die Produktion und die Logistikprozesse werden seit Jahren stetig umweltgerechter ausgerichtet.

Verantwortung für Mitarbeiter

Ein qualifiziertes Personalmanagement sowie die intensive Förderung des fachlichen Nachwuchses unterstützen CEWE dabei, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Die Beteiligung am Firmenerfolg mithilfe des Belegschaftsaktienprogramms sowie die Unterstützung jedes Einzelnen bei der Vermögensbildung für das Alter sind wesentliche Ziele des Unternehmens. Mit einer Teilnahmequote von mehr als 73,5% am Mitarbeiteraktienprogramm zeigten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie sehr sie dem Unternehmen vertrauen und den Erfolg aktiv mitgestalten wollen.

Gesellschaftliches Engagement

Gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln und soziales Engagement gehören seit jeher zur DNA und Unternehmenskultur von CEWE. Thematisch lassen sich die Förderschwerpunkte von CEWE in die drei Bereiche Menschen, Umwelt und

Fotokultur einteilen. Länderübergreifend angelegt ist die Partnerschaft mit den SOS-Kinderdörfern weltweit, die seit 2013 besteht.

Mit ausgewählten Umwelt-Partnern macht CEWE sein Engagement für den Erhalt unseres Lebensraumes sichtbar. Seit 2013 gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit lokalen NABU-Gruppen, die überregional auf Projekte mit dem gesamten NABU-Bundesverband ausgeweitet wurde.

Als Europas führender Fotodienstleister ist CEWE dem Kulturgut Fotografie traditionell verbunden. Die hohe Emotionalität, mit der Kunden fotografieren und Fotoprodukte gestalten, ist Ansporn für das Unternehmen, das „Kulturgut Fotografie“ zu bewahren und zu fördern. Der eigene „CEWE Photo Award“ avancierte 2019 mit fast 450.000 Einsendungen zum größten Fotowettbewerb der Welt. 2020 startete der neue Wettbewerb, der bis Ende Mai 2021 laufen wird. Für jedes Foto spendet CEWE 10 Cent an die SOS-Kinderdörfer weltweit.

Weiterführende Informationen im aktuellen

Nachhaltigkeitsbericht

CEWE hat den Anspruch, seine Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern. Seit 2010 berichtet CEWE mit dem Nachhaltigkeitsbericht im Jahresrhythmus über die unternehmensweiten Fortschritte. Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht ist zeitgleich mit diesem Geschäftsbericht erschienen und unter <https://company.cewe.de/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsberichte.html> online verfügbar. Ein gedrucktes Exemplar in Deutsch oder Englisch kann per E-Mail an nachhaltigkeit@cewe.de bestellt werden.

NACHTRAGSBERICHT

BESONDERE EREIGNISSE NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Neben der auch zu Jahresbeginn 2021 weiter anhaltenden Corona-Pandemie liegen keine weiteren besonderen Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres vor. Die potenziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung von CEWE sind im Rahmen des gegenwärtigen Kenntnisstands in den Prognose-, Chancen- und Risikobericht eingeflossen.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOBERICHT

Chancen zu ergreifen sowie die Fähigkeit, Risiken zu erfassen, zu analysieren und mit geeigneten Strategien zu reduzieren, sind wichtige Faktoren des unternehmerischen Handelns. Systematisches Chancen- und Risikomanagement ist die fortwährende Aufgabe des Vorstandes und Führungsaufgabe in jedem Verantwortungsbereich.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken durch die Unternehmensleitung

Chancen und Risiken werden regelmäßig jeweils einzeln erfasst und beschrieben. Ihre Bewertung erfolgt mit der Einschätzung ihres maximalen Auswirkungswertes, ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und des daraus resultierenden Erwartungswertes. Zur Steuerung der Risiken werden die einzelnen Maßnahmen erfasst; schließlich werden auch die zur Früherkennung implementierten Indikatoren dokumentiert.

Die Corona-Pandemie stellt ein Großereignis dar, das bewirken kann, dass Einzelrisiken durch die Kombination, das Zusammenwirken und durch gegenseitige Wechselwirkungen eine verstärkende Wirkung entfalten können. CEWE hat dem bei der Beurteilung und Bewertung der Risiken besonders Rechnung getragen.

Aus der regelmäßigen Risikoeinschätzung zum 31. Dezember 2020 ergibt sich, dass einzelne Risiken oder solche in Wechselwirkung mit anderen trotz der besonderen Wirkung der Corona-Pandemie keine existenzgefährdende Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CEWE-Gruppe erkennen lassen.

Im Folgenden werden zunächst die im Risikomanagementsystem geführten Risikokategorien näher erläutert:

Strategische Risiken

Die Kerngeschäftsbereiche Fotofinishing, Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel beinhalten strategische Risiken.

Im Bereich des Kerngeschäfts setzen sich die wesentlichen strategischen Risiken aus dem Technologie- und Innovationsrisiko, den Risiken im Bereich des Kommerziellen Online-Drucks, den sich durch den Brexit möglicherweise ergebenden Risiken, den mit der Marke CEWE im Zusammenhang stehenden Risiken sowie dem Risiko der Investition in kerngeschäftsnahe Start-ups zusammen. Um dem Wandel durch die mobilen Geräte und der hohen Bedeutung des Internets als Bestellweg gerecht zu werden, hat CEWE die Programmier- und Entwicklungskapazitäten in diesem Bereich verstärkt. Investitionen in kerngeschäftsnahe Start-ups sind Maßnahmen zur mittel- und langfristigen Stützung des Kerngeschäfts und werden durch die Unternehmensleitung eng begleitet.

Im Segment Kommerzieller Online-Druck werden zur Steuerung des Risikos die Möglichkeiten weiterer Kooperationen laufend geprüft. Die Entwicklung des Segments wird durch die Unternehmensleitung eng begleitet.

Operative Risiken

Sowohl im Fotofinishing als auch im Kommerziellen Online-Druck bestehen die wesentlichen operativen Risiken aus allgemeinen Preisrisiken sowie aus verschiedenen Risiken der technischen Infrastruktur und der Funktionalität der produk-

tions- und kundennahen Systeme. Für das Preisrisiko spielt in allen Bereichen ein konsequentes Preiscontrolling eine wichtige Rolle.

Die technische Infrastruktur wird grundsätzlich durch gruppenweit standardisierte IT-Strukturen, Hochverfügbarkeits-Techniken, Back-up-Rechenzentren sowie Back-up-Leitungen für die Datenübertragung sichergestellt. Viren- und Zugangsschutz sowie Verschlüsselungssysteme sind wichtige Techniken zum Schutz gegen unbefugten Zugriff von außen und innen. Auch die Produktionskapazitäten werden durch redundante Prozesse an verschiedenen Standorten sichergestellt. Dabei spielt auch die Möglichkeit, die Kapazität zentral steuern zu können, eine wichtige Rolle. Als weniger wesentlich wird das allgemeine Risiko der Materialversorgung und -beschaffung angesehen. In allen Beschaffungslinien gelten die Mehrlieferantenstrategie und Mehrjahresverträge als angemessene Maßnahmen.

Im Bereich des Umwelttrisikos wurden 2020 keine Verstöße gegen Umweltauflagen festgestellt. Das Risiko wird durch regelmäßige interne Kontrollen an allen Produktionsstandorten überwacht; es wird als niedrig eingestuft.

Das Risiko, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und zu halten, ist weniger von seiner unmittelbaren als vielmehr von seiner mittelbaren Wirkung wesentlich. Hier spielt die Präsenz der Dachmarke CEWE auch im Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle. In enger Begleitung durch die Unternehmensleitung werden Aus- und Weiterbildung sowohl im fachnahen Bereich wie im Bereich der Persönlichkeits- und Führungskompetenz konsequent angeboten.

Finanzrisiken

Die zu den Finanzrisiken zählenden Risiken aus Zinsänderungen, Währungsschwankungen, Kreditversorgung, Silbervermarktung und Forderungsausfall zählen für CEWE nicht zu den existenzgefährdenden Risiken. Durch die geringe zinsbelastete Fremdfinanzierung und den hohen Bestand an liquiden Mitteln aus dem saisonalen Geschäftsverlauf würden auch stark steigende Marktzinsen keine Gefährdung darstellen. Soweit Kapitalflüsse im Nicht-Euroraum stattfinden, betreffen sie ganz überwiegend lokales Geschäft, das währungskongruent abgewickelt wird, sodass auch Kursschwankungen keine ausgeprägten nachhaltige Belastung darstellen. Für die nachhaltig gesicherte Kreditversorgung der CEWE-Gruppe sorgen zentral verhandelte, mittel- bis langfristige Kreditverträge. Die Bedeutung der Silbervermarktung für das Geschäftsergebnis von CEWE hat sich mit den anteilig stark reduzierten Silberhaltigenprodukten ebenfalls sehr stark verringert.

Die Bedeutung des Forderungsausfallrisikos nimmt durch die stete Zunahme des Konsumentengeschäftes weiter ab. Forderungen gegenüber Geschäftskunden werden eng betreut und sind marktüblich und ausreichend versichert. Konsumentenforderungen stellen für sich kein Risiko dar und unterliegen einem professionellen Inkassomanagement.

Sonstige Forderungen bestehen u. a. gegenüber der öffentlichen Hand, gegenüber Mitarbeitern und Versicherungen; u. a. das Risiko potenzieller Wertminderungen durch Ausfälle ist bei CEWE von untergeordneter Bedeutung. Es wird reduziert, indem in enger Abstimmung mit allen befassten Stellen des Unternehmens die Bonität und das Zahlungsverhalten der Schuldner ständig überwacht wird. Gegebenenfalls auftretende Einzelrisiken wurden durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt, wenn und soweit der Eintritt des Ausfalls ausreichend wahrscheinlich ist.

Rechtliche Risiken

Zu den rechtlichen Risiken zählen ganz wesentlich interne wie externe dolose Handlungen sowie Risiken aus dem Datenschutz und dem gewerblichen Rechtsschutz. Bei diesen Risiken greifen Maßnahmen und Prozesse des engmaschigen Corporate-Governance-Systems, des internen Kontrollsystems, der internen Revision sowie des Konzerncontrollings. Darüber hinaus werden regelmäßige Informationen und Schulungen eingesetzt, um Risiken aufzuzeigen und Maßnahmen umzusetzen.

CHANCENBERICHT

Das Chancen- und das Risikomanagementsystem der CEWE-Gruppe sind eng miteinander verknüpft. Als Chancen werden mögliche zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse verstanden, die zu einer positiven Planabweichung führen können.

CEWE ist mit seinen Geschäftsfeldern in dynamischen, sich schnell wandelnden Marktfeldern tätig. Chancen in diesen Geschäftsfeldern durch Innovationen, Konsolidierung oder organisches Wachstum zu nutzen oder weitere Chancen in angrenzenden, artverwandten, neuen Geschäftsfeldern zu erkennen und dabei unnötige Risiken zu vermeiden, ist die Basis für ein nachhaltiges Wachstum der CEWE-Gruppe. Bei Chancen kann es sich um interne oder externe Potenziale handeln.

Soweit es wahrscheinlich ist, dass die Chancen eintreten, hat CEWE sie in der Unternehmensplanung und im Ausblick für 2021 berücksichtigt. Insoweit bezieht sich der Chancenbericht auf Ereignisse, die zu einer potenziell positiven Abweichung von diesen Planzahlen führen können.

Das Chancenmanagement wird bei CEWE als Kern des unternehmerischen Handelns verstanden. Chancen zu suchen, abzuwägen und aufzugreifen, ist wesentlicher, laufender Teil der Managementarbeit. Insoweit sind die Dokumentationen der Konzepte und Protokolle Teil des Chancenmanagements.

Chancen im Bereich Fotofinishing

Chancen sieht CEWE in Mehrerträgen aus zusätzlichem Umsatz durch verbesserte oder neue Bestellapplikationen für mobile Endgeräte, soweit diese noch stärkere Akzeptanz bei den Endverbrauchern finden.

Chancen im Bereich Kommerzieller Online-Druck

Während der Corona-Pandemie wird in verstärktem Maße an der Effizienz der kundenbezogenen Prozesse und an den Kostenstrukturen gearbeitet. Mit SAXOPRINT expandiert CEWE im Kommerziellen Online-Druck auch in benachbarte europäische Länder. Hier liegen Chancen der neuen Portale, über die Planung hinaus Umsätze und Erträge zu erwirtschaften.

Chancen im Bereich Einzelhandel

Im eigenen Einzelhandel in Norwegen, Schweden, Polen, Tschechien und in der Slowakei betreibt CEWE eigene Foto-Einzelhandelsgeschäfte. Grundsätzlich besteht das Ziel, die Präsenz des Einzelhandels durch eigene Läden im Markt entsprechend dem Kaufverhalten der Endverbraucher zu optimieren. In Norwegen, Schweden und Polen hat CEWE Webshops für Artikel rund um die Fotografie aufgebaut, bei deren Optimierung Chancen auf weitere Umsatzsteigerungen und Erträge im Onlinebereich gesehen werden.

PROGNOSEBERICHT

Auch zu Beginn des Jahres 2021 steht die Weltgemeinschaft weiter unter dem Einfluss der globalen Verbreitung des Coronavirus. Staatliche Maßnahmen und Restriktionen zur Eindämmung des Virus bestimmen nach wie vor den Alltag in vielen Ländern. Auch CEWE hat aus Verantwortung, der Verbreitung des Virus nach Möglichkeit entgegenzutreten, umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um eine Ansteckung von Mitarbeitern und den Ausfall von Betrieben oder Bereichen zu verhindern.

Im Geschäftsjahr 2020 hat auf der Umsatzseite die Schließung von Verkaufsstellen negativ auf POS-basierte Umsätze wie das Hardwaregeschäft im Einzelhandel und den Betrieb von CEWE Fotostationen gewirkt. Auch die Anzahl der von Konsumenten aufgenommenen Fotos, die die Basis für zukünftige Foto-produktbestellungen bilden, kann von der Dauer bestehender Lockdown-Situationen negativ beeinflusst werden. Durch den Nachfragerückgang bei Geschäftskunden, wie z. B. durch die Absage von Veranstaltungen, Messen, Konzerten u. Ä., können Umsätze im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck weiter ausbleiben. Durch Grenzschießungen und Lockdown-Situationen können Lieferketten im Beschaffungsbereich, aber auch im Absatzbereich gestört werden. Die gegenwärtige Situation kann bei Geschäftspartnern zu Liquiditätsproblemen führen, da operative Finanzierungsmöglichkeiten unterbrochen werden.

Mit den ergriffenen Maßnahmen ist CEWE gut vorbereitet, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen und die Bestell- und Lieferbarkeit für Produkte sicherzustellen. Mit 13 Produktionsbetrieben im Fotofinishing ist CEWE europaweit gut aufgestellt. Selbst wenn ein Betrieb nicht oder nicht in vollem Umfang produzieren sollte, können Kundenaufträge

elektronisch direkt zu anderen Produktionsbetrieben umgeleitet und von dort produziert und versendet werden. Auch bei potenziellen Einschränkungen der von CEWE belieferten Handelspartner können Kunden weiterhin über das Internet bei diesen Partnern oder auch bei CEWE direkt bestellen. CEWE liefert über die Versandpartner direkt zu den Kunden nach Hause. So führte das verstärkte Online-Geschäft und auch der „Stay-at-home“-Effekt bereits im Geschäftsjahr 2020 zu Wachstum in allen Produktkategorien des CEWE-Kerngeschäftsfelds Fotofinishing.

Langfristige Unternehmensentwicklung durch drei Elemente

Unabhängig von der anhaltenden Corona-Pandemie verfolgt CEWE die Weiterentwicklung der CEWE-Gruppe unverändert entlang folgender drei strategischer Prioritäten:

(1) Markenstärkung und Innovationsführerschaft im Kerngeschäft Fotofinishing

Im Fotofinishing setzt CEWE als Omni-Channel-Anbieter seine Ausrichtung fort, die im Premiumsegment positionierten CEWE-Marken neben den Kernmärkten in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich auch in allen anderen von CEWE belieferten europäischen Ländern weiter auszubauen. Ziel ist es, die positive Konsumentenhaltung und hohe Markenbekanntheit des CEWE FOTOBUCH als Nr. 1 im Markt auch für die übrigen Produktgruppen und das Unternehmen CEWE insgesamt zu nutzen. Die Differenzierungsvorteile der Leistungs- und Qualitätsversprechen, für die die Marke CEWE steht, sollen schrittweise für ein wachsendes Produktportfolio genutzt werden. Ergänzend zur Marke CEWE adressieren weitere Marken der Unternehmensgruppe spezielle Kundengruppen oder bieten spezielle Produkte an (z. B. WhiteWall, Cheerz oder DeinDesign).

Die von CEWE angebotenen Produkte und Dienstleistungen werden permanent und dauerhaft weiterentwickelt. Innovationen waren bereits die wesentliche Triebkraft der Analog/Digital-Transformation. CEWE strebt danach, diese Innovationsdynamik in allen Geschäftsfeldern aufrechtzuerhalten, um auf dieser Basis die marktführende Position weiter auszubauen. Dazu gehören z. B. umfassende Software-Updates, die Weiterentwicklung mobiler Applikationen oder diverse Produktverfeinerungen.

(2) Profitables Wachstum im Kommerziellen Online-Druck

Der Kommerzielle Online-Druck bei CEWE bietet eine Reihe von Vorteilen für den Besteller: Qualitätsgewinn und Preisvorteile durch hochmoderne Druck-Großanlagen, die mit ihrer konstanten Qualität niedergelassenen Druckereien typischerweise überlegen sind, zusätzlich einen Zeitgewinn durch bedienerfreundliche Internet-Bestellung, schnelle Produktion und zügige Lieferung. CEWE sieht hier eine gute Chance, sich in diesem Markt erfolgreich zu entwickeln. Die große Stärke des Fotofinishing-Geschäfts erlaubt es CEWE, mit Geduld die weiteren Schritte im Kommerziellen Online-Druck anzugehen.

(3) Weiterentwicklung der Geschäftsfelder

Bei potenziellen Beteiligungsmöglichkeiten sucht CEWE insbesondere nach Online-Geschäftsmodellen, die – genauso wie CEWE – individualisierte, hochwertige Produkte mit hohem Kundennutzen fertigen und damit eine starke Marke aufbauen und zugleich CEWE in Zukunft unternehmerisch weiterentwickeln können.

Weiterhin Fokus auf Europa

CEWE betreibt sein Geschäft zu nahezu 100% in Europa und plant derzeit keine Veränderung der regionalen Präsenz.

Weltwirtschaft: Erholung von der Corona-Pandemie wahrscheinlich

Auch wenn aufgrund möglicher Virusmutationen noch Unsicherheiten für die Prognose vorherrschen, gehen die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) davon aus, dass sich die Weltwirtschaft mit zunehmenden Impfquoten 2021 langsam von der Pandemie erholen wird. Nach der negativen Entwicklung von 2020 mit einem Weltwirtschaftswachstum von -3,5% erwarten die Experten für 2021 ein Wachstum von 5,5%.

In den entwickelten Volkswirtschaften fällt das Wachstum in der Regel etwas geringer aus. Hier geht der IWF für 2021 von einem Wachstum von 4,3% aus (2020: -4,9%), für 2022 liegt die Prognose bei +3,1%. Die Eurozone wird 2021 mit erwarteten 4,2% auf ähnlichem Niveau liegen und 2022 noch 3,1% erreichen (2020: -7,2%). Etwas stärkere Wachstumsimpulse erwarten die Experten des IWF in den Schwellen- und Entwicklungsländern, wo 2021 ein Wachstum von 6,3% erwartet wird (2020: -2,4%).

Auch für Deutschland erwartet der IWF eine leichte Erholung: Nach einem Minus von -5,4% im Jahr 2020 prognostiziert der IWF für 2021 ein Wachstum von +3,5%.¹

Einschätzung des Managements von CEWE zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Entscheidend für CEWE sind die europäischen Absatzmärkte. Hier hat sich gerade im abgelaufenen Jahr 2020 gezeigt, dass der Markt für hochwertige Fotoprojekte weitestgehend konjunkturunabhängig ist. Der „Stay-at-home“-Effekt hat sich sogar positiv auf die Resultate im Fotofinishing ausgewirkt. Es ist daher zu erwarten, dass sich der Kerngeschäftsbereich Fotofinishing auch 2021 insgesamt positiv entwickeln sollte.

Die Geschäftsbereiche Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel sind von Pandemie und Lockdowns eher negativ betroffen. Hier bleibt abzuwarten, wie schnell sich das Geschäft 2021 erholt. Bisher wurde diese Entwicklung vom starken Ergebnis im Geschäftsfeld Fotofinishing deutlich überkompensiert. Durch die weiter niedrigen Zinsen und Inflationsraten ist eine weitere positive Entwicklung der privaten Kaufkraft zu erwarten. Auch die Tatsache, dass die Arbeitslosenzahlen trotz Pandemie nur gering gestiegen sind, lässt dies vermuten. Daher geht das Management davon aus, dass sich die positive Entwicklung im Kerngeschäftsfeld Fotofinishing fortsetzen wird.

Das geringe Leitzinsniveau und die Ankaufprogramme der EZB ermöglichen CEWE auch weiterhin günstige Fremdfinanzierungsoptionen, die alle operativen Verpflichtungen absichern und für Akquisitionen relevant werden könnten. Das organische Wachstum und alle damit verbundenen Investitionen sowie die seit Jahren kontinuierlich steigende Dividende sollen auch künftig über den operativen Cash Flow des Unternehmens finanziert werden.

Fotofinishing soll sich weiter positiv entwickeln

Mit dem europäischen Marktführer CEWE FOTOBUCH sowie den weiteren CEWE-Markenprodukten und der starken Internet-Kompetenz ist CEWE wie in den vergangenen Jahren gut positioniert, um den anhaltenden Produktmixwandel von einfachen Fotoabzügen zu den Mehrwertprodukten wie Fotobüchern, Fotokalendern, Wandbildern, Grußkarten und weiteren Fotogeschenken aktiv zu fördern. Im Ergebnis sollte dieser Trend zu Mehrwertprodukten das Fotofinishing auch 2021 stärken und die Chance für eine stabile, idealerweise weiter leicht ansteigende EBIT-Marge bieten.

Bedeutung des vierten Quartals sollte weiter zunehmen

Innerhalb eines Kalenderjahres nahm der Umsatz- und Ergebnisanteil des zweiten und des dritten Quartals in den letzten Jahren tendenziell weiter ab, wenn auch 2020 teilweise durch Corona-Sondereffekte verzerrt. Ausgeglichen wurde dies durch die wachsende Bedeutung des vierten Quartals für das Jahresgeschäft, auf das sich der Absatz der margenstärkeren Mehrwertprodukte zunehmend konzentrierte, sowie eine tendenziell auch steigende Ergebnisbedeutung des ersten Quartals. Dieser Trend im Hauptgeschäft Fotofinishing hält – Corona-Effekte ausgeblendet – seit Jahren an und bestimmt damit auch die große Linie im Gesamtkonzern. Auch der Kommerzielle Online-Druck steuerte dieser Entwicklung nur mäßig gegen: Wenn auch weniger ausgeprägt, so bildete sich doch auch beim Kommerziellen Online-Druck ein Schwerpunkt im vierten Quartal heraus, der auf die Werbematerialien für das Weihnachtsgeschäft der Druckkunden ihrerseits zurückzuführen war, die vor allem zu Beginn des vierten Quartals bestellt wurden – auch diese Sicht lässt Corona-Effekte außen vor.

Einzelhandel setzt Fokussierung auf den Absatz von Fotofinishing-Produkten und Onlinegeschäft fort

Der Einzelhandel hat auch 2020 wieder durch den Absatz von CEWE-Fotoprodukten einen signifikanten Umsatzbeitrag erwirtschaftet. Diese über den eigenen Einzelhandel vertriebenen Fotofinishing-Produkte werden umsatz- und ergebnisseitig im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Der im Geschäftsfeld Einzelhandel ausgewiesene Hardware-Umsatz mit Kameras, Objektiven, Fotozubehör usw. wird von CEWE seit einigen Jahren bewusst reduziert und weiter konsequent ergebnismargenerhöhend optimiert. Zusätzlich ist der Hardware-Einzelhandel auch zu Beginn des Jahres 2021 weiter durch Corona-bedingte Geschäftsschließungen von anhaltenen Lockdowns betroffen. Vor diesem Hintergrund werden notwendige Anpassungen auch im Geschäftsjahr 2021 fokussiert

¹ IWF – World Economic Outlook, Januar 2021

vorgenommen: Mit den im Jahresabschluss 2020 rückgestellten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 2,9 Mio. Euro hat CEWE bereits im abgeschlossenen Berichtsjahr begonnen, insgesamt gut 40 Filialen des eigenen Einzelhandels aufzugeben. CEWE wird diese Flächenreduzierung auf etwa rund 100 Ladengeschäfte im weiteren Jahresverlauf 2021 abschließen.

Kommerzieller Online-Druck gut aufgestellt

Der Geschäftsbereich Kommerzieller Online-Druck steht gegenwärtig weiter unter starkem Corona-Einfluss im B2B-Druckgeschäft. Schon 2020 verlor das Geschäftsfeld Corona-bedingt gut 30 % im Umsatz. So hatte CEWE bereits im zurückliegenden Geschäftsjahr notwendige Maßnahmen ergriffen, die den kommerziellen Online-Druck gestärkt aus der Corona-Krise führen sollen: Ein konsequentes Kostenmanagement soll die Gesamtkostenbasis nachhaltig verbessern, die 2020 realisierte Zusammenlegung der Produktion von LASERLINE mit dem Druckstandort von SAXOPRINT hat die Produktionseffizienz insgesamt erhöht und die Straffung des Markenportfolios vor allem auf die Marken SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE soll es ermöglichen, den Wiederanschub der Online-Druck-Marken nach der Corona-Krise fokussiert und effizient zu gestalten.

EBIT-Ergebniszielkorridor 2021: 72 bis 84 Mio. Euro

Der Konzernumsatz soll 2021 von 727,3 Mio. Euro im Vorjahr 2020 auf 710 Mio. Euro bis 750 Mio. Euro im Mittel leicht zulegen. Dabei soll sich der Umsatz im Stammgeschäft Foto-finishing im Mittel leicht steigend entwickeln. Das Geschäftsfeld Einzelhandel soll geplant weiterhin eine rückläufige Umsatzlinie mit Foto-Hardware zeigen und der Kommerzielle Online-Druck soll nach einer Beruhigung der Lockdown-Situation in den meisten Märkten leicht im Umsatz zulegen können. Das Konzern-EBIT soll 2021 im Korridor von 72 Mio. Euro bis 84 Mio. Euro liegen, das EBT zwischen 70 Mio. Euro und 82 Mio. Euro und das Nachsteuerergebnis zwischen 48 Mio. Euro und 56 Mio. Euro. Wegen des gestiegenen Geschäftsvolumens

und insbesondere wegen der anhaltenden pandemiebedingten Unsicherheit wurde die traditionelle 6-Mio.-Euro-EBIT-Zielbandbreite auf 12 Mio. Euro vergrößert.

Die Bandbreiten dieser Ziele für das Geschäftsjahr 2021 stellen in etwa erwartete Größenordnungen dar und reflektieren dabei die Unsicherheit, die sich derzeit aus der allgemeinen Coronalage und potenziellen Auswirkungen auf die CEWE-Geschäftsentwicklung ergibt. Es ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts nicht verlässlich prognostizierbar, wann

und wie schnell sich ein Ende der Pandemie abzeichnet oder ob sogar eine Verschärfung, z. B. durch die fortschreitende Verbreitung von Virus-Mutationen, zu erwarten ist.

Die für 2021 geplanten operativen Investitionen (d. h. Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen; ohne Akquisitionen und Unternehmenszükäufe) sollten auf dem Niveau von etwa 48 Mio. Euro liegen.

Zielsetzung für 2021 CEWE-Konzern

	2021	Veränderung in %
Fotos	-2,3 bis -2,4	-2 bis +3
CEWE FOTOBUCH	-6,4 bis -6,7	-2 bis +3
Operative Investitionen ¹	-48	
Umsatz	710 bis 770	-2 bis +6
EBIT	72 bis 84	-10 bis +5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	70 bis 82	-8 bis +7
Nachsteuerergebnis	48 bis 56	-8 bis +7
Ergebnis je Aktie	6,60 bis 7,73	-8 bis +7

¹ Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen; ohne Akquisitionen und Unternehmenszükäufe

Mindestens Dividendenkontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität. Soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens, der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten und der gegenwärtigen Corona-Pandemie möglich erscheint, bedeutet dies eine mindestens konstante, idealerweise steigende absolute Dividende. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik.

CEWE gibt mit diesem Geschäftsbericht einen zusammengefassten Lagebericht sowohl für die CEWE-Gruppe als auch für die Einzelgesellschaft CEWE Stiftung & Co. KGaA ab. Daher ist – den rechtlichen Anforderungen entsprechend – für die Einzelgesellschaft CEWE Stiftung & Co. KGaA auch eine Prognose zu spezifizieren: CEWE erwartet für das Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz der CEWE Stiftung & Co. KGaA in der Bandbreite von 350 Mio. Euro bis 400 Mio. Euro. Dabei wird ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen zwischen 60 Mio. Euro und 72 Mio. Euro für 2021 erwartet.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

COMPLIANCE

Die Gesellschaft misst der Compliance im Sinne von Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie deren Beachtung durch die Konzernunternehmen große Bedeutung bei. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin hat im Rahmen seiner diesbezüglichen Verantwortlichkeiten verschiedene Mechanismen implementiert, die die Compliance bestmöglich sicherstellen sollen.

Der für diesen Bereich bestellte Compliance-Beauftragte befasst sich ständig mit der anforderungs- und unternehmensgemäßen Pflege und Weiterentwicklung der Compliance-Organisation der Gesellschaft bzw. des Konzerns. Hierbei stehen besonders die Mitarbeiterschulung und das rechtliche Risikomanagement im Fokus. Er berichtet an den Gesamtvorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin. Für spezifische Fragestellungen zieht der Compliance-Beauftragte die hierfür im Unternehmen jeweils ressortverantwortlichen Personen sowie bei Bedarf externen Rechtsrat bei.

Es wurde ferner ein externer Rechtsanwalt als Ombudsmann beauftragt, an den sich jeder Mitarbeiter und auch Dritte wenden können, um auf mögliche Gesetzes- oder Richtlinienverstöße in Unternehmen des Konzerns hinzuweisen. Im Berichtszeitraum wurde an den Ombudsmann keine Mitteilung herangebracht. Auch die hausinterne Überprüfung hat keinen Gesetzes- oder Richtlinienverstöß ergeben.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Ziele und Strategie des Risikomanagementsystems

Als international agierende Unternehmensgruppe unterliegen die CEWE Stiftung & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften verschiedenen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. CEWE hat daher in Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, um potenzielle Chancen zu erkennen, Risiken zu bewerten und erforderlichenfalls mit entsprechenden Maßnahmen gegenzusteuern. Das Kontroll- und Risikomanagement ist als integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs-, Rechnungslegungs- und Kontrollprozesse in das Informations- und Kommunikationssystem der CEWE-Gruppe eingebunden und ist wesentlicher Bestandteil des Führungssystems der CEWE-Gruppe. Das Kontroll- und Risikomanagement basiert auf einem systematischen, den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung.

Organisatorischer und struktureller Aufbau des Risikomanagementsystems

Mit der Aufgabe des Kontroll- und Risikomanagements sind der Vorstand, die Leiter der regionalen Profitcenter im In- und Ausland sowie die Zentralabteilungen und Projektverantwortlichen betraut. Die federführende Verantwortung für die Gestaltung des Kontroll- und Risikomanagements liegt beim Vorstand.

Das Risikomanagementsystem erfasst die Chancen und Risiken der einzelnen Risikofelder in einer jährlichen konzernweiten Risikoinventur. Auf Grundlage der Risikoinventur wird der jährliche Chancen- und Risikobericht erstellt. Unterjährig erfolgt mindestens quartalsweise eine Überprüfung der Chancen- und Risikobewertungen. Diese werden mindestens quartalsweise an den Aufsichtsrat berichtet. Neu auftretende Chancen und Risiken werden nach Meldung an den Risikobeauftragten in das Risikomanagementsystem aufgenommen und einem Risikoverantwortlichen zugewiesen. Soweit die Einschätzungen von Einzelfrisiken zur Bildung entsprechender Rückstellungen geführt haben, werden diese bei der Risikobewertung nicht mehr berücksichtigt.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse der CEWE-Gruppe, umfasst eine Vielzahl von Überwachungs- und Steuerungsmechanismen und beruht im Wesentlichen auf fünf Prinzipien:

- » Vier-Augen-Prinzip
- » Unterschriftenrichtlinien
- » IT-Berechtigungskonzept
- » Funktionstrennung
- » Integriertes Berichtswesen

Das Vier-Augen-Prinzip wird durch Regelungen wie Satzungen, Richtlinien, Geschäftsordnungen, Anweisungen, Vertretungs- sowie Zeichnungsbefugnisse gewährleistet. Wichtiger Ausdruck dieser Regelungen sind die operativ wirksamen Unterschriftenrichtlinien. Einen weiteren Steuerungs- und Überwachungsmechanismus stellt das bei der CEWE-Gruppe vorliegende abgestimmte IT-Berechtigungskonzept dar, welches konkret den Zugang und die Tätigkeiten einzelner Personen und Personengruppen zu den überwiegend SAP-basierten Anwendungen und zu deren Funktionsbereichen regelt.

Um die Sicherheit von Abläufen und in der Folge die Qualität der einzelnen Prozesse zu gewährleisten, wird bei der CEWE-Gruppe eine strikte Funktionstrennung von kritischen Geschäftsprozessen vorgenommen. Bestimmten Fachbereichen sind zudem zentrale Aufgabenstellungen zugewiesen, sodass auch eine gegenseitige Kontrollverantwortung implementiert ist. Das integrierte Berichtswesen umfasst ein detailliertes Planungs-, Steuerungs- und Berichtskonzept zur Lage und zum Ausblick des Konzerns. Der Planungsprozess erfolgt aus einer Kombination von Bottom-up- und Top-down-Ansatz und ist auf monatliche Planwerte ausgerichtet. Das bestehende Konzerninformationssystem wird sowohl auf Ebene der einzelnen Profitcenter als auch auf Vorstandsebene durch einen monatlichen Plan/Ist/Vorjahres-Vergleich und ergänzend durch standortübergreifende Business Reviews gewährleistet. Dort werden Entwicklungen, Chancen, Risiken sowie Maßnahmen diskutiert und entsprechend dokumentiert.

Die CEWE-Gruppe überwacht im Rahmen des Kontroll- und Risikomanagementsystems auch die Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen an Tochterunternehmen. Die Beteiligungswerte werden regelmäßig sowie anlassbezogen entsprechenden Impairment-Tests unterzogen.

Weiterhin werden in regelmäßigen zeitlichen Abständen alle Gesellschaften und Profitcenter, die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, IT, technische Sicherheit und Versicherungen sowie die übrigen Funktionsbereiche fachbezogenen, eingehenden Revisionen unterzogen, die entweder durch externe oder interne Fachkräfte durchgeführt werden.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist als Teil des gesamten internen Kontrollsystems (KS) der CEWE-Gruppe in das unternehmensweite Risikomanagementsystem eingebettet. Es dient dazu, das Risiko einer materiellen Falschmeldung in der Rechnungslegung sowie in der externen Berichterstattung zu minimieren, Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen. Hierdurch wird gewährleistet, dass konzernrelevante Sachverhalte gesetzeskonform und normengerecht in den Einzelabschlüssen und im Konzernabschluss dargestellt werden.

Die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich sämtlicher Konsolidierungsschritte erfolgt durch die Einheit „Konzernbilanzen“ im Zentralbereich Finanzen. Der Abschlussprozess der CEWE-Gruppe basiert auf einer konzerneinheitlichen Bilanzierungsrichtlinie, die regelmäßig den rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst wird. Die Richtlinienkompetenz bezüglich der Bilanzierungsrichtlinie liegt ausschließlich beim Vorstand.

Die Konzernbilanzierungsrichtlinie regelt die Rechnungslegung nach IFRS für alle Konzerngesellschaften im In- und Ausland, um für den IFRS-Konzernabschluss die Anwendung einheitlicher Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden zu gewährleisten. Für die konzerninternen Abstimmungen und übrigen Abschlussarbeiten sind verbindliche Anweisungen vorgegeben. In der Konzernrichtlinie sind auch alle wesentlichen Termine gruppenweit festgelegt.

Die lokalen Gesellschaften sind für die Einhaltung der relevanten Regelungen verantwortlich und werden hierbei vom Konzernrechnungswesen unterstützt und überwacht. Die Konsolidierung der überwiegend in SAP erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften wird zentral durch das Konzernrechnungswesen in einem spezifischen Konsolidierungsmodul durchgeführt.

Die im Rahmen der Rechnungslegung notwendigen Arbeitsschritte werden vielfältigen automatischen und manuellen Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen unterzogen. Seitens der internen Revision wird zusätzlich kontinuierlich die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen überprüft. Dies erfolgt sowohl durch interne als auch durch beauftragte externe Revisoren. Im Rahmen eines rollierenden Verfahrens ist sichergestellt, dass alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises dem Kontrollprozess unterliegen. Die Resultate der Effektivitätsprüfungen werden regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse werden von unterschiedlichen lokalen Abschlussprüfern geprüft. Hierbei werden die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie die Richtigkeit und Vollständigkeit aller anderen dezentral erstellten konzernabschlussrelevanten Dokumente sichergestellt. Die im Rahmen der Abschlussprüfungen auf Einzel- und Konzernabschlussbene zur Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der CEWE-Gruppe getroffenen Feststellungen werden vom externen Konzernabschlussprüfer zusammengefasst und an den Aufsichtsrat berichtet.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

ANGABEN NACH § 315a ABS. 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (§ 315a Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGB)

Das gezeichnete Kapital der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, setzt sich aus folgenden Aktiengattungen zusammen:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Aktienart	ISIN	Aktienform	Anzahl der Gattung	Anteil am Gezeichneten Kapital in Euro	Anteil am Gezeichneten Kapital in %	Rechte und Pflichten
Inhaberaktien	DE 0005403901	Stückaktien	7.423.919	19.302.189,40	100,0	Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegensprechen (z. B. Aktien als eigene Anteile der Gesellschaft).
			7.423.919	19.302.189,40	100,0	

Im Berichtsjahr wurde das Grundkapital im Rahmen des bestehenden Bedingten Kapitals 2020 um 23.248,00 Euro und um 8.980 Stückaktien erhöht. Die Erhöhung diente dem Mitarbeiteraktienprogramm 2020. Aktien, die im Rahmen von Mitarbeiteraktienprogrammen an Mitarbeiter ausgegeben wurden, unterliegen Haltefristen. Für insgesamt 42.681 Aktien gilt die Haltefrist bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres des Mit-

arbeiteraktionärs oder bis zu seinem Bezug einer gesetzlichen Rente (Vorjahr: 37.730). Wegen des geänderten Angebots an die Mitarbeiter gibt es noch fünf Aktien in Mitarbeiterhand, die eine Haltefrist bis zum Ende des der Übertragung folgenden Jahres haben (Vorjahr: 7.872 Aktien). Darüber hinausgehende Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen im Sinne des § 315a Abs. 1 Nr. 1 HGB sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB)

Nach den veröffentlichten Mitteilungen und den vorliegenden Informationen gibt es an der Gesellschaft folgende direkte und indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

Mitteilungspflichtiger

AN Assets GmbH & Co. KG und CN Assets GmbH & Co. KG, Oldenburg	Art der Beteiligung	Anteil der angezeigten Stimmrechte am Gezeichneten Kapital in %
Neumüller Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg	Direkt	27,2
	Indirekt	27,2

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

(§ 315a Abs. 1 Nr. 4 HGB)

Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen (§ 315a Abs. 1 Nr. 5 HGB)

Soweit Arbeitnehmer der CEWE-Gruppe als Aktionäre an der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, beteiligt sind, bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine Besonderheiten bei der Möglichkeit der Stimmrechtsausübung. Weder sind Rechtsgemeinschaften von Arbeitnehmern an einer oder mehreren Aktien (§ 69 Abs. 1 AktG) noch Stimmbindungsvereinbarungen zwischen Arbeitnehmeraktionären bekannt.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen (§ 315a Abs. 1 Nr. 6 HGB)

Bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, liegen die Geschäftsführungs- und die Vertretungsbefugnis in der Kompetenz der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg (§ 8 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA). Die Rechtsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und der persönlich haftenden Gesellschafterin werden, soweit sie sich nicht zwingend aus Satzung oder Gesetz ergeben, durch gesonderte Vereinbarung geregelt; dabei wird die Gesellschaft durch den Aufsichtsrat vertreten.

Das Ausscheiden der persönlich haftenden Gesellschafterin wird durch § 9 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA geregelt. Danach hat die Neumüller CEWE COLOR Stiftung diese Stellung unabhängig von einer Vermögenslage; andererseits bleiben aber die zwingenden gesetzlichen Ausscheidungsgründe für die persönlich haftende Gesellschafterin unberührt (§ 9 Abs. 1 der Satzung). Im Falle des Ausscheidens hat sie keinen Anspruch auf ein Auseinandersetzungsguthaben (§ 9 Abs. 2 der Satzung). Für den Fall, dass die Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft ausscheidet oder dass ihr Ausscheiden absehbar ist, enthält § 9 Abs. 3 zur Vermeidung einer Auflösung der CEWE Stiftung & Co. KGaA die folgende Regelung: Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist berechtigt und verpflichtet, unverzüglich bzw. zum Zeitpunkt des Ausscheidens eine Kapitalgesellschaft, deren sämtliche Anteile von der CEWE Stiftung & Co. KGaA gehalten werden, als neue, allein geschäftsführungsbefugte und vertretungsberechtigte persönlich haftende Gesellschafterin in die CEWE Stiftung & Co. KGaA aufzunehmen (Satz 1). Scheidet die Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, ohne dass gleichzeitig eine solche neue persönlich haftende Gesellschafterin aufgenommen wird, soll die CEWE Stiftung & Co. KGaA Übergangsweise von den Kommanditaktionären allein fortgesetzt werden (Satz 2). Der Aufsichtsrat soll in diesem Fall beim zuständigen Gericht unverzüglich die Bestellung eines Notvertreters beantragen, der

die Gesellschaft bis zur Aufnahme einer neuen persönlich haftenden Gesellschafterin vertritt, insbesondere für den Fall, dass eine Kapitalgesellschaft für die Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin von der CEWE Stiftung & Co. KGaA erst noch erworben oder gegründet werden muss (Satz 3). Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Wechsel der persönlich haftenden Gesellschafterin zu berichtigen (Satz 4).

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wird durch ihren Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Damit obliegt ihm auch die Führung der Geschäfte der CEWE Stiftung & Co. KGaA. Der Vorstand der Stiftung wird durch das Kuratorium bestimmt, wobei ein Mitglied des Vorstandes – jenes, das sich um die Eigengeschäfte der Stiftung kümmert – durch die satzungsmäßigen Destinatäre der Stiftung bestimmt wird. Die Mitglieder des Vorstands werden für eine Funktionsperiode von bis zu fünf Jahren berufen. Über dienstrechtliche Fragen entscheidet das Kuratorium.

Für die Änderung der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA gelten die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 179 ff., 285 Abs. 2 und 181 AktG).

Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum

Rückkauf von Aktien (§ 315a Abs. 1 Nr. 7 HGB)

Die Hauptversammlung vom 31. Mai 2017 hat eine Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals bis zum 30. Mai 2022 beschlossen. Die Ermächtigung ist erteilt worden, um die Aktien

- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) wieder über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu verkaufen;
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates, ganz oder zum Teil, einmal oder mehrfach, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden;
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegen Sachleistung zu veräußern; insbesondere können sie Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen angeboten oder gewährt werden;

» mit Zustimmung des Aufsichtsrates Arbeitnehmern der Gesellschaft oder von anderen verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG zum Erwerb anzubieten oder mit einer Sperrfrist von nicht weniger als einem Jahr zuzusagen bzw. zu übertragen; die eigenen Aktien dürfen den Erwerbsberechtigten auch zur Erfüllung von Dividendenansprüchen aus Aktien der Gesellschaft zugesagt und übertragen werden.

» mit Zustimmung des Aufsichtsrates Arbeitnehmern einschließlich den Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsführung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung im Rahmen eines Aktienoptionsprogrammes zum Erwerb anzubieten. In diesem Fall beträgt die Wartezeit vier Jahre. Die Einzelheiten der aktienbasierten Vergütung für die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat festgelegt.

» mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Veräußerung der aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworbenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen (§ 315a Abs. 1 Nr. 8 HGB)

In den mit den wesentlichen Bankpartnern abgeschlossenen Finanzierungsverträgen gibt es die üblichen Change-of-Control-Regelungen; diese machen unter Umständen eine Änderung, Ergänzung oder Neuregelung der bestehenden Kreditverträge erforderlich. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, mit Dritten, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen und die für sich allein oder in ihrer Gesamtheit hieraus folgende Wirkungen haben könnten.

Entschädigungsvereinbarungen (§ 315a Abs. 1 Nr. 9 HGB)

Vereinbarungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsführung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung oder Arbeitnehmern getroffen wurden und zu Entschädigungen oder anderen Leistungen der Gesellschaft führen können, bestehen nicht.

JAHRESABSCHLUSS DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Das operative Geschäft der CEWE Stiftung & Co. KGaA stellt nur einen Ausschnitt der Geschäftstätigkeit der gesamten CEWE-Gruppe dar; die folgenden Absätze beziehen sich nur auf den Einzelabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA.

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2020 um 24,9 Mio. Euro bzw. 6,94% auf 383,3 Mio. Euro. Wesentliche Ursache hierfür war das Wachstum des Geschäftsfeldes Foto-finishing im Inland.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich von 6,6 Mio. Euro im Vorjahr um 1,2 Mio. Euro auf 7,8 Mio. Euro, entsprechend 2,0% vom Umsatz (Vorjahr: 1,8%) bedingt durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Materialquote stieg geringfügig um 1,2% auf 26,5% (Vorjahr: 25,3%). Absolut steigt der **Materialaufwand** auf 101,7 Mio. Euro (Vorjahr: 90,9 Mio. Euro) durch ein erhöhtes Geschäftsvolumen.

Entsprechend steigt auch der **Personalaufwand** um 4,4 Mio. Euro auf 103,5 Mio. Euro (Vorjahr: 99,1 Mio. Euro) bei einer um 0,7% gesunkenen Personalaufwandsquote von 27,0% (Vorjahr: 27,7%).

Die **Abschreibungen** sind gegenüber Vorjahr um 1,7 Mio. Euro auf 21,6 Mio. Euro (Vorjahr: 20,0 Mio. Euro) gestiegen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** steigen leicht um 0,9 Mio. Euro auf 105,9 Mio. Euro (Vorjahr: 105,0 Mio. Euro); quotale zum Umsatz sinken sie jedoch um 1,7% auf 27,6% (Vorjahr: 29,3%) trotz gestiegener Mailorder-Logistikkosten in 2020.

Das **Finanzergebnis** verbessert sich von 9,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 11,9 Mio. Euro. Ursache hierfür ist im Wesentlichen das Beteiligungsergebnis an verbundenen Unternehmen.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** steigt erneut auf jetzt 70,4 Mio. Euro (Vorjahr: 59,5 Mio. Euro), entsprechend 18,4% vom Umsatz (Vorjahr: 16,6%).

Durch das erhöhte Vorsteuerergebnis steigt der Steueraufwand auf 22,1 Mio. Euro (Vorjahr: 18,9 Mio. Euro), hiervon Ertragsteuern 22,0 Mio. Euro (Vorjahr: 18,7 Mio. Euro) bei konstanter Ertragsteuerquote.

So ist auch der Jahresüberschuss erneut verbessert mit 48,3 Mio. Euro (2019: 40,7 Mio. Euro) bei einer Umsatzrentabilität nach Steuern von 12,6% (Vorjahr: 11,3%).

VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** der CEWE KGaA erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 97,9 Mio. Euro auf 624,1 Mio. Euro.

Dabei bleibt der Anteil des **Anlagevermögens** konstant mit 272,1 Mio. Euro (Vorjahr: 275,4 Mio. Euro).

Das **Umlaufvermögen** steigt um 100,0 Mio. Euro auf 348,0 Mio. Euro. Das resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der liquiden Mittel um 59,7 Mio. Euro auf 73,7 Mio. Euro sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 36,4 Mio. Euro auf 198,0 Mio. Euro. Der Vorratsbestand stieg ebenfalls um 6,8 Mio. Euro auf 20,2 Mio. Euro.

Das **Eigenkapital** erhöht sich durch den erzielten Bilanzgewinn abzüglich der im Geschäftsjahr 2020 für 2019 gezahlten Dividende um 30,4 Mio. Euro auf 342,2 Mio. Euro bei einer Eigenkapitalquote von jetzt 54,8% (Vorjahr: 59,3%). Weitere Erläuterungen im Anhang.

Jahresabschluss
der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Wie im Vorjahr prägen auch 2020 die Entwicklung der Steuer-rückstellungen mit +11,3 Mio. Euro und die Pensionsrückstellung mit +3,3 Mio. Euro die Rückstellungsentwicklung. Die Summe der **Rückstellungen** ist zum Stichtag 69,6 Mio. Euro (Vorjahr: 52,8 Mio. Euro).

Die **Verbindlichkeiten** steigen um 50,8 Mio. Euro auf 211,9 Mio. Euro, ursächlich sind im Wesentlichen der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 41,5 Mio. Euro (davon Cashpool-Verbindlichkeiten +41,3 Mio. Euro sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 9,8 Mio. Euro auf 40,0 Mio. Euro).

Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen verteilen sich über alle Standorte der KGaA mit 25,3 Mio. Euro auf Sachanlagen und 1,9 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden mit 10,8 Mio. Euro ein Großteil der Sachanlageinvestitionen in den Bereich POS-Aktivitäten investiert, gefolgt von 6,9 Mio. Euro in Digitaldruck und 3,7 Mio. Euro in die EDV-Infrastruktur. Weitere Investitionen verteilen sich auf Gebäude, Fuhrpark und sonstige Einrichtungengegenstände.

Die Finanzanlagen mindern sich gegenüber Vorjahr um 1,8 Mio. Euro durch Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungserwerb.

Zum 31. Dezember 2020 bestand ein Bestellobligo von 1,6 Mio. Euro, das sich mit 1,4 Mio. Euro auf Sachanlagen, hiervon 0,8 Mio. Euro in Verpackungstechnik, und 0,2 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände aufteilt.

Finanzierung

Die bestehenden Kreditfazilitäten sichern CEWE einen erweiterten finanziellen Spielraum. Die gesamte Kreditlinie der CEWE-Gruppe lag zum Jahresende bei 180,0 Mio. Euro (Vorjahr: 180,0 Mio. Euro). Nach Abzug der gesamten Kreditinanspruchnahme (1,2 Mio. Euro, Vorjahr: 1,9 Mio. Euro) lagen die nicht gezogenen Kreditlinien bei 178,8 Mio. Euro (Vorjahr: 178,1 Mio. Euro). Die Finanzierungsstruktur gewährt einen großen strategischen Spielraum. Neben gezogenen Festkrediten (1,2 Mio. Euro, Vorjahr: 1,9 Mio. Euro) bestehen langfristig bis zu sieben Jahren zugesagte, revolvingende Kreditlinien sowie laufend erneuerte Einjahreslinien, die insgesamt der Finanzierung des unterjährig saisonal stark schwankenden Liquiditätsbedarfs dienen. Neben diesem Gesamtvolumen bestehen für Akquisitionenprojekte zusätzliche Fazilitäten bis zu 120,0 Mio. Euro.

Alle langfristigen Kreditzusagen unterliegen banküblichen Vereinbarungen; es wurden keine Financial Covenants vereinbart. Sonstige wesentliche Sicherheiten wurden nicht gewährt. Es bestehen übliche Change-of-Control- sowie Sanktionsklauseln. Die Vereinbarungen gewähren einen ausreichend großen strategischen Bewegungsspielraum. Die Bedingungen für die Kredite bewegen sich auf marktüblichem Niveau. Das laufende Investitionsbudget der CEWE-Gruppe wird vollständig aus dem operativen Cash Flow finanziert, sodass die Kreditfazilitäten neben dem unterjährigen Liquiditätsausgleich für strategisch größere Schritte zur Verfügung stehen.

Für die CEWE Stiftung & Co. KGaA verbessert sich der nach DRS 21 ermittelte Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2020 auf 98,6 Mio. Euro (2019: 67,6 Mio. Euro). Er lag damit über dem Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von -17,2 Mio. Euro (Vorjahr: -48,9 Mio. Euro). Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ermittelte sich mit -21,7 Mio. Euro (Vorjahr: -15,3 Mio. Euro), sodass sich der Finanzmittelfonds auf 73,7 Mio. Euro verbessert (Vorjahr: 14,0 Mio. Euro).

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht erläutert entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (§§ 285 Satz 1 Nr. 9, 289a Abs. 2, 314 Abs. 1 Nr. 6 und 315a Abs. 2 des Handelsgesetzbuches), den Regeln des DRG 17:10 und 14 ff. sowie den Hinweisen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 16. Dezember 2019 und früheren Fassungen die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als Komplementärin der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie deren Aufsichtsrat. Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurde kein externer Vergütungsexperte hinzugezogen, der die Angemessenheit der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat beurteilt hätte.

Der Kreis der Vorstandsmitglieder, über den zu berichten ist, bezieht sich auf den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin und alleinige Geschäftsführerin in der CEWE Stiftung & Co. KGaA.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Vergütungssystem

Die Vergütungen für die Vorstandsmitglieder werden durch das Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung festgelegt. Sie setzen sich unverändert aus festen und erfolgsabhängig variablen Bezügen zusammen. Kriterien für die Bemessung der Gesamtvergütung sind neben den Vorstandsaufgaben der wirtschaftliche Erfolg und das Vergleichsumfeld der CEWE-Gruppe. Die Vergütungsstruktur soll eine nachhaltige und langfristige, positive Unternehmensentwicklung fördern. Vergütungsselektionskriterien, die eine Verwässerung des Stammkapitals bewirken

können, bestehen nicht. Ebenso gibt es keine Vereinbarungen über diskretionäre oder garantierte Bonuszahlungen. Die Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorStAG) werden dabei berücksichtigt. Bezüge von anderen Gesellschaften der CEWE-Gruppe wurden nicht gewährt.

Bestandteile des Vergütungssystems für den Vorstand

Die Vorstandsmitglieder erhalten als Vergütung für ihre Tätigkeit eine Festvergütung und variable Vergütung, die, ohne Nebenleistungen, maximal die Höhe der Festvergütung betragen können. Die Festvergütungen bestehen aus einem monetären Fixum sowie aus Sachbezügen; die variablen Vergütungen enthalten eine Tantieme sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Die Festvergütung ist erfolgsunabhängig und wird als monatlich gleichbleibendes Gehalt ausgezahlt. Weiterhin erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, die in Höhe der zu versteuernden Werte angesetzt sind. Im Wesentlichen handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens sowie um berufsbezogene Versicherungsbeiträge; die Sachbezüge stehen ihnen in gleicher Weise zu und werden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern versteuert. Schließlich haben sie Anspruch auf Erstattung von Bewirtungsaufwendungen und Reisekosten in Höhe der steuerlichen Höchstsätze, soweit sie ausschließlich im Interesse der Stiftung anfallen.

Die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsteile sind aufgeteilt in drei Komponenten und bestehen aus einem jährlich auszuzahlenden Tantiemeanteil (Tantieme I), einem mehrjährigen Tantiemeanteil (Tantieme II) sowie einem langfristigen, aktienbasierten Vergütungsbestandteil. Die Vergütungsteile haben folgenden wesentlichen Inhalt.

Die Tantieme in ihrem jährlichen sowie ihrem mehrjährigen Anteil (Tantieme I und Tantieme II) orientiert sich für das Berichtsjahr und das Vorjahr am Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie an den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte der CEWE-Gruppe. Sie ist insgesamt begrenzt auf maximal 100 % der Festbezüge desselben Jahres. Dabei werden nur solche abschreibungsrelevanten Tantiemeanteile berücksichtigt, die durch das Vorsteuerergebnis verdient wurden (verdiente Abschreibungen). Eine mehrjährige Bemessungsgrundlage für die variablen Vergütungsbestandteile wird für die überwiegende Mehrzahl der Dienstverträge dadurch hergestellt, dass die Tantieme I (jährliche Sonderzahlung) und die Tantieme II (mehrjährige Sonderzahlung) jeweils getrennt berechnet werden. So orientiert sich der einjährige Tantiemeanspruch (Tantieme I) am Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie an den Abschreibungen der CEWE-Gruppe. Der mehrjährige Tantiemeanspruch (Tantieme II) wird dagegen direkt mit dem Ergebnis vor Steuern (EBT) berechnet, wobei eine Verzinsung nicht stattfindet. Das Guthaben aus der Tantieme II wird für die mehrjährige Dauer der persönlichen Vertragslaufzeit zurückbehalten und endfällig ausgezahlt. Für Herrn Berkhouwer besteht für das Berichtsjahr letztmalig die Regelung für die variablen Vergütungsbestandteile von Tantieme I und Tantieme II, dass nur 80 % des errechneten Gesamtanspruchs im Folgejahr des relevanten Geschäftsjahres ausbezahlt wird (Tantieme I). Der Rest von 20 % (Tantieme II) wird dem Konto der persönlichen Bonusbank gutgeschrieben.

Die Bonusbankguthaben werden mit 5,0 % p. a. verzinst und einschließlich der Zinsgutschrift endfällig ausbezahlt. Der mit Herrn Berkhouwer für das folgende Geschäftsjahr 2021 abgeschlossene Dienstvertrag enthält die gleiche Regelung für die variablen Vergütungsbestandteile, wie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. Wirtschaftlich besteht zwischen den leicht unterschiedlichen Tantieme-Regelungen kein wesentlicher Unterschied.

Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens gelten Regeln für eine anteilige Auszahlung. Bei der Ermittlung von Tantieme I und Tantieme II gehen außergewöhnliche Entwicklungen (etwa die Veräußerung von Unternehmensanteilen und die Hebung stiller Reserven) nicht ein. Im Falle der Verschlechterung der Lage der CEWE Stiftung & Co. KGaA kann die Neumüller CEWE COLOR Stiftung die Bezüge auf eine angemessene Höhe herabsetzen, wenn die Weitergewährung ansonsten unbillig wäre.

Zur Einrichtung einer weiteren langfristigen, erfolgsabhängigen Vergütungskomponente, die den Berichtszeitraum betrifft, wurden in den Jahren 2014 bis 2017 und 2019 Aktienoptionsprogramme aufgelegt, an denen die jeweils aktiven Vorstandsmitglieder teilnehmen konnten. Alle Aktienoptionsprogramme (AOP 2015, AOP 2016, AOP 2017 und AOP 2019) hatten und haben im Wesentlichen die gleichen Bedingungen. Die Teilnahme selbst und der Umfang des Optionserwerbs waren den Mitgliedern des Vorstandes bis zu einer maximalen Gesamtzahl freigestellt. An den Programmen AOP 2015, AOP 2016, AOP 2017 und AOP 2019 haben alle Vorstandsmitglieder in dem ihnen angebotenen vollen Umfang teilgenommen. Basispreise, Erfolgsziele und Fair Value der Optionsrechte aus den zurzeit laufenden Optionsprogrammen sind wie nachfolgend dargestellt; zu den näheren Angaben über die Programme

☞ **siehe Seiten 137 ff.**

Aktienoptionsprogramme – Zeitwerte, Basispreise und Erfolgsziele

	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Ausgegebene Rechte	Zeitwert Euro/Opt.	Zeitwert in Euro	Basispreis Euro/Opt.	Erfolgsaufschlag in %	Erfolgsziel Euro/Opt.	
AOP 2019	Vorstand	7	8.400	12,82	107.688,00	81,00	125	101,25
AOP 2017	Vorstand	7	8.400	20,20	169.680,00	74,00	125	92,50
AOP 2016	Vorstand	8	9.600	18,06	173.376,00	74,00	125	92,50
Gesamt	Vorstand	26.400		450.744,00				

Nach Ablauf der Wartezeit von vier Jahren wurde im Berichtsjahr 2020 das AOP 2015 abgewickelt.

Für alle Vorstände, Geschäftsführer und leitende Angestellte der CEWE-Gruppe im In- und Ausland unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Gruppenversicherung. Sie wird jährlich abgeschlossen bzw. verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird (D&O-Versicherung). Der Deckungsschutz für die Vorstandsmitglieder und die Aufsichtsratsmitglieder der CEWE Stiftung & Co. KGaA wurde so gestaltet, dass er den Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorSTAG) entspricht. So verbleiben 10 % eines möglichen Schadens bis zur Höhe des Einnehlfachen der festen jährlichen Vergütung bei dem versicherten Vorstand. Dem einzelnen Vorstandsmitglied bleibt es überlassen, privat auf eigene Rechnung für ergänzenden Deckungsschutz zu sorgen. Versicherungsschutz besteht außerdem im Rahmen von Versicherungen für Manager-Haftpflicht und Strafrechtsschutz für sämtliche Betriebsangehörige (Jahresgesamtaufwand 85 TEuro, Vorjahr: 62 TEuro). Mitversichert sind hier auch die gesetzlichen Vertreter und die Mitglieder

des Aufsichtsrats gegen Verstöße, die sie in Ausübung ihrer dienstlichen Verrichtung begehen oder begangen haben sollen. Schließlich besteht eine Unfallversicherung (Jahresgesamtaufwand 7 TEuro, Vorjahr: 7 TEuro) für alle leitenden Angestellten, in die auch alle Vorstandsmitglieder aufgenommen sind.

Individuelle Vergütung für den Vorstand für das Jahr 2020

Der nachfolgende Ausweis der Vergütungen des Geschäftsjahres 2020 berücksichtigt zusätzlich zu den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen auch die Hinweise des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). So orientiert sich die Darstellung der gewährten und der zugeflossenen Zuwendungen an den bisher vom Kodex empfohlenen Mustertabellen. Dabei werden auch die Werte, die im Maximum erreicht werden können, angegeben. Ansprüche auf Minimalwerte bestehen außer den Festvergütungen nicht. In den beiden Tabellen soll unterschieden werden zwischen den möglichen und in Aussicht gestellten Bezügen (gewährten Zuwendungen) und den tatsächlich realisierten Bezügen für das Geschäftsjahr (zugeflossenen Zuwendungen). Die dargestellten Zeitwerte der gewährten aktienbasierten Vergütungen wurden nach den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelt.

Die gewährten Gesamtvergütungen der Mitglieder des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen als feste und variable Vergütungen im

Geschäftsjahr 2020 belaufen sich auf insgesamt 5.539 TEuro (Vorjahr: 4.855 TEuro). Für die einzelnen Vorstandsmitglieder gliedern sich die gewährten Bezüge wie folgt:

Gewährte Vergütungen in Euro

	2019	2020	Min. 2020	Max. 2020
Feste Vergütung				
Festvergütung	360.000	420.000	420.000	420.000
Nebenleistungen	14.570	14.621	14.621	14.621
Feste Vergütung gesamt	374.570	434.621	434.621	434.621
Variable Vergütung				
Einjährige variable Vergütung	143.376	149.762	0	420.000
Mehrfürige variable Vergütung				
Tantieme II	35.844	86.074	0	0
Aktionsplan	11.478	15.324	0	15.324
Variable Vergütung gesamt	190.698	251.160	0	435.324
Versorgungsaufwand	423.660	462.653	462.653	462.653
Gesamtvergütung (DCGK)	988.928	1.148.434	897.274	1.332.598

Patrick Berkhouwer
Vorstand Auslands- und Expansions- in der
Neumüller CEWE COLOR Stiftung

	2019	2020	Min. 2020	Max. 2020
	240.000	270.000	270.000	270.000
	25.323	15.308	15.308	15.308
	265.323	285.308	285.308	285.308
	112.390	144.078	0	216.000
	28.097	36.019	0	54.000
	14.226	15.324	0	15.324
	154.713	195.421	0	285.324
	318.535	375.973	375.973	375.973
	738.571	856.702	661.281	946.605

Dr. Reiner Fageth
Vorstand Technik und F&E in der
Neumüller CEWE COLOR Stiftung

	2019	2020	Min. 2020	Max. 2020
	258.000	270.000	270.000	270.000
	16.654	17.328	17.328	17.328
	274.654	287.328	287.328	287.328
	97.086	117.498	0	270.000
	48.532	70.424	0	0
	14.226	15.324	0	15.324
	159.844	203.246	0	285.324
	313.257	356.989	356.989	356.989
	747.755	847.563	644.317	929.641

Carsten Heitkamp
Vorstand deutsche Betriebe in der
Neumüller CEWE COLOR Stiftung

	2019	2020	Min. 2020	Max. 2020
	252.000	270.000	270.000	270.000
	16.903	16.806	16.806	16.806
	268.903	286.806	286.806	286.806
	112.390	117.498	0	270.000
	28.097	70.424	0	0
	14.226	15.324	0	15.324
	154.713	203.246	0	285.324
	298.731	324.552	324.552	324.552
	722.347	814.604	611.358	896.682

Gewährte Vergütungen in Euro

	Dr. Olaf Holzkämper Vorstand Finanzen und Controlling in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung			Thomas Mehls Vorstand Marketing und Akquisition in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung			Frank Zweigle Vorstand Verwaltung der Stiftung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung			Gesamt Gewährte Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		
	2019	2020	Min. 2020	Max. 2020	2019	2020	Min. 2020	Max. 2020	2019	2020	Min. 2020	Max. 2020
Feste Vergütung												
Festvergütung	258.000	270.000	270.000	270.000	252.000	270.000	270.000	270.000	1.716.000	1.866.000	1.866.000	1.866.000
Nebenleistungen	13.712	15.512	15.512	15.512	15.253	15.985	15.985	15.985	113.840	104.861	104.861	104.861
Feste Vergütung gesamt	271.712	285.512	285.512	285.512	267.253	285.985	285.985	285.985	1.829.840	1.970.861	1.970.861	1.970.861
Variable Vergütung												
Einjährige variable Vergütung	97.086	117.498	0	270.000	112.390	117.498	0	270.000	674.718	763.831	0	1.716.000
Mehrfürige variable Vergütung												
Tantieme II	48.827	70.424	0		28.097	70.424	0		217.494	403.790	0	54.000
Aktienoptionsplan	14.226	15.324	0	15.324	14.226	15.324	0	15.324	96.834	107.268	0	107.268
Variable Vergütung gesamt	160.139	203.246	0	285.324	154.713	203.246	0	285.324	989.046	1.274.890	0	1.877.268
Versorgungsaufwand	328.464	379.068	379.068	379.068	353.237	393.526	393.526	393.526	2.035.884	2.292.761	2.292.761	2.292.761
Gesamtvergütung (DCGK)	760.315	867.826	664.580	949.904	775.203	882.757	679.511	964.835	4.854.770	5.538.512	4.263.622	6.140.890

Die Festvergütungen der amtierenden Vorstandsmitglieder wurden in Einzelfällen so angepasst, dass sie mit Ausnahme der Herren Dr. Friege und Zweigle mit dem 1. Januar 2020 gleich hoch waren. Sie blieben bis zum Stichtag 31. Dezember 2020 unverändert. Herr Zweigle bezieht ausschließlich Festvergütungen; für ihn bestehen keine Tantiemeregulungen und keine vorstandstypische Versorgungszusage. Die Nebenleistungen enthalten übernommene Kosten bzw. den geldwerten Vorteil, etwa für die Bereitstellung von Dienstwagen oder den Abschluss von Versicherungen.

Die variablen, erfolgsabhängig gewährten Vergütungen für die aktiven Vorstandsmitglieder lagen im Berichtsjahr bei insgesamt 1.275 TEuro und damit über denen des Vorjahres (989 TEuro). Bei den einjährigen variablen Vergütungen betreffen die gewährten Werte das Geschäftsjahr, in dem die Voraussetzungen für die tatsächlichen Ansprüche auf die Bezüge (hier das Vorsteuerergebnis und die Beträge der Abschreibungen) eingetreten sind (Tantieme I). Die auf dieser Basis festgestellten Beträge fließen erst im Folgejahr zu. Die mehrjährigen variablen Vergütungen betreffen die Anteile der Tantieme II sowie den in den Jahren der Wartezeit für die Aktienoptionsprogramme gemäß IFRS 2.10 ff. erfassten Aufwand aus der Zugangsbewertung der aktienbasierten Vergütung; maßgeblich ist hier der beizulegende Zeitwert am Zusagetag. Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied keinem der Herren Leistungen gewährt worden. Die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der Neumüller CEWE COLOR Stiftung für das Geschäftsjahr 2020 mit Auszahlung im Jahr 2021 (Tantieme I) werden in Höhe von 764 TEuro über denen des Jahres 2020 (675 TEuro) liegen.

In die Konten der persönlichen Ansprüche aus der Tantieme II wurden insgesamt 404 TEuro eingestellt (Vorjahr: 217 TEuro).

Die Konten der Vorstandsmitglieder wiesen zum 31. Dezember 2020 einschließlich der anteiligen vertraglichen Zinsen im Einzelnen folgenden Stand aus:

Tantieme II in Euro

	Zuführung		Auszahlung		Endbestand	
	2019	2020	2019	2020	31.12.2019	31.12.2020
Dr. Christian Friege (Vorsitzender)	35.844	86.074	0	-103.504	98.856	81.426
Patrick Berkhower	28.097	36.019	0	0	101.900	137.920
Dr. Reiner Fageth	48.532	70.424	-114.713	0	48.826	119.251
Carsten Heitkamp	28.097	70.424	0	-81.469	78.201	67.156
Dr. Olaf Holzkämper	48.827	70.424	0	0	99.254	169.678
Thomas Mehls	28.097	70.424	0	-81.469	78.201	67.156
Frank Zweigle	0	0	0	0	0	0
Gesamt aktive Vorstandsmitglieder	217.494	403.790	-114.713	-266.443	505.238	642.585

Die Auszahlungsbeträge für Ansprüche aus der Tantieme II betragen im Berichtsjahr 404 TEuro (Vorjahr: 217 TEuro).

Die nachfolgende Tabelle weist den Zufluss im Geschäftsjahr 2020 aus Festvergütung, Nebenleistungen, einjähriger variabler Vergütung sowie mehrjähriger variabler Vergütung sowie den Versorgungsaufwand aus. Abweichend von der oben dargestellten, für das Geschäftsjahr gewährten Vergütung beinhaltet diese Tabelle die tatsächlichen Beträge der in den Vorjahren gewährten und im Geschäftsjahr 2020 zugeflossenen Vergütungen. Bei den Zuflüssen aus dem Aktienoptionsprogramm 2015 sind sowohl solche aus der Barausübung als auch jene aus dem privilegierten Kauf von CEWE-Aktien in Summe der jeweiligen geldwerten Vorteile enthalten.

Im Geschäftsjahr 2020 sind den aktiven Mitgliedern des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung Gesamtvergütungen als feste und variable Bestandteile von insgesamt 5.584 TEuro (Vorjahr: 4.826 TEuro) zugeflossen. Bei den gesamten festen Vergütungen entsprechen die zugeflossenen Beträge denen der gewährten Werte (siehe oben). Für die ein-zelnen Vorstandsmitglieder gliedern sich die Bezüge wie folgt:

Zugeflossene Vergütungen in Euro

	2019	2020	Dr. Christian Friege Vorstandsvorsitzender und Vorstand Vertrieb In- und Ausland in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	Patrick Berkhouwer Vorstand Ausland und Expansion in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	Dr. Reiner Fageth Vorstand Technik und F & E in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	Carsten Heitkamp Vorstand deutsche Betriebe in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	Dr. Olaf Holzkämper Vorstand Finanzen und Controlling in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	Thomas Mehls Vorstand Marketing und Akquisition in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	Frank Zweigle Vorstand Verwaltung der Stiftung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	Gesamt Zugeflossene Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE Color Stiftung
Feste Vergütung										
Festvergütung	360.000	420.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	96.000	1.716.000
Nebenleistungen	14.570	14.621	15.308	16.806	17.328	16.903	15.512	15.985	11.425	113.840
Feste Vergütung gesamt	374.570	434.621	285.308	286.806	287.328	268.903	285.512	285.985	107.425	1.829.840
Variable Vergütung										
Einjährige variable Vergütung	132.641	143.376	112.390	112.390	97.086	104.771	85.420	112.390	0	637.145
Mehrfährige variable Vergütung	0	103.504	0	81.469	0	0	0	81.469	0	114.713
Tantieme II	0	0	0	58.680	64.260	33.720	33.525	64.260	35.130	208.031
Aktienoptionsplan	0	0	66.420	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Variable Vergütung gesamt	132.641	246.880	178.810	252.539	161.346	138.491	118.945	258.119	35.130	959.889
Versorgungs- aufwand	423.660	462.653	375.973	324.552	356.989	298.731	379.068	393.526	0	2.292.761
Gesamtvergütung (DCGK)	930.871	1.144.154	840.091	863.897	805.663	706.125	825.086	937.630	142.555	4.825.613

Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied keinem der Herren Leistungen zugeflossen.

Zusagen an den Vorstand für den Fall der Beendigung der Tätigkeit

Für die Mitglieder des Vorstandes bestehen Pensionszusagen. Die Höhe der Pensionsansprüche ermittelt sich aus den zuletzt bezogenen Festbeträgen für die Tätigkeit als Vorstand in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung. Insgesamt ist der Versor-

gungsanspruch nach mindestens 15 Jahren Vorstandstätigkeit auf zwei Drittel bzw. auf 60% der zuletzt bezogenen Festbeträge begrenzt. Die Struktur der Altersversorgung gilt mit Ausnahme von Herrn Zweigle gleichermaßen für alle Vorstandsmitglieder der Neumüller CEWE COLOR Stiftung.

Eine Hinterbliebenenversorgung ist grundsätzlich nicht Teil der gegebenen Zusagen. Für die Herren Dr. Reiner Fageth, Dr. Olaf Holzkämper und Patrick Berkhouwer wurde aber abweichend von der oben beschriebenen Versorgungsregelung eine Hinterbliebenenversorgung eingerichtet, die unter versicherungs-mathematischen Gesichtspunkten durch eine Absenkung der Altersleistungen im Vergleich zu den im Grundsatz bestehenden Regelungen kostenneutral ist. Der Dienstzeitaufwand für

Altersversorgung im Jahr 2020 stellt sich unter einem Rechnungszins von 0,7% (Vorjahr: 1,8%) gemäß der Anwendung des Projected-Unit-Credit-Verfahrens nach IFRS wie unten gezeigt dar.

Schließlich wird für die Herren Dr. Reiner Fageth und Dr. Olaf Holzkämper im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zusätzlich eine Lebensversicherung mit Kapitalzahlung im vor-

zeitigen Todesfall als Hinterbliebenenversorgung oder im Erlebensfall als Altersversorgung über eine Versicherungssumme von jeweils 38 TEuro unterhalten. Die jährlichen Aufwendungen hierfür betragen pro Vorstandsmitglied jeweils 1 TEuro (Vorjahr: 1 TEuro). Kredite und Vorschüsse sind nicht gewährt worden. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstandes eingegangen.

Vorstandspensionen Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung in TEuro

	2019					2020			
	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2019	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Zurückgestellte Pensionsverpflichtung		Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2020	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Zurückgestellte Pensionsverpflichtung
Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung									
Dr. Christian Friege (Vorsitzender)	15	58	316	1.700	26	84	428	2.521	
Patrick Berkhouwer	9	36	253	1.279	14	50	322	1.889	
Dr. Reiner Fageth	24	87	258	2.458	13	100	316	3.130	
Carsten Heitkamp	11	67	249	1.799	17	84	302	2.281	
Dr. Olaf Holzkämper	10	64	258	2.195	12	76	332	2.903	
Thomas Mehls	10	60	275	2.129	16	76	357	2.766	
Frank Zweigle	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamt aktive Vorstände	79	372	1.609	11.560	98	470	2.057	15.290	
Dr. Rolf Hollander (bis 30.06.2017)	0	312	0	7.026	12	324	0	7.230	
Andreas F. L. Heydemann (bis 31.12.2015)	0	97	0	2.100	0	97	0	2.086	
Harald H. Pirwitz (bis 31.12.2015)	0	110	0	2.161	0	110	0	2.135	
Gesamt ehemalige Vorstände	0	519	0	11.287	12	531	0	11.451	
Gesamt CEWE Stiftung & Co. KGaA	79	891	1.609	22.847	110	1.001	2.057	26.741	

Betriebliche Altersversorgung in TEuro

	2019		2020	
	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2019	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2020
		Dienstzeit-aufwand für Alters-versorgung		Dienstzeit-aufwand für Alters-versorgung
Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung				
Dr. Christian Frieger (Vorsitzender)	0,0	0,0	0,0	0,0
Patrick Berkhouwer	0,0	0,0	0,0	0,0
Dr. Reiner Fageth	0,0	0,0	0,0	0,0
Carsten Heitkamp	0,0	0,0	0,0	0,0
Dr. Olaf Holzkämper	0,0	0,0	0,0	0,0
Thomas Mehls	0,0	0,0	0,0	0,0
Frank Zweigle	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt aktive Vorstände	0,0	0,0	0,0	0,0
Andreas F. L. Heydemann (bis 31.12.2015)	0,0	3,0	0,0	3,0
Gesamt ausgeschiedene Vorstände	0,0	3,0	0,0	3,0
Gesamt CEWE Stiftung & Co. KGaA	0,0	3,0	0,0	3,0

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ergibt sich aus der Satzung und setzt sich aus einem festen und drei variablen Bestandteilen zusammen. Die feste Vergütung beläuft sich auf 6.000 Euro jährlich, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates das Doppelte und der Stellvertreter das Einhalbfache des genannten Betrages erhält. Weiterhin erhält jedes Aufsichtsratsmitglied ein Sitzungsgeld von 1.000 Euro für jede Sitzungsteilnahme. Diese Beträge sind nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbar.

Daneben erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine erfolgs- und eine dividendenabhängige jährliche Vergütung. Die erfolgsabhängige Vergütung bemisst sich an dem unverwässerten Gewinn pro Kommanditaktie nach IFRS und beträgt 250,00 Euro je 0,05 Euro desjenigen Teils des Gewinns, der den Gewinn von 0,25 Euro je Kommanditaktie übersteigt. Die dividendenabhängige Vergütung wird wie folgt berechnet: Soweit eine Dividende von mehr als 0,25 Euro je Kommanditaktie beschlossen wird, beträgt die Vergütung 500,00 Euro je 0,05 Euro desjenigen Teils der Dividende, der die Dividende von 0,25 Euro je Kommanditaktie übersteigt. Auch hier erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrates das Doppelte, sein Stellvertreter das Einhalbfache der erfolgs- und dividendenabhängigen Vergütung. Für alle ist sie zahlbar zehn Tage nach der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das betreffende Geschäftsjahr beschließt. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses gelten für die Vorstandsmitglieder folgende Regelungen: Bei einer Abberufung aus wichtigem Grund ist der Vertrag zum Zeitpunkt der Abberufung beendet. Erfolgt die Abberufung nicht aus wichtigem Grund oder hat das Vorstandsmitglied diesen nicht zu vertreten, so werden die Festbezüge bis zum Ende der Vertragslaufzeit gezahlt. Darüber hinaus erhält das Vorstandsmitglied in diesem Fall eine Abfindung in Höhe der Hälfte eines Jahresfestgehaltes, wenn der Zeitraum bis zum Pensionsbeginn mindestens zwölf Monate beträgt, ansonsten einen anteiligen Ausgleichsbetrag. Für die Auszahlung eines etwaigen positiven Guthabens für Tantieme II gelten Regeln für eine anteilige Auszahlung. Es bestehen keine Entschädigungs-

vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes für den Fall eines Übernahmeangebotes (§ 315a Abs. 1 Nr. 9 HGB [siehe Seite 69](#)).
Schließlich wurde für alle Vorstandsmitglieder ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Sofern dieses zur Anwendung kommt, erhalten die Vorstände für die Dauer von maximal zwei Jahren für jedes Jahr der sie jeweils betreffenden Geltung des Wettbewerbsverbots die Hälfte aller zuletzt bei der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bezogenen vertragsmäßigen Leistungen (Karenzentschädigung). Die Entschädigung wird monatlich ratierlich ausgezahlt. Im Falle der Zahlung von Versorgungsbezügen werden die zu zahlenden Karenzentschädigungen gekürzt.

Folgende Vergütungen sind an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlt worden:

Aufsichtsrat Bezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte in TEuro

	2019 ¹						2020 ²								
	Fest- vergütung	Sitzungs- gelder	Erfolgs- abhängige Vergütung	Dividen- denab- hängige Vergütung	Bezüge gesamt	Aktien- besitz Anzahl	Options- rechte Anzahl	Fest- vergütung	Sitzungs- gelder	Erfolgs- abhängige Vergütung	Dividen- denab- hängige Vergütung	Bezüge gesamt	Aktien- besitz Anzahl	Options- rechte Anzahl	
Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA															
Otto Korte (Vorsitzender)	12,0	7,0	48,0	34,0	101,0	550	0	12,0	8,0	41,5	35,0	96,5	550	0	
Paolo Dell' Antonio	6,0	5,0	24,0	17,0	52,0	0	0	6,0	4,0	20,8	17,5	48,3	0	0	
Patricia Geibel-Conrad (seit 06.06.2018)	6,0	7,0	14,0	9,9	36,9	0	0	6,0	8,0	20,8	17,5	52,3	0	0	
Prof. Dr. Christiane Hipp	6,0	5,0	24,0	17,0	52,0	0	0	6,0	5,0	20,8	17,5	49,3	0	0	
Corinna Linner (bis 06.06.2018)	0,0	0,0	10,0	7,1	17,1	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	
Prof. Dr. Michael Paetsch (bis 06.06.2018)	0,0	0,0	10,0	7,1	17,1	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	
Dr. Birgit Vemmer (seit 06.06.2018)	6,0	5,0	14,0	9,9	34,9	0	0	6,0	5,0	20,8	17,5	49,3	0	0	
Dr. Hans-Henning Wiegmann	6,0	5,0	24,0	17,0	52,0	0	0	6,0	5,0	20,8	17,5	49,3	0	0	
Zwischensumme	42,0	34,0	168,0	119,0	363,0	550,0	0,0	42,0	35,0	145,3	122,5	344,8	550,0	0,0	
Vera Ackermann (bis 06.06.2018)	0,0	0,0	10,0	7,1	17,1	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	
Petra Adolph (seit 06.06.2018)	6,0	4,0	14,0	9,9	33,9	0	0	6,0	5,0	20,8	17,5	49,3	0	0	
Dr. Christina Debus (bis 06.06.2018)	0,0	0,0	10,0	7,1	17,1	0	900	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	600	
Angelika Eßer (bis 06.06.2018)	0,0	0,0	10,0	7,1	17,1	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	
Marion Gerdes (seit 06.06.2018)	6,0	7,0	14,0	9,9	36,9	36	1.850	6,0	8,0	20,8	17,5	52,3	40	1.100	
Insa Lukaßen (seit 06.06.2018)	6,0	5,0	14,0	9,9	34,9	28	0	6,0	5,0	20,8	17,5	49,3	31	0	
Philipp Martens (bis 06.06.2018)	0,0	0,0	10,0	7,1	17,1	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	
Alexander Oyen (seit 06.06.2018)	6,0	5,0	14,0	9,9	34,9	0	0	6,0	5,0	20,8	17,5	49,3	0	0	
Markus Schwarz (stellvertretender Vorsitzender)	9,0	7,0	31,0	22,0	69,0	45	0	9,0	8,0	31,1	26,3	74,4	45	0	
Thorsten Sommer (bis 06.06.2018)	0,0	0,0	15,0	10,6	25,6	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	
Elwira Wall (seit 06.06.2018)	6,0	5,0	14,0	9,9	34,9	45	0	6,0	5,0	20,8	17,5	49,3	48	0	
Zwischensumme	39,0	33,0	156,0	110,5	338,5	155	2.750	39,0	36,0	134,9	113,8	323,6	164	1.700	
Aufsichtsrat CEWE Stiftung & Co. KGaA	81,0	67,0	324,0	229,5	701,5	705	2.750	81,0	71,0	280,1	236,3	668,4	714	1.700	

1. Festvergütung und Sitzungsgelder für 2019, zahlbar nach Geschäftsjahresende in 2020; erfolgs- und dividendenabhängige Vergütung für das Geschäftsjahr 2018, zahlbar 10 Werktage nach der Hauptversammlung 2019

2. Festvergütung und Sitzungsgelder für 2020, zahlbar nach Geschäftsjahresende in 2021; erfolgs- und dividendenabhängige Vergütung für das Geschäftsjahr 2019, zahlbar 10 Werktage nach der Hauptversammlung 2020

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern etwaige auf ihre Vergütung entfallende Umsatzsteuer. Die vorgenannten Beträge verstehen sich ohne Umsatzsteuer. Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied keinem der Mitglieder des Aufsichtsrates Leistungen gewährt worden oder zugeflossen. Schließlich sind an keines der Mitglieder des Aufsichtsrats Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gewährt oder gezahlt worden.

Auch Aufsichtsratsmitglieder sind in den Schutz der D & O-Versicherung einbezogen. Für sie wurde ein Selbstbehalt von 10 % des möglichen Schadens bis zur Höhe von insgesamt dem Ein- einhalbfachen der festen Aufsichtsratsvergütung eingerichtet. Kredite und Vorschüsse an Aufsichtsräte sind nicht gewährt worden. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zu ihren Gunsten eingegangen.

VERGÜTUNG FRÜHERER MITGLIEDER DES VORSTANDS

Vergütung ausgeschiedener Mitglieder des Vorstands

Die ehemaligen Vorstandsmitglieder Andreas F. L. Heydemann und Harald Pirwitz sind mit dem 31. Dezember 2015 ausgeschieden. Entsprechend den Bedingungen der Aktienoptionspläne haben die Herren Dr. Hollander, Heydemann und Pirwitz ihre Optionsrechte aus dem Programm 2015 behalten; sie wurden vollständig ausgeübt. Die gewährten mehrjährigen variablen Vergütungen werden in den Jahren der Wartezeit für die Aktienoptionsprogramme gemäß IFRS 2.10 ff. in Höhe des erfassten Aufwands aus der Zugangsbewertung der aktienbasierten Vergütung gezeigt. Im Einzelnen stellen sich die Vergütungen für ehemalige Vorstandsmitglieder, soweit es sich nicht um Versorgungsbezüge handelt, insgesamt wie folgt dar:

Gewährte Vergütungen ehemaliger Vorstandsmitglieder in Euro

	Dr. Rolf Hollander Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 30.06.2017				Andreas F. L. Heydemann Vorstand EDV und Recht in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31.12.2015				Harald H. Pinwitz Vorstand Vertrieb in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31.12.2015				Gesamt Gewährte Vergütungen ausgeschiedene Vorstände der Neumüller CEWE Color Stiftung			
	2019	2020	Min. 2020	Max. 2020	2019	2020	Min. 2020	Max. 2020	2019	2020	Min. 2020	Max. 2020	2019	2020	Min. 2020	Max. 2020
Feste Vergütung																
Festvergütung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feste Vergütung gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Variable Vergütung																
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mehrfährige variable Vergütung																
Bonusbank	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktienoptionsplan	8.166	5.418	0	5.418	2.748	0	0	0	2.748	0	0	0	13.662	5.418	0	5.418
Variable Vergütung gesamt	8.166	5.418	0	5.418	2.748	0	0	0	2.748	0	0	0	13.662	5.418	0	5.418
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung (DCGK)	8.166	5.418	0	5.418	2.748	0	0	0	2.748	0	0	0	13.662	5.418	0	5.418

Zugeflossene Vergütungen ehemaliger Vorstandsmitglieder in Euro

	Dr. Rolf Holander Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 30.06.2017		Andreas F. L. Heydemann Vorstand EDV und Recht in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31.12.2015		Harald H. Pirwitz Vorstand Vertrieb in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31.12.2015		Gesamt Zugeflossene Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE Color Stiftung	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Feste Vergütung								
Festvergütung	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Feste Vergütung gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0
Variable Vergütung								
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	0
Mehrfährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	0
Bonusbank	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktienoptionsplan	33.340	63.720	30.055	64.900	36.360	61.823	99.755	190.443
Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0
Variable Vergütung gesamt	33.340	63.720	30.055	64.900	36.360	61.823	99.755	190.443
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung (DCGK)	33.340	63.720	30.055	64.900	36.360	61.823	99.755	190.443

Die Zufüsse aus den Aktienoptionsplänen werden in Summe der jeweiligen geldwerten Vorteile angegeben.

Versorgungszusagen und Ruhegehälter ehemaliger Mitglieder des Vorstands

Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG sowie der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2020 Pensionsrückstellungen in Höhe von 19.136 TEuro (Vorjahr: 18.894 TEuro). Die Pensionsbezüge für das Geschäftsjahr 2020 beliefen sich auf 1.034 TEuro (Vorjahr: 1.019 TEuro). Mit Wirkung ab dem 1. April 2007 wurden die Pensionszusagen der zu diesem Zeitpunkt bereits im Ruhestand befindlichen ehemaligen Vorstände auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden,

übertragen. Sie wird in den Konzernabschluss einbezogen. Für die übrigen ehemaligen Vorstände wurden die Versorgungsversagen in Form einer Direktzusage beibehalten. Kredite, Zuschüsse und Haftungsverhältnisse wurden für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG bzw. der jetzigen CEWE Stiftung & Co. KGaA nicht gewährt.

Ehemaligen Mitgliedern des Aufsichtsrates sind keine Bezüge gewährt worden.

BERICHTE ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d des Handelsgesetzbuchs umfasst die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Ferner beinhaltet sie die Angaben zu den Festlegungen nach § 76 Abs. 4 AktG und nach § 111 Abs. 5 AktG sowie eine Beschreibung des Diversitätskonzepts.

Zur Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA misst den Regeln ordnungsgemäßer Corporate Governance große Bedeutung bei.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 ab deren Bekanntmachung am 24. April 2017 („DCGK 2017“) seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 1. Februar 2020 mit der nachfolgenden Ausnahme entsprochen wurde:

Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat (Abweichung von Ziffer 5.4.1 Abs. 2 DCGK 2017)

Die Festlegung einer Regelzugehörigkeitsdauer und deren Berücksichtigung im Rahmen von Vorschlägen an die Hauptversammlung schränkt das gesetzliche Recht der Aktionäre und Arbeitnehmer zur Wahl ihrer jeweiligen Vertreter im Aufsichtsrat unverhältnismäßig ein. Mit einer entsprechenden Festsetzung würde zudem ein Ausschneiden gerade von solchen Mitgliedern befördert, die aufgrund ihrer langjährigen Branchen- und Unternehmenskenntnis der Gesellschaft einen besonders hohen Nutzen bringen können.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 („DCGK 2019“) mit den nachfolgenden Ausnahmen gegenüber und zukünftig entsprochen wird:

Modifikationen aufgrund der Rechtsform der KGaA

Bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien („KGaA“). Die Aufgaben eines Vorstands einer Aktiengesellschaft („AG“) obliegen bei einer KGaA der persönlich haftenden Gesellschafterin. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist die Neumüller CEWE COLOR Stiftung, deren Vorstand die Führung der Geschäfte der CEWE Stiftung & Co. KGaA obliegt.

Im Vergleich zu dem Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA keine Kompetenz zur Bestellung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin, zur Regelung der vertraglichen Bedingungen des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin, zum Erlass einer Geschäftsordnung für den Vorstand oder zur Festlegung von zustimmungspflichtigen Geschäften. Diese Aufgaben werden vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung wahrgenommen.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA sind der Ansicht, dass, soweit der DCGK 2019 Empfehlungen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats enthält, die rechtsformbedingt vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung wahrgenommen werden, diese Empfehlungen auf die CEWE Stiftung & Co. KGaA weder direkt noch entsprechend anwendbar sind. Dies gilt für die Empfehlungen des DCGK 2019 bezüglich der Besetzung des Vorstands (Empfehlungen B.1 bis B.5) und dessen Vergütung (Empfehlungen G.1 bis G.16).

Soweit von diesen Empfehlungen künftig rechtsformbedingt abgewichen wird, wird dies mangels Anwendbarkeit der Empfehlungen nicht explizit in dieser Entsprechenserklärung offen gelegt. Die gesetzlichen Regelungen bleiben unberührt.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten rechtsformspezifischen Besonderheiten entspricht die Gesellschaft mit folgenden Ausnahmen sämtlichen Empfehlungen des DCGK 2019:

Aufsichtsratswahlen: Befügung und Inhalt

der Lebensläufe (Abweichung von Empfehlung C.14 DCGK 2019)

Die Erweiterung der Einladung zur Hauptversammlung im Falle von anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat um Lebensläufe aller Kandidaten würde dieses ohnehin schon sehr lange Dokument nur unnötig um viele zusätzliche Seiten verlängern und unübersichtlicher machen. Daher soll der Kodex-Empfehlung, dass die Lebensläufe den Kandidatenvorschlägen „beigefügt“ werden sollen, nicht gefolgt werden. Die von der Empfehlung angestrebte Verbesserung der Informationsgrundlage für die Aktionäre wird effizienter dadurch erreicht, dass die Lebensläufe aller Kandidaten auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar sind und auf diese Informationsmöglichkeit in der Einladung zusätzlich hingewiesen wird.

Wir sehen in diesem Zusammenhang auch von der Empfehlung ab, die „wesentlichen Tätigkeiten“ der Kandidaten im Lebenslauf aufzuführen. Die §§124 Abs. 3 Satz 4 und 125 Abs. 1 Satz 5 AktG enthalten abschließende und ausreichende Vorgaben für die bei Vorschlägen zur Wahl eines Aufsichtsrates beizubringenden Informationen. Hierarchien müssen bereits ausgeübter Beruf und Mandate in anderen Kontrollgremien dargelegt werden; diese Angaben vermitteln einen weitgehenden Eindruck von Inhalt und Umfang anderer Tätigkeiten eines Kandidaten und seiner fachlichen Qualifikation. Weitere Angaben zu fordern, würde über den Gesetzeswortlaut hinausgehen und im Gegenteil letztlich zu mehr Rechtsunsicherheit führen, auch weil der Begriff der „wesentlichen Tätigkeiten“ zu unbestimmt ist und bei der Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe doch sehr unterschiedlich interpretiert werden kann.

Geschäftsordnung des Aufsichtsrats:

Zugänglichkeit der Geschäftsordnung auf der Internetseite der Gesellschaft (Abweichung von Empfehlung D.1 DCGK 2019)

Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Bei der Geschäftsordnung handelt es sich um ein wesentliches Instrument zur Organisation des Aufsichtsrats, das Verfahrensfragen innerhalb des Aufsichtsrats regelt. Wir sind daher der Ansicht, dass es sich bei der Geschäftsordnung um ein internes Dokument des Gremiums Aufsichtsrat handelt, welches nicht zur Veröffentlichung bestimmt ist.

Vergütung des Aufsichtsrats: Erfolgsorientierte

Vergütung des Aufsichtsrats (Abweichung von Empfehlung G.18 S. 2 DCGK 2019)

Die Vergütung des Aufsichtsrats der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist in §14 der Satzung der Gesellschaft geregelt. Nach §14 Abs. 1 S. 2 der Satzung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine erfolgs- und eine dividendenabhängige jährliche Vergütung, die sich auf das abgelaufene Geschäftsjahr bezieht. Rechtsformbedingt hat der Aufsichtsrat mangels Personalkompetenz nur eingeschränkte Möglichkeiten, die langfristige Entwicklung der Gesellschaft zu beeinflussen. Wir halten es daher für angemessen, den Aufsichtsrat am – variablen – Erfolg des vorherigen Geschäftsjahres zu beteiligen.

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die CEWE-Gruppe führt ihre Geschäfte traditionell in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie allgemein anerkannten ethischen Grundsätzen.

Bekanntnis zu sozialer Verantwortung als Teil der

Unternehmenskultur

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung und ist überzeugt, dass soziale Verantwortung ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg des Unternehmens ist. In diesem Zusammenhang hat die CEWE-Gruppe ein Leitbild entwickelt, welches ihre Unternehmenskultur verdeutlicht, die durch Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung geprägt wird. Die Grundwerte und Grundsätze dieses Leitbildes können im Internet unter <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/verantwortung/compliance.html> abgerufen werden.

Ferner hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA wesentliche Leitlinien in einem Verhaltenskodex zusammengefasst, der auf ethischen Werten und darauf basierenden Geschäftsgrundsätzen beruht, die von Integrität und Loyalität geprägt sind. Dieser Verhaltenskodex gilt für sämtliche Mitarbeiter konzentriert und dient der Umsetzung der folgenden Verhaltensgrundsätze:

- » Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen unser Handeln.
- » Unser Handeln ist davon geprägt, die Spitzenposition der CEWE-Gruppe als Europas führender Foto-Dienstleister zu sichern und auszubauen.
- » Unsere Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von unlauteren Methoden.
- » Konflikte zwischen den Interessen der CEWE-Gruppe und privaten Interessen vermeiden wir.
- » Mit Geschäftsinformationen oder Betriebsgeheimnissen gehen wir vertraulich um.
- » Wir dulden keinen Missbrauch der eigenen Position zu persönlichem Vorteil, zugunsten Dritter oder zum Nachteil der CEWE-Gruppe.

Weitergehende Informationen zu dem Verhaltenskodex sind auf der folgenden Website öffentlich zugänglich: <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/verantwortung/compliance.html>

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA unterstützt zudem die Prinzipien der Compliance-Initiative des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME). Weitergehende Informationen zu den Prinzipien des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) finden Sie unter www.bme.de/Compliance.

Zur Arbeitsweise von Geschäftsleitung und Aufsichtsrat sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Aufgrund der Vorschriften des Aktiengesetzes, der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA und der Geschäftsordnungen der verschiedenen Gremien bestehen bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA Regeln für die Geschäftsleitung und deren Überwachung, die den Anforderungen des Kodex gerecht werden. Der vom Kodex beabsichtigte Schutz der Kapitalgeber, die das unternehmerische Risiko tragen, wird erreicht.

Der Vorstand, das Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und der Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll und eng zusammen. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle werden mit den zuständigen Gremien gemeinsam behandelt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und Aufsichtsrat, auch Zustimmungsvorbehalte für die Tätigkeit des Vorstandes, sind insbesondere in den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat geregelt.

Geschäftsleitung

Am Grundkapital der CEWE Stiftung & Co. KGaA hält die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung („Geschäftsleitung“) 20,020 auf den Inhaber lautende Stückaktien und damit rund 0,27%, die Kommanditaktionäre halten den Rest. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung führt die Geschäfte durch ihren Vorstand nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie gemäß ihrer eigenen Satzung und der Geschäftsordnung für ihren Vorstand. Aufgrund der unbeschränkten persönlichen Haftung hat die Neumüller CEWE COLOR Stiftung ein großes Interesse an der Ordnungsmäßigkeit und Effizienz des Geschäftsbetriebs der CEWE Stiftung & Co. KGaA und übt entsprechenden Einfluss aus. Die vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in seinen Sitzungen, die regelmäßig einmal pro Woche stattfinden. Jedes Mitglied des Vorstands unterrichtet die übrigen Mitglieder rechtzeitig über wichtige Maßnahmen und Vorgänge aus seinem Geschäftsbereich. Bestimmte Aufgaben sind durch einen Geschäftsverteilungsplan einzelnen Vorstandsmitgliedern zugewiesen.

Die Geschäftsleitung bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, plant und legt das Unternehmensbudget fest, verantwortet die Mittelverteilung und kontrolliert die Geschäftsentwicklung. Sie ist zuständig für die Aufstellung des Jahresabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA, des Konzernabschlusses und der Quartals- und Halbjahresabschlüsse. Die Geschäftsleitung sorgt ferner für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen geltenden Regelungen und wirkt auf deren Beachtung durch alle Gesellschaften der CEWE-Gruppe hin. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens. Zusätzlich informiert die Geschäftsleitung den Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die Jahresplanung und die strategischen Konzepte des Unternehmens. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Aufsichtsrat überdies regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance und kommt somit ihrer Berichtspflicht umfassend nach. Darüber hinaus berichtet die Geschäftsleitung regelmäßig, umfassend und zeitnah in schriftlicher oder mündlicher Form über alle Vorgänge, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind. Nähere Einzelheiten regeln die Geschäftsordnungen des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie die Satzung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bei der Unternehmensführung. In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sind die Aufgaben des Aufsichtsrats festgelegt. Zu den wesentlichen Aufgaben des Aufsichtsrats gehört die Erörterung der Quartalsberichte, die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie die Vorbereitung des Beschlusses der Hauptversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses. Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA wird nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes besetzt.

Auf der Grundlage der Informationen der Geschäftsleitung befasst sich der Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich mit dem Gang der Geschäfte und der Lage des Unternehmens. Zu den Sitzungen des Aufsichtsrats werden die Mitglieder des Vorstands der Neumüller CEWE COLOR Stiftung geladen, soweit der Aufsichtsrat im Einzelfall nicht etwas anderes beschließt. Der Aufsichtsrat setzt sich auf jeder seiner Sitzungen planmäßig zudem mit folgenden Themen auseinander:

- » Corporate Governance
- » Compliance
- » Risikosituation des Unternehmens

In wesentliche Entscheidungen des Vorstands werden informativ der Aufsichtsrat sowie das Stiftungskuratorium frühzeitig eingebunden. Auch außerhalb der Sitzungen besprechen sich Geschäftsleitung und Aufsichtsrat regelmäßig zu Fragen zur Strategie und Planung sowie zur aktuellen Geschäftsentwicklung.

Der Aufsichtsrat steht in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsleitung, um sich frühzeitig über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zu informieren. Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig, ob Interessenkonflikte bei Mitgliedern des Vorstands oder des Stiftungskuratoriums im Hinblick auf die Tätigkeit für die CEWE Stiftung & Co. KGaA bestehen könnten.

Im Berichtszeitraum nahm ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) die Aufgaben wahr, die ihm durch seine vom Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit erlassene Geschäftsordnung übertragen wurden.

Der Prüfungsausschuss bereitet die Verhandlungen und Beschlusfassungen des Aufsichtsrates über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie die Verabschiedung des Vorschlags an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Auch behandelt er Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance.

Frau Patricia Geibel-Conrad nimmt den Vorsitz in diesem Ausschuss auch aufgrund ihrer Stellung als Financial Expert wahr. Weitere Mitglieder des Prüfungsausschlusses sind Herr Otto Korte, Frau Marion Gerdes und Herr Markus Schwarz.

Der Prüfungsausschuss hat im Berichtszeitraum an drei Terminen getagt. Bei diesen Sitzungen waren sämtliche Mitglieder des Prüfungsausschlusses anwesend. Weiterhin waren neben dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und die Abschlussprüfer zu den Terminen geladen und standen den Mitgliedern des Prüfungsausschlusses jederzeit mit entsprechenden Auskünften zur Verfügung.

Weiterhin hat der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss gebildet. Der Nominierungsausschuss bereitet die Beschlussfassung des Aufsichtsrates über Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Kommanditaktionäre vor. Dabei orientiert er sich an den vom Aufsichtsrat benannten Kriterien für die Zusammensetzung und an dem vom Aufsichtsrat beschlossenen Kompetenzprofil. Der Nominierungsausschuss wird von Herrn Otto Korte geleitet. Weitere Mitglieder sind hier Herr Dr. Hans-Henning Wiegmann und Herr Paolo Dell'Antonio. Der Nominierungsausschuss hat im Berichtszeitraum nicht getagt.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse unterziehen sich regelmäßig einer eigenen Effizienzprüfung und lassen die Ergebnisse in die zukünftige Arbeit einfließen. Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum keine Selbstevaluation der Wirksamkeit der Aufsichtsratsarbeit im Sinne von Empfehlung D.13 DCGK 2019 durchgeführt. Diese ist für das Geschäftsjahr 2021 vorgesehen.

Weitergehende Informationen können dem Bericht des Aufsichtsrates (im Geschäftsbericht auf den [Seiten 14 ff.](#) und im Internet unter <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/verantwortung/compliance.htm>) entnommen werden.

Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Ein Teil der Kompetenzen, die in einer Aktiengesellschaft beim Aufsichtsrat liegen, werden bei CEWE von der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und hierbei vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung wahrgenommen. Daher soll nachfolgend auch das Kuratorium beschrieben werden.

Das Kuratorium besteht aus sechs Mitgliedern. Das Kuratorium hat den Vorstand zu beraten und zu überwachen. Es unterrichtet sich sowohl über die Angelegenheiten der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als auch der CEWE Stiftung & Co. KGaA und kann zu diesem Zweck die Handelsbücher und sonstigen Unterlagen der Gesellschaft sowie die Vermögenswerte einsehen und prüfen. Nach § 7 Abs. 2 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA bedarf die Geschäftsleitung für bestimmte Geschäfte, die über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hinausgehen, der Zustimmung des Aufsichtsrats. Auch die Satzung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sieht für bestimmte außergewöhnliche Maßnahmen der Geschäftsführung die Zustimmung des Kuratoriums vor. Das Kuratorium wird nach Bedarf einberufen, tagt jedoch mindestens viermal im Jahr.

Die Hauptversammlung der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Die ordentliche Hauptversammlung beschließt insbesondere über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Gleichzeitig steht der Hauptversammlung Beschlusskraft für Satzungsänderungen zu. Die Kommanditaktionäre der CEWE Stiftung & Co. KGaA nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr.

Zielgrößen gemäß § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG sowie Mindestanteile bei der Besetzung des Aufsichtsrats

Da die Gesellschaft gemäß § 278 AktG keinen Vorstand besitzt, findet die Bestimmung des § 111 Abs. 5 AktG hinsichtlich der Zusammensetzung des Vorstands auf die Gesellschaft keine Anwendung. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wurde für den Vorstand keine Zielquote festgelegt.

Die Geschäftsleitung hatte für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung als Ziel beschlossen, bis zum 30. Juni 2017 einen Frauenanteil mit einer Quote von 20 % zu erreichen. Für die zweite Führungsebene hatte die Geschäftsleitung als Ziel beschlossen, bis zum 30. Juni 2017 einen Frauenanteil mit einer Quote von 35 % zu erreichen. Im Berichtszeitraum konnten diese Ziele aufgrund der bestehenden arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen und der Organisationsstruktur der Unternehmensgruppe noch nicht erreicht werden. Zur Erreichung der genannten Ziele hat die Geschäftsleitung eine weitere Umsetzungsfrist von fünf Jahren beschlossen, die damit am 30. Juni 2022 endet.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus zwölf Mitgliedern zusammen, die zur Hälfte von den Aktionären und zur Hälfte von den Arbeitnehmern gewählt werden. Auf der Hauptversammlung am 6. Juni 2018 wurden die Mitglieder der Anteilseignerseite letztmalig gewählt, auch die Arbeitnehmer haben neue Aufsichtsratsmitglieder turnusgemäß gewählt. Es gehören derzeit von der Anteilseignerseite drei und von der Arbeitnehmerseite vier weibliche Mitglieder dem Aufsichtsrat an. Die von den Anteilseignern gewählten Mitglieder haben beschlossen, die vorgeschriebene Frauenquote unabhängig von den Arbeitnehmervertretern erreichen zu wollen. Entsprechendes wurde durch die Arbeitnehmerseite festgelegt. Die gesetzlichen Zielvorgaben wurden demnach erfüllt.

Diversitätskonzept im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats

Die Empfehlungen A.I. B.1 und C.1 S. 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 behandeln das Thema Vielfalt (Diversity), und zwar betreffend die Besetzung des Vorstandes, die Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen und die Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Im Rahmen einer guten Corporate Governance haben sich Geschäftsleitung und der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ausführlich mit diesem Thema beschäftigt, soweit ihre Zuständigkeiten reichen. Der Aufsichtsrat hat sich daher nicht mit der Besetzung des Vorstandes beschäftigt.

Vorstandsbesetzung

Der derzeitige Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung besteht aus sieben männlichen Mitgliedern. Sämtliche Mitglieder des Vorstandes verfügen über einen internationalen Erfahrungshorizont.

Bei der Auswahl von Vorstandsmitgliedern wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet.

Aufsichtsratsbesetzung

Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA besteht aus zwölf Mitgliedern. Er ist traditionell mit international erfahrenen Mitgliedern besetzt.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist in § 2.1. der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat eine Altersgrenze vorgesehen. Danach soll die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat grundsätzlich am 31. Dezember des Jahres enden, in dem das Aufsichtsratsmitglied das 71. Lebensjahr vollendet. Abweichend hiervon kann durch Beschluss der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats, der mit einer $\frac{3}{4}$ -Mehrheit zu fassen ist, die Mitgliedschaft verlängert werden, nicht jedoch über den Ablauf des Jahres hinaus, in dem das betreffende Mitglied das 75. Lebensjahr vollendet.

Ziele und Kompetenzprofil des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im November 2018 ein Kompetenzprofil gegeben und auf der Unternehmenshomepage <https://company.cewe.de/ueber-uns/unternehmensgruppe.html> veröffentlicht. Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats entsprechen diesem Kompetenzprofil. Frau Geibel-Conrad nimmt als Wirtschaftsprüferin und Financial Expert die Aufgabe der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wahr.

Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat erfüllt in seiner derzeitigen Besetzung weitestgehend die Vorgaben der Empfehlungen C.1 bis C.12 des DCGK 2019. Der Aufsichtsrat hat die Unabhängigkeit seiner Mitglieder geprüft. Herr Otto Korte gehört dem Aufsichtsrat zwar länger als 12 Jahr an. Im Rahmen dieser langen Tätigkeit hat er jedoch gegenüber den anderen Mitgliedern des Aufsichtsrates und dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin durch sein Handeln seine Unabhängigkeit nachgewiesen. Auch alle weiteren Aufsichtsratsmitglieder der CEWE Stiftung & Co. KGaA sind als unabhängig im Sinne der Empfehlungen C.6 bis C.12 DCGK 2019 einzuschätzen.

Einhaltung der Mindestanteile von Frauen und Männern im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist mit drei Frauen auf der Seite der Anteilseignervertreter und vier Frauen auf der Seite der Arbeitnehmervertreter besetzt. Damit ist das vom Gesetzgeber eingeführte Erfordernis eines Anteils von 30% weiblichen Mitgliedern im Aufsichtsrat mehr als erfüllt. Unter Wahrung der gesetzlichen Vorgaben wird der Aufsichtsrat auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen das Vorliegen der erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufsichtsrats Tätigkeit angemessen berücksichtigen.

Besetzung von Führungspositionen

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA hat zur Umsetzung von Empfehlung A.1 DCGK 2019 bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die die Vielfalt (Diversity) – insbesondere einen höheren Anteil von Frauen – in Führungsfunktionen fördern sollen.

So hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA beispielsweise folgende konkrete Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umgesetzt:

- » Vertrag mit dem AWO-Eltern- und Seniorenservice in Oldenburg für eine kostenlose Beratung von Mitarbeitern, die Kinder oder auch Eltern unterbringen müssen;
- » Angebot einer Kindertagesstätte auf dem Gelände der CEWE Stiftung & Co. KGaA in Oldenburg.

Ferner hat der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG in der Sitzung vom 31. Januar 2011 Folgendes beschlossen:

Bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet. Neben den bereits bestehenden Maßnahmen zur Förderung dieses Kriteriums sollen ferner folgende Maßnahmen implementiert werden:

Erarbeitung und Durchführung eines Programms, das sich insbesondere mit dem Thema „Frauen in Führungspositionen“, „Förderung von Frauen als Nachwuchsführungskräfte“ sowie „Internationalität auf der Führungsebene“ befasst.

Dieser Beschluss besitzt für die Vergabe von Führungspositionen weiterhin Gültigkeit.

Bei Vorschlägen für die Besetzung von Führungspositionen berücksichtigt die CEWE Stiftung & Co. KGaA zudem unter anderem das Alter, Geschlecht, kulturelle Herkunft, Bildungs- oder Berufshintergrund und strebt eine möglichst vielfältige Zusammensetzung an.

SCHLUSSERKLÄRUNG DES VORSTANDES

der persönlich haftenden Gesellschafterin zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters führt grundsätzlich zur Annahme einer Abhängigkeit der CEWE Stiftung & Co. KGaA von ihrer Komplementärin, der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, im Sinne von § 17 AktG. Da mit der CEWE Stiftung kein Beherrschungsvertrag gemäß § 291 AktG besteht, hat der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung als Geschäftsführungsorgan der CEWE Stiftung & Co. KGaA gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Vorstand hat am Ende des Berichts folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären hiermit, dass bei den in diesem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung übt die Stellung einer geschäftsführenden Komplementärin aus. Am Kapital der Gesellschaft ist sie nicht beteiligt. Zur Regelung dieses Verhältnisses besteht mit der CEWE Stiftung & Co. KGaA ein Geschäftsführungs- und Aufwandsübernahmevertrag. Er bestimmt, dass ihr alle Aufwendungen, die sich im Zusammenhang mit der Geschäftsführungstätigkeit ergeben, insbesondere bei den Organen Vorstand, Geschäftsführung und Kuratorium, ersetzt werden. Darüber hinaus steht ihr für die Geschäftsführungs- und Vertretungstätigkeit und für die Übernahme ihres persönlichen Haftungsrisikos eine jährliche, angemessene und gewinn- und verlustunabhängige Vergütung zu.

Oldenburg, 17. März 2021

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin
Neumüller CEWE COLOR Stiftung
- Der Vorstand -



Dr. Christian Friege
(Vorstandsvorsitzender)



Patrick Berkhouwer



Carsten Heitkamp



Dr. Reiner Fageth



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Frank Zweigle

BESCHREIBUNG WESENTLICHER KENNZAHLEN

Inhaltliche Definition wesentlicher, im Bericht verwendeter Kennzahlen

Anlagevermögen

Sachanlagen zuzüglich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, der Geschäfts- oder Firmenwerte, immateriellen Vermögenswerte und der Finanzanlagen

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der nicht operativen Schulden und der Brutto-Finanzschulden

Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capital in Tagen, gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Freefloat

Auch Streubesitz, bezeichnet den Anteil der frei handelbaren Aktien des Unternehmens am Markt

Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

Kurzfristige übrige Schulden

Kurzfristige Steuerrückstellungen, kurzfristige übrige Rückstellungen, kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten sowie kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Cash Flow

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

Netto-Cash-Position/Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel; wenn die Differenz negativ ist, spricht man von Netto-Cash-Position, andernfalls von Netto-Finanzschulden

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuzuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Nicht operative Schulden

Lang- und kurzfristige Sonderposten für Investitionszuzuwendungen, langfristige Rückstellungen für Pensionen, langfristige passive latente Steuern, langfristige übrige Rückstellungen, langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie langfristige übrige Verbindlichkeiten

NOPAT

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

Operative Investitionen

Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen; ohne Akquisitionen und Unternehmenszukaufe

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

POS

Point of Sale ist der Verkaufsort, d. h. die Ladengeschäfte der Handelspartner und die eigenen Einzelhandelsfilialien

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grundsätzlich die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

Return on Capital Employed (ROCE)**vor Restrukturierung**

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen im Verhältnis zum Capital Employed

Sonstige betriebliche Cash Flows

Veränderungen aus den gezahlten Steuern sowie Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen

Sonstiges Brutto-Working Capital

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstiges Netto-Working Capital

Sonstiges Brutto-Working Capital abzüglich der kurzfristigen übrigen Schulden

Working Capital-induzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital

Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell z. B. bei Summenbildungen Rundungsabweichungen entstehen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der CEWE Stiftung & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste

Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende Sachverhalte als besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

UMSATZREALISIERUNG

Sachverhalt

Zum 31. Dezember 2020 weist die Gesellschaft im Jahresabschluss Umsatzerlöse in Höhe von EUR 383,3 Mio. aus. Bedingt durch den diesen Umsatzerlösen zugrunde liegenden hochautomatisierten Prozessablauf, das sehr hohe zu verarbeitende Datenvolumen sowie die aufgrund der differenzierten Produktpalette verschiedenen IT-Systeme sehen wir hier besondere Anforderungen an die IT-Systeme bezüglich der zutreffenden Erfassung und Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse. Angesichts dessen waren die IT-Systeme bei der Umsatzrealisierung für uns im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Angaben der CEWE Stiftung & Co. KGaA zu den Umsatzerlösen sind im Abschnitt "Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (1) Umsatzerlöse" des Anhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Zur Adressierung des Risikos im Zusammenhang mit der Umsatzrealisierung haben wir die Umsetzung der Konzernregelungen zur Umsatzrealisierung in den IT-Systemen dahingehend beurteilt, ob die jeweilige Software geeignet ist, die Geschäftsvorfälle ordnungsgemäß abzubilden. Unser Prüfungsansatz umfasste neben der Aufbauprüfung auch Funktionsprüfungen relevanter Kontrollen und Einzelfall- sowie analytische Prüfungshandlungen. Insbesondere haben wir bei konzernweit eingesetzten IT-Systemen, mittels derer die Rechnungsstellung durchgeführt wird, sowie deren Schnittstellen zum jeweiligen Hauptbuch die angemessene Ausgestaltung des IT-Kontrollsystems beurteilt. Zur Prüfung von dessen Wirksamkeit haben wir Kontrolltests der in den Prozessen implementierten Kontrollaktivitäten durchgeführt. Bei den Prüfungshandlungen haben wir interne Spezialisten hinzugezogen. Darüber hinaus haben wir uns mittels Stichproben von der korrekten Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse überzeugt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- auf die in Abschnitt „Nachhaltigkeit“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesene, gesondert veröffentlichte zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche

Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche

Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir

nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von

denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3B HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei [cewe_187682.zip: 134e22ca9f145fd3ecf099290dbdd672f69189a34d974da909128dd94bad5904] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und zusammengefassten Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt

„Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus

und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Oktober 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 6. Oktober 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Abschlussprüfer der CEWE Stiftung & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Tobias Härle.

Hamburg, 22. März 2021

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Sabath
Wirtschaftsprüfer

gez. Härle
Wirtschaftsprüfer